Published and distributed under permit No 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson. Postmaster General

Abendpost

Published and distributed under permit No 176 authorized by the Act of Oct. 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson, Postmaster General

2 Cents — Chicago, Dienstag, den 21. Dezember 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 302.

Blutige Schlacht.

Mehrstündiger Kampf zwischen den Truppen und Sinn Feinern in Irland.

Viele Tote und Verwundete.

Militärkommandeur des Dubliner Bezirks verlangt Ueberlassung des Rathauses und der anderen öffentlichen Gebäude Dublins. — Irländer wollen angeblich einen der Söhne König Georgs zum König von Irland ausrufen.

Dublin, 21. Dez. Die blutigste Schlacht, die sich soweit zwischen Sinn Feinern und englischen Truppen abgespielt, fand gestern in den Bergen bei Millinahone, in der Grafschaft Tipperary, statt. Die Sinn Feiner hatten zehn Tote und 30 Verwundete, während die Verluste der englischen Truppen sich auf acht Tote und eine Anzahl Verwundete beliefen. Eine Anzahl Sinn Feiner gerieten in die Gefangenschaft.

Der Kampf, der mehrere Stunden dauerte, entbrannte, als eine Abteilung der „Republikanischen Armee" von englischen Truppen umzingelt worden war.

Militär verlangt die öffentlichen Gebäude in Dublin.

Dublin, 21. Dez. General Boyd, der Befehlshaber der britischen Truppen im Dubliner Bezirk, hat die städtischen Behörden aufgefordert, am Mittwoch das Rathaus und die übrigen öffentlichen Gebäude zu räumen und den Militärbehörden zur Verfügung zu stellen. Die Dubliner Korporation beschloß in einer sofort einberufenen Sitzung mit 16 gegen 7 Stimmen diese Aufforderung absolut nicht zu beachten.

Irländer wollen angeblich einen König.

Londoner, 21. Dez. Gelegentlich einer heute hier stattgehabten Versammlung der London Irish Vigilance Association behauptete Tim McNulty aus Cambridge, Eamon de Valera befände sich auf der Heimreise um gelegentlich einer Sitzung des Dail Eirann (Sinn Fein Parlament) die Errichtung eines Königreichs Irland zu befürworten, dessen Monarch einer der Söhne des Königs Georg werden sollte. Wie McNulty behauptet, sind die Irländer in Amerika für diesen Plan.

Allerlei Gerüchte über de Valera.

Cherbourg, 20. Dez. Eamon de Valera, der Präsident der „Irischen Republik" befand sich nicht unter den 700 Passagieren, die heute hier von der „Aquitania" landeten. Der Kapitän wußte, seiner Versicherung zufolge, überhaupt nichts von dem Gerücht, daß de Valera sich an Bord des Dampfers befinden sollte.

Die Behörden gingen mit außerordentlicher Schärfe bei der Prüfung der Pässe der Amerikaner vor, die auf der „Aquitania" hier anlangten.

London, 20. Dez. Laut der hier im Umlauf befindlichen Gerüchten beabsichtigt Eamon de Valera, der sich an Bord der „Aquitania" befinden soll, nach Paris zu reisen, um dort mit einem Vertreter der englischen Regierung zu Unterhandlungen zusammenzutreffen. Von dem Ergebnis dieser Unterhandlungen wird es, wie es heißt, abhängen, ob die englische Regierung die Einberufung des Dail Eirann gestatten wird, um Friedensunterhandlungen mit der englischen Regierung anzuknüpfen.

Keine Spur von de Valera.

Southampton, 21. Dezember. Der Dampfer „Aquitania" wurde gelegentlich seiner Ankunft heute morgen gründlich durchsucht, aber es wurde keine Spur von Eamonn de Valera, dem Präsidenten der „Irischen Republik", gefunden, der einem Gerücht zufolge, sich an Bord befinden sollte.

Postsachen vom Zuge geholt.

Dublin, 21. Dez. In Charlesville in der Grafschaft Cork wurde gestern ein Ueberfall auf einen Postzug verübt. Der Zug wurde von 50 vermummten und bewaffneten Männern zum Stehen gebracht, die dann zwölf Postsäcke abwarfen. Diese Säcke wurden später in einem benachbarten Gehölz aufgefunden. Zwei derselben waren geöffnet worden.

Hier sowohl wie in Cork wurden gestern zahlreiche Haussuchungen vorgenommen und es erfolgten eine Reihe von Verhaftungen.

Wieder ein irisches Dorf niedergebrannt.

London, 21. Dez. Nach Dublin ist der Grafschaft Roscommon gemeldet worden, daß das Dorf Ballinalee in der Grafschaft Lonoford heute zu früher Stunde von Regierungstruppen als Wiedervergeltung für den kürzlichen Angriff auf die dortige Polizeikaserne, gelegentlich dessen ein Konstabler getötet und drei verwundet wurden, niedergebrannt worden ist.

Läden und Häuser wurden, wie es in der Depesche heißt, demoliert und es wurden auch etliche Farmhäuser in der Nachbarschaft in Brand gesteckt und das Vieh wurde niedergeschossen. Der Befehlshaber der Truppen hat das Schulhaus besetzt und befestigt. Die meisten Einwohner der Ortschaft haben sich geflüchtet.

Home Rule-Vorlage bedarf nur noch der Unterschrift des Königs.

London, 21. Dez. Das Unterhaus hat heute die Home Rule Vorlage in der etwas gemilderten Gestalt, wie die vom Oberhause gutgeheißen worden, angenommen. Die Vorlage bedarf somit, um Gesetzeskraft zu erlangen, nur noch der Unterschrift des Königs.

Frankreichs Handel.

Paris, 21. Dez. Das Finanzministerium veröffentlichte heute amtliche Zahlen über den Ein- und Ausfuhrhandel Frankreichs während der ersten zehn Monate dieses Jahres. Diesen Angaben zufolge belief sich der Einfuhrhandel auf 32,456,000,000 Franken und der Ausfuhrhandel auf 20,773,000,000 Franken.

Während des gleichen Zeitraums im Jahre 1919 betrug der Einfuhrhandel 30,209,000,000 Franken und der Ausfuhrhandel 8,662,000,000 Franken.

Arbeiter als Fabrikleiter.

Angestellte leiter im eigenen Interesse den Betrieb der Newbern Iron Works in Newbern, N. C.

Newbern, N. C., 21. Dez. Die Leitung der Newbern Iron Works and Supply Company, einer der größten Anlagen der Eisenbranche in Nord Carolina, ruht nunmehr in den Händen der Arbeiter, die sich in den erzielten Profit teilen werden, nachdem die Betriebskosten in Abzug gebracht worden sind.

Auf dieses Uebereinkommen einigte man sich gelegentlich einer Versammlung, die einberufen worden war, um über Meinungsverschiedenheiten zu beratschlagen, die ob einer angekündigten Lohnverringerung um 20 Prozent verursacht worden waren. Einer der Arbeiter machte den Vorschlag, der Betrieb der Anlage solle den Arbeitern übertragen werden mit dem Recht die erzielten Profite unter sich verteilen zu können. Der Vorschlag wurde prompt angenommen.

Das Erste, was die neuen Herren taten, war eine Verringerung der Gehälter des Bureaupersonals um zehn Prozent zu verfügen. Als vor kurzem in der Fabrik eine Lohnverkürzung um zehn Prozent verfügt wurde, gingen die Arbeiter an den Ausstand, nahmen jedoch sehr bald die Arbeit wieder auf. Als dann die zweite Herabsetzung des Arbeitslohns um wieder zehn Prozent in Aussicht gestellt wurde, erfolgte der Vorschlag, der zu der gegenwärtigen Situation geführt hat.

Stuttgarts Dank.

Uebernimmt in Anerkennung des amerikanischen Hilfswerks Fürsorge für die dortigen Gräber amerikanischer Soldaten.

New York, 21. Dez. Die Stadt Stuttgart hat für ewige Zeiten die Fürsorge für die Gräber der amerikanischen Soldaten übernommen, die als Kriegsgefangene in den dortigen Hospitälern starben und zwar in dankbarer Anerkennung „der zahllosen und großherzigen Liebesgaben, die von Amerikanern deutscher Abstammung und seitens der Quaker in den Vereinigten Staaten gesandt worden sind."

Eine diesbezügliche Nachricht hat der Bürgermeister von Stuttgart der „New Yorker Staatszeitung" zugehen lassen. In der Mitteilung heißt es, die Amerikanische Gräberkommission habe sich erboten, Stuttgart für die Pflege der Gräber zu bezahlen, aber dieses Anerbieten sei dankend abgelehnt worden.

Aber Herr Rockefeller!

New York, 21. Dez. Die Bundesregierung hat einen Prozeß gegen John D. Rockefeller anhängig gemacht, um die Summe von $292,678.78 zu erlangen, die er angeblich noch an Einkommensteuer für das Jahr 1915 hätte bezahlen sollen. Außerdem verlangt die Regierung einen Strafaufschlag um fünf Prozent des obigen Betrags und Zinsen vom 30. Juni 1916 an. In der Klage heißt es, die Steuerdeklaration Rockefellers für das Jahr 1915 sei „unrichtig, irreführend und falsch" gewesen. Unter anderem soll Rockefeller in der Deklaration der Tatsache keine Erwähnung getan haben, daß er 50,104 Aktien der Illinois Pipe Line Company und 67,176 Aktien der Prairie Pipe Line Company besaß.

— Gelegentlich einer Feuersbrunst in Abilene, Texas, wurden über hundert Automobile zerstört. Der Schaden beläuft sich auf $150,000.

Ob sie gelingen?

Quäker stellen für deutsche Studenten Zutaten für Mince Pies zur Verfügung.

Deutsche Kommunisten ängstlich.

Haben einen für Mitteldeutschland geplant gewesenen Generalstreik abgesagt. — Preußische Bürgerwehr wird abgerüstet werden. — In Bayern nimmt „Orgesch" an Stärke zu, wie die „Freiheit" behauptet.

Berlin, 21. Dez. Gelegentlich der Mahlzeit, die ihnen von den amerikanischen Quäkern am Weihnachtstage serviert wird, werden 13,000 deutsche Studenten, für deren Speisung die Quäker Sorge tragen, zum ersten Male „Mince Pie" essen. Die Quäker haben in England 30 Kisten Mincemeat bestellt und werden dasselbe mitsamt Mehl und vollen Weisungen für das Backen der Pies an den 18 Universitäten, deren bedürftige Studenten gespeist werden, zur Verteilung bringen.

Kommunisten bekommen es mit der Angst

Berlin, 21. Dez. Die kommunistische Partei hat den für Mitteldeutschland geplant gewesenen Generalstreik abgesagt, weil sie sich der Gefahr bewußt geworden ist, die sie durch die Provozierung einer revolutionären Krise heraufbeschwört.

Preußens Bürgerwehr wird abgerüstet.

Berlin, 21. Dez. Wie von amtlicher Stelle bekannt gegeben worden, ist Preußen nunmehr zur Abrüstung seiner Bürgerwehr, im Einklang mit den Bestimmungen des Friedensvertrags von Versailles bereit. Es wird jedoch eine neue Wehr ins Leben gerufen werden, deren Existenz nicht gegen den Friedensvertrag verstößt und die in erster Linie zur Beschützung der ostpreußischen Grenze dienen soll.

„Orgesch" wird in Bayern immer stärker.

Berlin, 21. Dez. Wie „Die Freiheit", das Organ der Unabhängigen Sozialdemokraten schreibt, wird die „Orgesch", die Bürgerwehr in Bayern, immer stärker, ungeachtet der jüngsten Note der Entente, in welcher die Auflösung dieser Organisation verlangt wurde.

„In Bayern," sagt das Blatt weiter, „wird die Wiederaufrichtung der Monarchien in Deutschland, namentlich in Preußen, geplant."

Nette Zustände.

Versicherungsgesellschaften ziehen sich aus dem Staat Mississippi zurück, der zwei Milliarden Dollars Strafgelder verlangt.

New York, 21. Dez. Wie heute hier vom National Board of Fire Underwriters bekannt gegeben wurde, haben 138 Versicherungsgesellschaften das Geschäft im Staat Mississippi aufgegeben, wo sie Policen für den Betrag von rund $1,250,000,000 in Kraft hatten.

Zu diesem Schritt wurden sie durch den Umstand veranlaßt, daß der Staatssteueragent von Mississippi einen Prozeß gegen sie anhängig gemacht hat, mit der Behauptung, die Versicherungsgesellschaften hätten sich zur Beeinträchtigung des Geschäfts verschworen, da sie sämtlich die gleichen Raten berechnen.

Der Agent vertritt den Standpunkt, daß die Versicherungsgesellschaften die Antitrustgesetze von Mississippi verletzt und dadurch $5000 täglich seit dem 1. Januar 1908 verwirkt haben, was zusammengerechnet soweit etwa $2,000,000,000 ausmachen würde. Um die Bezahlung dieser Geldstrafe zu erzwingen, hat der Steueragent alle Gelder der Gesellschaften in Mississippi, zusammen etwa $700,000 beschlagnahmt.

Wird versorgt.

Senator Marcus A. Smith von Arizona wird, wie es heißt, an internationale Schiedsgerichtskommission mit Kanada ernannt werden.

Washington, 21. Dez. Wie es heißt, wird Bundessenator Marcus A. Smith von Arizona, dessen Amtstermin am 3. März abläuft, vom Präsidenten Wilson an die internationale Kommission ernannt werden, die Streitfragen, die sich mit Bezug auf Fischfang und ähnliche Fragen zwischen den Vereinigten Staaten und Kanada einstellen, zu schlichten hat. Die Ernennung wird in den nächsten Tagen erwartet zur Ausfüllung einer an der Kommission, deren Vorsitzer Obadiah Gardner von Rockland, Maine, ist, bestehenden Vakanz.

Senator Smith, ein Demokrat, hat acht Termine als Delegat des damaligen Territoriums Arizona im Kongreß gedient, wurde im Jahre 1912 in den Senat gewählt und zwei Jahre später für einen weiteren Termin erwählt.

Leset die „Sonntagpost".

Der Fall Cutelli.

Er hat die Bewohner des italienischen Viertels in zwei Faktionen geteilt.

In dem vor Richter Sullivan geführten Mordprozesse gegen Joseph Cutelli, der am Arbeitertage 1919 seinen Landsmann Frank Ciccia erschossen haben soll, hat die Staatsanwaltschaft ihre Beweisaufnahme beendet und die Verteidigung hat nun das Wort. Sie macht Notwehr geltend und hat zu diesem Zwecke heute einen Zeugen vorgeführt, der aussagte, der Angeklagte habe erst Gebrauch von einem Revolver gemacht, nachdem Ciccia ihn mit einem Messer angegriffen habe. Antonio Carducci, so heißt der Zeuge, war seinen Angaben gemäß nur wenige Schritte vom Tatort an Oak und Townsend Straße entfernt und konnte den ganzen Vorgang mit ansehen. „Ich habe lange nach Dir gesucht", soll Ciccia gesagt haben, als er Cutellis ansichtig wurde, „jetzt wirst Du mir nicht entgehen". Im nächsten Augenblicke habe er ein Messer gezogen und sei damit auf Cutelli eingedrungen. Dieser habe ihm mehrere Male zugerufen, er solle das Messer fallen lassen und erst als Ciccia dies abgelehnt und mehrere Stiche nach ihm geführt, habe Cutelli, um sein eigenes Leben zu retten, seinen Gegner niedergeschossen.

Der Prozeß scheint die Bewohner Kleinitaliens in zwei feindliche Lager geteilt zu haben. Während viele es mit dem Angeklagten halten, haben andere Partei für die Angehörigen des ermordeten Mannes ergriffen. Im Gerichtssaal sowie in dem für die Zeugen bestimmten Zimmer kommt diese Feindschaft oft deutlich zum Ausdruck und wiederholt schon mußten Gerichtsdiener einschreiten, um Ruhestörungen oder gar Gewalttätigkeiten zu verhindern.

Crowe schweigsam.

Hat nichts über den Fall Fox zu sagen. — Anwalt John Foster im Verhör.

Der bisherige Hilfsstaatsanwalt John Foster, der von William F. Fox beschuldigt wird, ihm Straflosigkeit in einer gegen ihn vorliegenden, auf Raub lautenden Anklage versprochen zu haben, falls er sich als Werkzeug benutzten lasse, um der Partei Mayor Thompsons einen empfindlichen Schlag zu versetzen, wurde heute im Bureau der Staatsanwaltschaft wieder einem eingehenden Verhör unterzogen. Staatsanwalt Crowe und sein Assistent Steven Mulato leiteten dies, aber über sein Ergebnis wurde nichts bekannt gegeben. Foster stellte Zeitungsleuten gegenüber entschieden in Abrede, Fox den Vorschlag gemacht zu haben, sich unter der fingierten Klage verhaften zu lassen, bei der Wahl im Jahre 1919 in ungesetzlicher Weise in der dritten Ward gestimmt zu haben, damit der Fall vor das Staatsobergericht gebracht und die Erwählung der Thompsonschen Wardkomitemitglieder für ungiltig erklärt werden könne. Die Angaben seien erfunden von A bis Z, sagte Foster.

Staatsanwalt Crowe hüllt sich in Schweigen. Er wollte heute nichts über den Fall verlauten lassen, nur so viel sagte er, daß bis jetzt offiziell noch nichts in der Angelegenheit geschehen sei. Auf weitere Erörterungen wollte er sich nicht einlassen.

Foster hat gestern, sobald Fox die erwähnten Anschuldigungen gegen ihn erhoben hatte, seine Resignation als Hilfsstaatsanwalt eingereicht. Er war von Crowes Vorgänger, Maclay Hoyne, ernannt worden.

—In Wilmington, Del., wurde William Bush, der Sekretär der Wilmington Savings Fund Society zu acht Jahren Arbeitshaus verurteilt, nachdem er zugestanden hatte, dem Bankinstitut Wertpapiere im Betrage von $200,000 veruntreut zu haben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Schnee und kälter heute abend und morgen, niedrigste Temperatur heute nacht ungefähr 20 Grad. Morgen kalte Welle. Heute abend starke östliche Winde, welche morgen früh nach dem Nordwesten umschlagen werden.

Illinois: Wahrscheinlich Schnee im Norden, im Süden Regen, der sich in Schnee umwandelt heute abend und morgen, viel kälter; heute nachmittag und abend scharfer Ostwind, der morgen nach Nordwesten umschlägt.

Wisconsin: Unbeständig und Schnee heute abend, im Westen erst morgen; viel kälter; starker Ostwind, der morgen nach Nordwesten umschlägt.

Iowa: Schnee und viel kälter heute abend; morgen im allgemeinen klar; im Osten und Süden kälter; heute abend starker Nordwestwind, der sich morgen vermindert.

Indiana: Heute abend Regen, im Osten wärmer; morgen Regen oder Schnee und kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:22.
Sonnenaufgang, morgen: 7:15.
Monduntergang: Morgen früh 2:38.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	29	2 Uhr morgens	30
4 Uhr nachm.	29	3 Uhr morgens	30
5 Uhr nachm.	29	4 Uhr morgens	30
6 Uhr abends	30	5 Uhr morgens	29
7 Uhr abends	31	6 Uhr morgens	30
8 Uhr abends	30	7 Uhr morgens	30
9 Uhr abends	30	8 Uhr morgens	31
10 Uhr abends	30	10 Uhr vorm.	30
11 Uhr abends	30	11 Uhr vorm.	30
12 Uhr mitternacht	30	12 Uhr mittags	30
1 Uhr morgens	30	9 Uhr morgens	31

Was Not tut.

D..o H. Kahn tritt vor Kongreßausschuß für Revision der Steuergesetze ein.

Washington, 21. Dez. Falls der Geschäftsbetrieb in diesem Lande andauern und sich in gesunder Weise entwickeln soll, so ist eine Revision der Steuergesetze unumgänglich nötig. So versicherte der New Yorker Bankier Otto H. Kahn im Verlaufe einer Erklärung, die er heute vor dem Hausausschuß für Mittel und Wege abgab. Außerdem verurteilte er in sehr scharfer Weise die wirtschaftlichen Bedingungen des Friedensvertrags von Versailles und erklärte sich zu Gunsten der Fortdauer der Zuschlagssteuern der Einkommensteuer.

Die Ueberschuß-Profitsteuer muß in Fortfall kommen, wie Kahn sagte mit dem Hinzufügen, theoretisch sei diese Steuer sehr gut, aber bei der praktischen Durchführung würden die Vorteile von den Nachteilen überwogen. Er erklärte sich auch gegen jedwede Befreiungen von der Einkommensteuer.

Kahn wurde gefragt, ob seiner Ansicht nach durch die Unterzeichnung des Friedensvertrags von Versailles die finanziellen und industriellen Schwierigkeiten denen das Land sich jetzt gegenübersieht, behoben werden würden. Er erwiderte der Friedensvertrag von Versailles sei „ebenso vernichtend wie es der Krieg gewesen, da den wirtschaftlichen Aussichten absolut keine Beachtung in den Vertragsbedingungen geschenkt worden seien."

Begnadigung politischer Gefangener befürwortet.

Vor dem Justizausschuß des Senats trat Senator France, Republikaner von Maryland, energisch zu Gunsten der von ihm eingereichten Resolution ein, welche die Freilassung aller Personen befürwortet, die sich wegen Vergehens gegen das Spionagegesetz in Haft befinden. In gleichem Sinne sprachen auch Samuel Gompers und andere Beamten der American Federation of Labor.

Gompers erklärte „Jedermann, der weiß was Freheit bedeutet, nimmt Anstoß am Spionagegesetz" und er wies daraufhin, daß in allen europäischen Ländern Leute in Freiheit gesetzt worden sind, die wegen ähnlicher Vergehen in Haft gehalten wurden.

Auf die Frage des Senators King von Utah ob durch diese Resolution diejenigen ihre Freiheit erlangen würden, die während der Kriegsdauer zu Gunsten von bewaffneter Revolution gewesen seien, erwiderte Gompers:

„Entschieden nein. Diese Leute sind keine Freunde der American Federation of Labor und waren es auch nie."

„Je schneller wieder Ruhe und internationaler Friede herrschen wird," sagte Gompers, „um so eher wird Amerika den Platz in der Welt einnehmen, den ich ihm wünsche."

Die Abrüstungsfrage.

Repräsentant Brooks, Republikaner von Illinois, unterbreitete heute im Hause eine Resolution, durch welche der Präsident ermächtigt wird, eine Einladung an die Regierungen aller Mächte in der Welt zur Beschickung einer in den Vereinigten Staaten zur Herbeiführung der Abrüstung abzuhaltenden Konferenz, zu erlassen.

Die Zinsen der Gerichtsgelder.

Der ehemalige Vorsteher der Stadtgerichtskanzlei, Danisch, soll $20,000 abliefern.

Die Frage, ob der Verwalter einer Gerichtskanzlei persönliches Anrecht auf die Zinsen von ihm amtlich anvertrauten Geldern hat oder ob er sie an das Gemeinwesen abzuführen hat, beschäftigt zurzeit Kreisrichter Zeman. Als Verklagter erscheint vor ihm Frank P. Danisch, Vorsteher der Stadtgerichtskanzlei in den Jahren 1912 bis 1918. In jener Zeit soll er für Zinsen auf solche Geldsummen von den Banken annähernd $20,000 erhalten haben, und diese Summe fordert jetzt die Stadt als ihr zustehend.

* Der vor acht Tagen verstorbene Michael L. Ford hat, laut heute eingereichten Testaments, seinen beiden Kindern, John, 1648 Grand Ave., und Frau Lucille Aberconne, Los Angeles, je $21,000 hinterlassen.

* Die Ernennung eines Massevewalters für die Rex Piano Mfg. Co. und die ihr verschwägerte Genoa Piano Mfg. Co., als deren Präsidenten und Hauptinhaber Lew Kline und H. P. Nelson genannt werden, hat zur Befriedigung von $16,000 Wechselforderungen die Citizens Trust and Savings Bank heute im Kreisgericht beantragt. Die Genoa Co. baut in Genoa, Ill., die Pianos, welche die andere Firma hier verkauft.

— In St. Louis, Mo., ist im Alter von 76 Jahren O. H. Keckham, der Vorsitzer des Direktoriums der National Candy Company gestorben.

Spuckt Gift und Galle.

Richter Landis geißelt des Präsidenten Begnadigungssucht.

Verliert seelisches Gleichgewicht.

Beklagt sich bitter in offener Gerichtssitzung darüber, daß man die kleinen Diebe hänge, die großen aber laufen lasse.—Empörender Vertrauensbruch.

Dem Bundesrichter Landis wurden heute Thomas Conroy, Melville B. Burke, Emmeth Bramley, Fred Litteau der Jüngere, Chancey Harborson, sowie Dan und Jim Ahonnos zur Aburteilung vorgeführt. Sie waren überführt worden, in Uebertretung der Bundesbahnverkehrsakte Güterwagen geplündert und 60 Sad Zucker gestohlen zu haben.

Zu dieser Verhandlung hatte der Richter auch einen Fuhrhalter geladen, der ihm verdächtig schien, mit den Dieben unter einer Decke gesteckt, jedenfalls aber dem Diebstahl Vorschub geleistet zu haben. Nachdem er den Mann auf Herz und Nieren geprüft hatte, erklärte er, daß er ihn den Bundesgroßgeschworenen überweisen werde. Der Vertreter der Bundesanwaltschaft bemerkte dazu, daß ihm das leid täte, da der Mann ein Zeuge der Regierung sei. Der Richter spitzte die Ohren, sann ein Weilchen nach und meinte dann: „Das ist etwas anderes. Natürlich werde ich unter den Umständen den Mann nicht den Großgeschworenen überweisen, umsoweniger, als die mächtigere Partei im Verwaltungszweige sich darauf versteift zu haben scheint, die Rechtspflege zum Kindergespött zu machen." Sich dann an W. A. Small, den Bürovorsteher der Bundes-Anwaltskanzlei wendend, fragte er diesen: „Haben Sie schon gehört, daß Dorsey begnadigt wurde?" Als Small verneinte, fuhr der Richter fort:

„Jawohl, es ist leider wahr. Der brave Dorsey ist aus dem Zuchthaus entlassen worden und hat sich am vorigen Donnerstag wieder geschäftlich etabliert. Wie hochinteressant wäre es doch, wenn man dahinter kommen könnte, wie er das zustande gebracht hat. Jedenfalls kann ich den Schuldigen heute nicht das Urteil sprechen, ich muß erst ein paar Tage zwischen mir und der edlen Dorseysache haben, ehe ich mein seelisches Gleichgewicht wiedergefunden habe. Aber Euch (zu den Sündern gewandt) oder denjenigen von Euch, die ich ins Zuchthaus stecken soll, kann ich nur empfehlen, sich mit Dorsey in Verbindung zu setzen und ihn zu bitten, Euch doch mitzuteilen, wie man der gerechten Zuchthausstrafe entrinnen kann. Ihr habt nur Hunderte gestohlen, er aber Hunderttausende ergaunert — und ist dennoch vom Präsidenten begnadigt worden. Er kann es Euch verraten, wie er es angestellt hat. Ich verstehe das nicht."

Die Urteilsprechung wurde auf nächsten Donnerstag verschoben.

Der Fall Dorsey.

James A. Dorsey, auf den der Richter Bezug nahm, war ein schwerreicher Viehzüchter und Händler in Elgin. Er war von einer Jury in Richter Landis' Abteilung des Bundesgerichts schuldig befunden worden, in betrügerischer Absicht die Post mißbraucht zu haben. Denn er hatte Zirkulare versandt und Anzeigen in Zeitungen erlassen, denen gemäß er Vieh zum Verkauf hatte, das reine Rasse und, was besonders hervorgehoben wurde, laut tierärztlichem Befunde vollständig tuberkelfrei sei. Er verkaufte auf Grund dieser Anzeigen auch eine Unmasse Vieh für schweres Geld. Die Käufer hatte er ganz gründlich hineingelegt. Denn sie erhielten nicht nur minderwertiges, sondern auch mit Tuberkulose durchseuchtes Vieh.

Der Richter verurteilte ihn zu 8 Jahren Bundeszuchthaus. Am 4. Juni wurde der Verurteilte in das Zuchthaus eingeliefert. Bald darauf erließ ihm die Begnadigungsbehörde 4 Jahre der Strafhaft, und kürzlich machte der Präsident von seinem Begnadigungsrecht Gebrauch und erließ ihm die ganze Strafe.

Hat ein Einsehen.

Als heute dem Bundesrichter Landis die der Uebertretung der Bundes-Bahnverkehrsakte angeklagten ehemaligen Weichensteller Daniel Arbugast und T. McDermott vorgeführt wurden, hatte der Richter ein Einsehen. In Anbetracht des bevorstehenden Weihnachtsfestes verschob er die Verhandlung nicht nur auf den 5. Januar, sondern setzte die Angeklagten auch bis dahin ohne Bürgschaft, auf ihr Wort hin, rechtzeitig zur Stelle zu sein, auf freien Fuß.

Advokatenkniffe.

Die Gebrüder John und Wm. McGovern, die Inhaber der Liberty Inn, an Erie und Clark Straße, werden bekanntlich bezichtigt, den vom Richter Landis gegen sie erlassenen Einhaltsbefehl übertreten zu haben. Heute wollte der Richter mit ihnen abrechnen. Leider aber waren die beiden Hauptzeugen nicht zur Stelle. Und da außerdem der Verteidiger Seymour Steadman ankündigte, daß er entschlossen sei, die Verfassungsmäßigkeit der Volsteadakte in Frage zu stellen, wurde die Verhandlung auf acht Tage verschoben.

Ein Schandbube.

Morris Kaufmann wurde heute vom Bundesrichter Landis wegen Uebertretung der Mannakte zu 9 Monaten Arbeitshaus verurteilt. Zur Begründung des Urteils führte der Richter an: Die betörte Frau, Anna Siegel heißt sie, gab unter Eid an, daß der Angeklagte sie ihrem Manne und den beiden Kindern abspänstig machte, sie dann mit Männern bekannt machte, denen sie ihren Leib verkaufen mußte und den Sündenlohn einzog. Der Angeklagte bestreitet das, gibt aber zu, bei der Verführten gewohnt und im Hause ihres Mannes und Ernährers mit ihr Ehebruch getrieben zu haben. Das ist gerade so schlimm, als ob er sie, wie die Frau behauptet, zur Unzucht und zum Broterwerb gezwungen hätte. Im Hause des Gatten! Wenn er wenigstens noch so viel Anstandsgefühl besessen hätte, für den erbaulichen Zweck ein anderes Zimmer zu mieten und den Mietszins aus der eigenen Tasche zu bestreiten. Er hat schändlich gehandelt. Da er schon 15 Wochen in Untersuchungshaft zugebracht hat, verurteile ich ihn zu 9 Monaten Arbeitshaus.

Zieht weitere Kreise.

Die gegen das hiesige Baukartell eingeleitete Untersuchung zieht weitere Kreise, denn heute hatten drei New Yorker Untersuchungsbeamte, die dort beim Vorgehen gegen das Baukartell eine hervorragende Rolle gespielt hatten, mit unserem Bundesanwalt Charles F. Clyne eine längere Unterredung. Natürlich hinter verschlossenen Türen. Man muß maßt jedoch, daß die New Yorker ihm Beweise dafür unterbreitet haben, daß die hiesigen Verschwörer mit ihren New Yorker Kappenbrüdern unter einer Decke stecken. Wie dem auch sei: Tatsache ist, daß hier die Untersuchung mit Hochdruck betrieben wird. Heute waren die Sekretäre von 33 Firmen, Fabrikanten von Fenster- und Türrahmen usw. im Bundesgebäude zur Stelle, um von den Bundesgroßgeschworenen auf Herz und Nieren geprüft zu werden. Ferner waren vier Wagenladungen Baupläne und Kostenaufstellungen und sonstige Berechnungen, alles schriftliche Material, das sie seit 1918 gesammelt und das sich auf die gesamte hiesige Bautätigkeit in diesem Zeitraum erstreckt, von den betreffenden Firmen dem Bundesanwalt überwiesen worden. Dieser wird es in den nächsten Tagen den Bundesgroßgeschworenen zur Kenntnisnahme unterbreiten.

In Zahlungsschwierigkeiten.

Die Geschäftsteilhaber Wm. H. Hubbard und John J. Keenan der Jüngere, Nr. 5901 S. Halsted Str., haben heute das Bundesgericht um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten ersucht. Diese belaufen sich auf $8243, die Bestände aber auf $230.

Streichen $1,500,000.

Schulrat macht Abstriche vom Baufonds zum Besten der Steuerzahler.

Schulratsanwalt William A. Bither machte gestern den Schulrat darauf aufmerksam, daß die Einschränkung des Bauprorgramms im vorigen Jahre einen Ueberschuß im Baufonds von $1,500,000 zur Folge gehabt habe, und auf seine Empfehlung wurde beschlossen, um so viel weniger für den Baufonds für 1920 zu erheben. Diese Gelder für 1920 kommen aus den im nächsten März fälligen Steuern. Dem Schulrat würden aus ihnen zu Bauzwecken etwa $9,000,000 zustehen, er wird sich nun aber mit $7,500,000 begnügen.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

New York: Bergensfjord aus Bergen; Hellig Olav aus Christiania.
Liverpool: Celtic aus New York.
Christianfand: United States aus New York.
Cherbourg: Aquitania aus New York.

Abgefahren:

Neapel: America nach New York.
Barcelona: Montevideo nach New York.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Imperator", der Donnerstag von New York nach Southampton fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um mitternacht.

Der Dampfer „La Savoie", der Donnerstag von New York nach Havre fährt, nimmt Briefe nach Oesterreich, Ungarn, der Tschecho-Slowakei, Jugo-Slawien, Polen und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um mitternacht.

Der Dampfer „Mount Clay", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um 4:30 Uhr nachmittags.

Aufregung im Lake County.

Oeffentliche Beamte von Waukegan und North Chicago angeklagt.

Der Grabscherei beschuldigt.

Sollen gemeinsame Sache mit Gesetzesübertretern gemacht und sie beschützt haben. — Anklagen gegen Hälter verrufener Häuser erhoben.

Staatsanwalt A. B. Smith hat den ersten Schuß abgefeuert in dem Kampf gegen einen angeblichen Ring pflichtvergessener Beamten und Gesetzesübertreter, die es ermöglicht haben sollen, daß im Lake County straflos Spielhöhlen, sowie verrufene Häuser geführt und ein schwunghafter Handel mit Spirituosen betrieben werden konnte. Auf seine Veranlassung hin haben die Großgeschworenen von Lake County 76 Personen, darunter mehrere städtische Beamte von Waukegan und North Chicago, in Anklagezustand versetzt. Weitere Anklagen und die Bloßstellung dieser Beamten, welche Gesetzesübertreter beschützt und Schweigegeld von diesen angenommen haben sollen, werden erwartet. Unter den in Anklagezustand versetzten Personen befinden sich:

Thomas Tyrrell, Hilfspolizeichef von Waukegan, der seit 35 Jahren der Polizei von Waukegan angehört und ihr leitender Geist ist.

„Chappy" Tyrrell, sein Neffe.

Frank McDermott, ein Bruder von Peter McDermott, Waukegans Gesundheitskommissär und zugleich Chef der Polizei und Feuerwehr.

E. C. Mead, Bürgermeister von North Chicago.

John Nelson, Friedensrichter in North Chicago.

Ralph E. Hemmick, der frühere Polizeichef von North Chicago.

Nette Beamte.

Als eine Ueberraschung kam die Erhebung der Anklage gegen Tyrell, der früher einmal Polizeichef war und allgemein als Erzfeind aller Verbrecher und Gesetzesübertreter galt. Das Beweismaterial, auf das hin er, Bürgermeister Mead von North Chicago, Friedensrichter Nelson und der ehemalige Polizeichef Hemmick in Anklagezustand versetzt wurde, ist angeblich von Polizisten und Angestellten Staatsanwalts Smiths gesammelt worden.

Auch gegen zweiundvierzig Wirte und angebliche „Mondscheinler" sind Anklagen erhoben worden, ebenso gegen elf Hälter angeblicher Spielhöhlen. Unter den letzteren befinden sich „Chappy Tyrrell, ein Neffe des Hilfspolizeichefs und Frank McDermott, ein Bruder von Waukegans Gesundheitskommissär.

Der Grabscherei schuldig?

Ralph E. Hemmick, der frühere Polizeichef North Chicagos, war einer der Zeugen, die von den Großgeschworenen vernommen und auf deren Aussagen hin die Anklagen erhoben wurden. Daas Verhör ergab, wie es heißt, daß zwanzig Hälter von Flüsterkneipen in North Chicago vor Gericht geladen wurden, und daß man sie wieder laufen ließ, nachdem sie je $50 hinterlegt hatten. Es wurde ihnen dafür angeblich Straflosigkeit für die Dauer mehrerer Monate versprochen. Von einer Gericht

Feiertag-Einkaufsstunden 9:30 bis 9:30

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Santa geht bald—Kommt jetzt!

$11 Automobil, für Alter 2 bis 6 Jahre, ohne Lampen, so lange der Vorrat reicht, das Stück **$7.95**

$1.75 Waschtag Seife, vier Stücke, Set $1.19.

$4.00 Cigarrbläser, mit Drop Front, ein Pult formierend,— das Stück $2.98.

$9.00 Gelenkpuppe, 22zöll., mit beweal. Augen, und langen Locken, das Stück $4.98.

$1 Teddy Bear, 10zöllig, so lange der Vorrat reicht, das Stück 39c.

$9.00 Puppenwagen, für Puppen bis zu 24 Zoll — nur **$5.95**

35c Buddy Kanone, am Counter, Set zu 17c.

75c Flinch Spiel, — 1 an jeden Kunden,— Stück zu 35c.

$3.00 Kiddy Horse, große Sorte, — das Stück $1.29.

75c Alabama Negertänzer, 1 an jeden Kunden, das Stück..... **39c**

75c Schubkarren — hübsch rot emailliert, ganz Stahlkonstruktion — das Stück zu 49c.

$6.00 Shoofly Schaukelpferd, Stück $3.98.

$3.50 Schlitten mit Guard, für Babies u. kleine Kinder, $1.98.

$5.25 Eisenbahnzug, vollständig, wie im Bild, — Set zu.... **$2.98**

Hochfeine Velocipedes für Knaben, 3 Größen, für Alter 3 bis 12 Jahre, Werte bis zu $9.00, das Stück zu $6.95, $6.50 und $5.95.

$7.00 Set Metall Ice Cream Tisch und Stuhl, Set zu $4.98.

$3.00 Piano u. dazu passender Stuhl, — Set $2.19.

Strümpfe

Reinseidene ganz nahtlose Strümpfe für Damen, hoch spliced doppelte Sohlen, mit Rücknaht, mercerized Lisle Tops, einfache und elastische gerippte Tops, in schwarz, weiß und grau; reg. $1.50; keine Postbestellungen speziell **$1**

Schwarze und Oxford wollene nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Sohlen, graue Fersen und Zehen, sortierte Größen, regulär 68c, speziell zu..... **39c**

Feine Sorte baumwollene Lisle-Finish nahtlose Kinderstrümpfe, schwarz und braun, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, zu..... **50c**

Habt Ihr Jemand vergessen?

(Wenn ja, ein Paar Slippers wird Euch helfen die Sache ins Reine zu bringen.)

Ganzlederne Haus Slippers für Männer, — braun oder schwarzes Kid, Everette und Romeo Facons, mit ganzledernen Sohlen, $3.95 Werte, zu..... **$2.95**

Filz-Juliets für Damen, mit Plüsch-Besatz, in verschiedenen Farben, handgewendete Ledersohlen, ein sehr passendes Geschenk, $2.50 Werte zu..... **$1.45**

Filz - Moccasins für Damen, hübsche Farben, mit Cuffs und bedruckten Designs, weiche Elchledersohlen, $2.50 Werte, zu..... **1.45**

Filz-Bootees für Kinder, mit Cuffs, hübscher Besatz, verschied. Farben, wattierte Elchledersohlen, alle Größen, $2.00 Werte zu..... **95c**

Weihnachts-Candy

Jenny Wren hochfeine „handdipped" Chokolade Creams, speziell, solange der Vorrat von 3000 1-Pfund Fancy Schachteln vorhält, ein sehr nettes Weihnachtsgeschenk, $1.25 Werte, die Schachtel zu **63c**

Bunte's Happy Home Mixture, in 1¼ Pfd. Glasjars, ein wirkliches Weihnachtsgeschenk für die Kinder, $1.25 Jars (nur 1, keine abgelief.), zu nur... **79c**

Bunte's Kindergarten Mixture, das Passendste für die Kinder, speziell, 80c wt, Pfund **47c**

Sehr hochfeine Partie von Chokoladen in Boxes zu reduzierten Preisen.

Weihnachts-Rauchartikel

Justo Garcia oder Tamperette reine Havana Zigarren, speziell, Partie von 1000 Kisten, regulär $5.00 „Kiste von 50 (nur 2 an 1 Kunden, keine abgel.), zu **3.25**

Check Mate reine Havana Tampa gemachte Zigarren, regul. 10c-Größe, Spez., Kiste mit 50, **$2.95**

Don Ambrosia oder Tom Walkott Zigarren, hochfeine Havana Mischung, jede Zigarre eingewickelt, $4 Kiste v.50, **$2.65**

John Ruskin Zigarren, Kiste mit 50 für..... **$2.93**

Velvet Rauchtabak, — 1.75 16 Unz. GlasHumidors, **$1.39**

El Convento Invincibles, sehr hochfeine Havana 10c straight Zigarre, reg. $2.50 Kiste mit 25, **$1.65**

Camel Lucky Strike oder Chesterfield Zigaretten, Carton, 200, 1.53

Velvet oder Tuxedo Rauchtabak, 1.60 1 Pfd.-Büchse für $1.23.

Wiebobts Havana Zigarren Clippings, Packet für **65c**

La Rosa Weißgipfin Zigarren, $5- Kiste m. 50, **$3.89**

Verzuckerte Datteln

Regulärer 50c Wert (nur 2 Pfund an Kunden, keine abgeliefert), **Pfd., 15c**

Weihnachtsbücher für Kinder

The Big Book of Fairy Tales, 98c.

Grimm's Fairy Tales, $1.98.

Oz Bücher, $1.95.

Billy Whiskers, 35c.

Raggady Ann Stories, $1.35.

Raggady Andy Stories, $1.35.

Denslow's Night Before Christmas, 79c.

25c Spielbücher, Animal A B C, Fuß in Boots etc., 20c.

Mother Goose, vollständig, 69c.

Book of the Teenie Weenies, $1.98.

Boy Scout Bücher, 55c.

The Out-Door Girls, 75c.

Anderson's Fairy Tales 45c.

Aesop's Fables, 45c.

Five Little Pepper Books, $1.25.

Rugs

9 bei 12 Fuß Tapestry Brussels Rugs, schwere Qualität, sehr dicht gewoben, vorzügliche Muster zur Auswahl, sehr stark und dauerhaft, zu .. **$26.50**

27 bei 54-zölliger Samt-Rug, aus bestem Teppich-Garn gemacht, ausgesuchte Entwürfe und Farben — für größere Rugs passende Muster, zu **$2.69**

Gardinen, etc.

Spitzengardinen, bestehend meistens aus feiner Qualität Filet Net, edged an der Seite und unten mit Spitzen oder Zacken, einige All-over Entwürfe, weiß, Ivory und Ecru, das Paar offeriert zu..... **$6.19**

60 bei 90 Zoll Couch Covers, Tapestries und Armure, einfache u. orientalische Entwürfe u. Farben, ein ideales Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie — jedes **$6.49**

Kümmel

Alkoholfrei, Kümmelgeschmack, keine abgeliefert, speziell zu, die Flasche, **55c**

Doppelte S&H Stamps bis Mittag

Die Liebesfalle.

Novelle von Otto Soyka.

(1. Fortsetzung.)

Als er gegangen war, entwickelte sich das Gelage schrankenloser und heiterer, als es in seiner Gegenwart noch möglich gewesen wäre. Die jungen Männer, Künstler und Söhne reicher Industrieller, solche, die die Sorgen des Lebens in den Wind geschlagen hatten, oder solche, denen sie nicht nahe gekommen waren, genossen froh den Augenblick. Der Wein, die glänzenden Augen der Frauen, die Jugend — alles berauschte sie. Loredan, ein vortrefflicher Mimiker, unternahm es zur Erheiterung des Kreises, die Rolle Graf Slatins zu spielen. Er verschaffte sich einen ähnlichen Hut, nahm Stock und Handschuhe zur Hand, wie jener es zu tun pflegte, und schritt in der besonders geraden Haltung des Sechzigjährigen längs der Stühle dahin, da und dort stehenbleibend und mit übertriebener Würde eine fingierte Person begrüßend. Jubelnd forderte die Gesellschaft Lora Sanna auf, seine Partnerin zu sein und eine Szene mit ihm zu spielen. Sie weigerte sich, hatte aber nichts dagegen, als einer der jungen Leute ihren Hut und Mantel nahm und in ihrer Maske sich zu dem Scherze hergab. Die beiden spielten mit der scherzhaften Bosheit von Kindern. Der Scheingraf wollte Liebkosungen, die ihm verweigert wurden; da zog er ein Etui aus der Tasche, das offenbar ein Kostbarkeit enthielt, und mit einem Jubelruf warf sich ihm jetzt seine Partnerin in die Arme. Sie saß auf seinem Schoße, ihn zärtlich streichelnd und warf gleichzeitig, unbemerkt von ihm, allen andern Kußhände zu. Lauter Beifall lohnte die Vorführung.

Graf Arnold Slatin war in die Nacht hinausgegangen. Er hatte kein Ziel, denn seine Absicht war gewesen, in Lora Sannas Gesellschaft die Zeit zu verbringen. Plötzlich war ihm diese Gesellschaft unerträglich geworden. Er ging mit gefurchter Stirne, während sein Gehirn arbeitete. Was war geschehen? Ein Nichts! Blicke und ein halbes Lächeln hatte er gesehen. Mußte man dem überhaupt Bedeutung beilegen? Und im Hintergrunde seines Denkens lauerte die Gewißheit, daß man dem gar nicht genug Bedeutung beilegen konnte. Er warf einen Blick auf das Treiben der Boulevards. Ueberall Jugend mit Jugend. Aber noch wollte, noch konnte er die Gedanken, die ihn bedrängten, nicht zu Ende denken. Da war etwas, etwas, das er übersehen hatte, und an dem es kein Vorbei gab; aber er wollte es nicht näher ins Auge fassen. Er fürchtete, etwas Unabänderliches darin zu erkennen. War er denn alt? War sein Schritt nicht elastisch? Sein Auge nicht scharf? Sein Geist nicht frisch und dem der Jungen überlegen? Wohl hatte er in den letzten Jahren kleine körperliche Beschwerden gehabt. Das Atmen war manchmal nicht so selbstverständlich leicht gegangen, und ab und zu hatte es einen leichten Schwindelanfall gegeben. Aber sollte das soviel bedeuten? Er konnte es nicht fassen und beschloß, zu der Gesellschaft zurückzukehren; er mußte sich überzeugen, daß das Ganze auf ein Mißverständnis hinauslief, und von nun an wollte er seine Augen offen halten.

Schon beim Eintritt in das Restaurant sah Graf Slatin, daß sich ein ausgelassenes Treiben entwickelt hatte. Sein reges Mißtrauen veranlaßte ihn, nicht ohne weiteres an seinen Platz zurückzukehren, sondern einige Augenblicke das Tun der Gesellschaft zu beobachten. So wohnte er jener Verhöhnung bei, die bei dem Kreise immer neue Heiterkeitsausbrüche hervorrief. Ueber das, was vorging, konnte er keinen Augenblick im Zweifel sein. Ein Wink entfernte die Kellner, die nach seinen Wünschen fragten, und so stand er, von einem Kaminschirm halb verdeckt, und sah zu. Sein Gesicht war starr und unbeweglich, seine Hände lagen mit krampfhaftem Druck auf dem Gitter des Kamins, das sich unter der Wucht des Griffes bog, — so stand er, und nur die Augen schienen an ihm zu leben.

Ungesehen, wie er gekommen, verließ er den Saal. Der ganze Stolz, die ganze Wildheit seines Geschlechts kamen jetzt in ihm zur Herrschaft. Diejenigen, die ihm begegneten, wichen erschreckt dem Anblick dieser Züge zurück. Das war nicht mehr der elegante Pariser, der in keinem Salon auffiel, das war ein Orientale, der eine tötliche Beleidigung zu rächen gedachte. Und er handelte zunächst, ohne an die Zeit, in der er lebte, und an die Kultur, die ihn umgab, zu denken. Er tat das, was einer seiner Ahnen vor Jahrhunderten in den Wäldern des Balkans getan hätte. Er ging heim, bewaffnete sich und die beiden Diener, die ihn herbegleitet hatten, und begab sich mit ihnen zum Restaurant. Er war ein Mensch, den niemals jemand beleidigt hatte, der es bis vor kurzem gar nicht vermocht hätte, sich eine Beleidigung vorzustellen. So kam es, daß der Haß ihn jetzt ganz erfüllte und jede Ueberlegung erstickte. Und dann war da noch etwas, etwas, das er nicht sehen wollte, vor dem er sich in diesen Haß geflüchtet hatte: die Ahnung, daß der Spott nicht ganz ohne Berechtigung war, daß seine Rolle bei Lora Sanna unhaltbar, ja lächerlich erscheinen konnte.

Im Restaurant traf er die Gesellschaft nicht mehr an. Der herbeigeeilte Wirt, der den vornehmen Gast wohl kannte, wußte ihm nur die Auskunft zu geben, daß Herren und Damen sich in kleinen Gruppen, zu zwei und drei, entfernt hätten. Da wollte es der Zufall, daß einer der Herren, eben jener junge Künstler, der die Rolle Lora Sannas gespielt hatte, zurückkehrte. Er wollte einen vergessenen Schal holen. Beim Anblick dieses Menschen verließ den Grafen die mühsam gewahrte äußere Beherrschung. Dem Wirt und der in devoter Haltung wartenden Kellnerschar säh den Rücken kehrend, stand er mit drei Schritten vor dem jungen Mann. Dieser glaubte nicht anders, als daß der Graf, den er stets als zurückhaltenden Kavalier von gemessenem Wesen gekannt hatte, plötzlich wahnsinnig geworden sei. Er verstand im ersten Schreck nicht, was jener zu ihm sprach, und starrte ihn wortlos an, ohne die herrischen Worte, die an ihn gerichtet worden waren, irgendwie zu beantworten. Der Graf hatte ihn an der Brust gefaßt, und indem er ihn mit dem Rücken gegen den Tisch drängte, schrie er ihm wieder und wieder die Frage nach Lora Sannas und Loredans Verweilen ins Gesicht. Das Personal des Lokals wagte es nicht, dem Bedrängten, der sich unter der harten Faust seines Gegners wand, zu Hilfe zu kommen, denn auch die beiden Begleiter des Grafen nahmen beim ersten Versuch dieser Art eine bedrohliche Haltung an.

Der Auftritt endigte schließlich von selbst, als der junge Mann verstand, was der Graf wissen wollte, und ihm über den Ort, wo sich Lora Sanna und ihr Freund im Augenblick aufhielten, die gewünschte Auskunft gab. Mit einem letzten Drohwort stieß der Graf seinen Gegner unter die herumstehenden Stühle und verließ dann, gefolgt von seinen Dienern, den Saal. Der andere, der zu Boden gefallen war, erhob sich mühsam mit Hilfe der Kellner. Er glaubte jetzt endlich das Geschehene zu begreifen und war der Meinung, daß es sich um einen plötzlichen Eifersuchtsfall handle, der den Grafen sinnlos vor Wut gemacht hätte. Eifersucht, das Allmotiv im Pariser Leben, mußte für jedermann auch zur Erklärung dieses Auftritts herhalten; keiner von den Anwesenden hatte eine andere Ansicht. Nie wäre es dem jungen Pariser eingefallen, zu denken, daß der „Scherz" von früher im Zusammenhang mit der Szene von eben stand. Ihm fehlte ebenso das Verständnis für die mit westeuropäischen Sitten unvereinbare Ehrauffassung des Grafen, wie diesem der Begriff: Scherz. Jedenfalls aber hatte man sich von der ungeminderten Körperkraft des Alten überzeugt, und dieses flößte dem Betroffenen und den Zusehern nicht unbedeutende Achtung ein.

Der Graf traf alle Vorbereitungen zu einer Rache, die er für selbstverständlich und unerläßlich hielt. Er sandte einen Diener um sein Automobil und wählte einen für sein Vorhaben günstigen Ort. Es handelte sich ihm um nicht weniger als um eine Entführung der Geliebten und um ein Zusammentreffen mit Loredan, wo er, Mann gegen Mann, zeigen konnte, wer das Recht hatte, den andern gering zu schätzen und zu verhöhnen. Das junge Paar befand sich in einem jener eleganten Gartenhäuser am Rande der Stadt, die zum Zufluchtsort zweier junger Menschen, die allein sein wollten, bestimmt schienen. Dieses Haus gehörte zu den vornehmen Hotels, die der wohlhabenden Pariser Jugend die Bequemlichkeit des Daseins bieten.

Der Graf kannte das Hotel und den Weg, den die jungen Leute am frühen Morgen nehmen mußten. Unweit ihres Nachtaufenthalts, noch innerhalb des Gartenviertels, ließ er sein Automobil halten. Die beiden Diener hatten genaue Weisungen. Sie sollten auf des Grafen Zeichen Lora Sanna mit Gewalt in den Wagen bringen, während er selbst mit Loredan abzurechnen gedachte. Der Chauffeur war ebenfalls seit Jahren in seinen Diensten und ihm durchaus ergeben. Sobald das Mädchen im Wagen war, hatte er zuzufahren und sie in des Grafen Hotel zu führen. Graf Slatin selbst wollte nachkommen, sobald seine Auseinandersetzung mit Loredan erledigt war. Ueber den Ausgang dieses Duells, das da ohne Zeugen stattfinden sollte, gab es bei ihm keine Zweifel. Er kannte sich und seine Kraft, und er kannte den Gegner.

So weit war alles überlegt und angeordnet. Er hatte bis hierher mit fast mechanischer Sicherheit aus der tiefsten Ueberzeugung heraus gehandelt, daß es so und nicht anders geschehen mußte. Nun aber war ein Moment der Untätigkeit gekommen. Er schritt auf und nieder und sah immer wieder jene Allee hinauf, durch die die beiden kommen mußten, obwohl er wußte, daß bis dahin noch Stunden vergehen konnten. Er ließ die beiden Degen aus dem Wagen nehmen und prüfte Schneide und Spitze. Alles war in Ordnung, nichts war im Augenblick zu tun. Aber seine Ungeduld war nicht zu zügeln. Schließlich beschloß er, selbst in jenes Hotel zu gehen, wo die beiden übernachteten. Vielleicht gelang es ihm, das Paar zu beobachten und einen Vorgeschmack seiner Rache zu genießen. Er konnte ihnen dann ungesehen bis zum Ort, wo sein Wagen hielt, folgen und das Zeichen zum Ueberfall geben. — Dieser Entschluß entschied über sein Schicksal.

Er wiederholte die Instruktion für die drei Untergebenen, schärfte ihnen nochmals ein, nichts zu tun, ehe er nicht durch Heben des rechten Armes das Zeichen gab, und ging zum Hotel.

Alles ließ sich über Erwarten günstig an. Seine Frage nach dem jungen Paar, die durch ein großes Trinkgeld unterstützt war, wurde beantwortet, sein Wunsch, das Nebenzimmer zu bekommen, sofort erfüllt. Ihm kam dabei zugute, daß Paris eine ganz besonders hochentwickelte Kultur der Eifersuchtsangelegenheiten besitzt. Das junge Paar und der ältere Mann, der es verfolgt — vermutlich der Gatte der Frau — sind wohlbekannte Figuren. Die Statisten in diesen Dramen und Komödien des Tages, Hotelbedienstete, Chauffeure, Kommissionäre sympathisieren bald mit der einen, bald mit der andern Partei, sie sind aber stets derjenigen, die reicher ist, mit der Tat ergeben. So hatte des Grafen Verlangen wenig Auffallendes an diesem Ort, und das einzig Ueberraschende war nur seine ganz seltene Freigebigkeit. Das Dienstmädchen, das ihn begleitete, wußte diese Eigenschaft zu schätzen. Scheinbar zufällig klinkte sie die Balkontüre auf und teilte dem Gast im Flüsterton mit, daß beide Zimmer auf denselben Balkon führten.

Durch die Spalten der Vorhänge sah Graf Slatin die Vorgänge in dem hellerleuchtetem Raum mit an. Was er sah, war schließlich nicht mehr als eine Liebesszene, wie tausend andere zu gleicher Stunde in dieser Stadt spielen mochten. Aber die Wirkung auf den Beobachter war furchtbar.

War das dasselbe Mädchen, das er geküßt und geliebkost hatte? War dieses glückliche, in jeder Fiber glückliche Weib dieselbe, die, mit Gleichmut oder Heiterkeit, seine Küsse geduldet hatte? Schneidend weh tat ihm das Leuchten ihres Gesichts, dieser innige frohe Blick, der verzehrend an Loredans Augen hing. Das war etwas Fremdes, Niegeahntes, was er da sah.

Für ihn hatte die Liebe nie existiert. Er kannte sie aus Büchern, aus den Erlebnissen durchtollter Jugendnächte oder aus dem engen Zusammensein der letzten Wochen — er kannte sie nicht. Nie hatte er diesen Blick aus dem Auge einer Frau auf sich gerichtet gesehen, nie war ihm das Glück dieser sanften schmiegsamen Liebkosung zuteil geworden. Zeitlebens war er außerhalb jener Welt der Liebe gestanden, hatte von ihrem Dasein keine Kunde gehabt, bis jetzt, bis zu diesem Augenblick, wo die Binde fiel und er sehend wurde. Und sein Haß, sein Wunsch nach Rache waren mit einem Male verschwunden. Nichts blieb ihm als dieses schneidende Schmerzgefühl, dieses furchtbare Bewußtsein, daß er das Leben versäumt hatte, daß das Beste und Schönste für ihn unwiederbringlich verloren sein sollte. Er, der alte und erfahrene Mann, der Reiche und Gelehrte, er hatte in dieser Viertelstunde alle Qualen des Neides auszukosten.

(Fortsetzung folgt.)

Wie man Fichten-Husten-Syrup daheim macht.

Hat nicht seinesgleichen betreffs schneller Erfolge. Nimmt einen Augenblick herzustellen und erspart Euch etwa $2.

Fichte wird in beinahe allen Husten-Rezepten und Mitteln gebraucht. Der Grund ist, daß Fichte mehrere Elemente enthält, die eine hervorragende Wirkung zur Beschwichtigung und Heilung der Schleimhäute des Halses und der Brust haben.

Fichten-Hustensyrup sind Zusammensetzungen aus Fichte und Syrup. Der Syrup-Bestandteil ist gewöhnlich einfacher Zucker-Syrup.

Um die beste Fichten-Hustenmixtur herzustellen, die Geld kaufen kann, tut 2½ Unzen Pinex in eine Pintflasche und füllt sie mit zuhause gemachtem Zuckersyrup auf. Oder Ihr könnt geklärten Molasses, Honig oder Corn-Syrup anstatt des Zuckersyrups gebrauchen. Auf jede Weise erhaltet Ihr ein volles Pint — mehr als Ihr sonst für das dreifache Geld kaufen könnt. Er ist rein, gut und schmeckt angenehm.

Ihr könnt fühlen, wie es einem Husten oder Erkältung in einer Nacht zu Leibe geht, die etwas bedeutet. Es mag ein trockener, heiserer oder quälender Husten sein oder ein loser mit beständiger Schleimabsonderung. Die Ursache ist dieselbe — entzündete Schleimhäute — und diese Pinex- und Syrupzusammensetzung macht ihm ein Ende — gewöhnlich in 24 Stunden oder weniger. Ausgezeichnet auch für bronchiales Asthma, Heiserkeit oder irgend ein gewöhnliches Halsleiden.

Pinex ist ein stark konzentriertes Präparat aus echtem norwegischem Fichten-Extrakt und ist weltberühmt wegen seiner schnellen Wirkung bei Husten.

Hütet Euch vor Ersatzmitteln. Verlangt von Eurem Apotheker „2½ Unzen Pinex" mit Gebrauchsanweisung und nehmt nichts anderes. Vollständige Zufriedenstellung garantiert oder Geld zurückerstattet. The Pinex Co., St. Louis, Mo.

nov23,dec31,jan15,feb15,mar15

Neue Versetzungen.

Polizeichef nimmt wieder Veränderungen im Departement vor.

Um den Polizeidienst zu verbessern, hat Polizeichef Fitzmorris gestern abermals eine Reihe von Versetzungen Polizeibeamter verfügt. Zwei Kapitäne, acht Sergeanten und 28 Polizisten sind auf andere Posten gestellt worden. Der Chef hat seiner Verfügung keine Erklärung beigegeben, man glaubt aber, daß sie der vorbereitende Schritt zu einem neuen Feldzuge gegen das Laster und den Handel mit Betäubungsmitteln, besonders im Herzen der Stadt bedeutet.

Versetzt ist Kapitän James O'Toole von Summerdale nach Sheffield, wo er übrigens als zeitweiliger Nachfolger des verstorbenen Kapitäns Meagher gewesen ist. Die Verfügung macht ihn zum dauernden Befehlshaber dort. O'Tooles Nachfolger in Summerdale wird Kapitän Stephen P. Wood, bisher Kommandeur der Verkehrsabteilung.

Die versetzten Sergeanten sind: George Cudmore, von Sheffield Ave. nach Town Hall, wo er früher an der Spitze der Detektives stand und sich auszeichnete.

Anthony G. W. Smith, von der vermischten Abteilung nach dem Bureau des Chefs.

John Hadye, von Town Hall nach dem Pult im Detektivbureau.

John F. O'Brien, von Shakespeare Ave. nach N. Robey Str.

John Slight, von Fillmore nach dem Pult von W. Chicago Ave.

John J. Griffin, von N. Robey Str. nach Shakespeare Ave.

William Bowler, von Desplaines Str. nach dem Detektivebureau. War früher dem Bundes-Untersuchungsbureau zugeteilt.

Michael Hogan, von Marquette Ave. nach dem Detektivebureau.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Universität Chicago nimmt Bauplane wieder auf. — Zinshäuser verkauft.

Die Universität Chicago wird ihr Bauprogramm, dessen Durchführung wegen des Krieges verschoben wurde und das Gebäude der Heilwissenschaften und der Theologie, sowie eine neue Kapelle einschloß, Bauten, für die mehrere Millionen Dollars ausgeworfen worden sind, in allernächster Zeit zur Ausführung bringen, wie Präsident Judson von der Universität in seiner Weihnachtsbotschaft den Studenten mitgeteilt hat.

Schulsuperintendent Mortenson hat das alte Gelände des Chicago Gun Club, 9.5 Acres an der Süd Michigan Ave., zwischen der 123. und 124. Straße, von der Peoples Trust and Savings Bank zu $15,000 erworben, als Kapitalanlage.

Die Republic Waste Paper Co., Karl J. Hofmann und Joseph Cohen, Inhaber, haben von Edwin J. Stubbs den Speicher 1039 bis 43 West Congreß Straße, Grund 75 bei 50 Fuß, zu $30,000 erworben.

Das elf Wohnungen enthaltende vierstöckige Gebäude an der Südostecke der Sedgwick und Star Str., etwas nördlich von der North Ave., nebst Grund, ist zu $14,500 von E. Nasca an Karl Hillmann verkauft worden. Ferner wird der Verkauf nachstehender größerer Zinshäuser, nebst Grund, zu den angegebenen Preisen berichtet: 918 bis 922 Galt Ave., sechs Wohnungen, zu $51,000 von Nathan M. Friedmann an Isadore Kahn. 4332 Sheridan Road, sechs Wohnungen, Grund 50 bei 193 Fuß, zu $28,000 von Fielding L. Marshall an Jennie De Tamble. Newport Ave., Nordostecke der Herndon Straße, fünfzehn Wohnungen, Grund 45 bei 125 Fuß, zu $14,500 von Clarence A. Anderson an Chas. Chapman. Ost Ravenswood Park, 442 Fuß nördlich von der Lawrence Ave., zwölf Wohnungen, Grund 87 bei 163 Fuß, zu $59,000 von Virginia B. Hanney an Andrew B. Anderson. 3255 und 57 Nord Sawyer Ave., zwölf Wohnungen, Grund 50 bei 140 Fuß, zu $58,000 von William Hoefer an Paul W. Graue. Südwestecke der Fulton Straße und St. Louis Ave., achtzehn Wohnungen, Grund 75 bei 106 Fuß, zu $45,000 von A. H. Leising an W. J. Kalish.

Zwei weitere Kongreßbezirke.

Sollen angeblich im Staate Illinois geschaffen werden.

Der Staat Illinois wird unter der Neueinteilungsvorlage, auf die sich der zustehende Kongreßausschuß in Washington einigte, neunundzwanzig, anstatt siebenundzwanzig Kongreßdistrikte, und damit zwei weitere Vertreter im Kongreß erhalten. Die Vorlage wird der Staatsgesetzgebung im Januar zugehen.

Gouverneur Small und die staatliche republikanische Parteileitung haben, wie erst jetzt bekannt wurde, bereits seit einiger Zeit dahin gewirkt, daß zwei neue Kongreßdistrikte geschaffen und außerdem, wie bereits seit zehn Jahren, zwei beigeordnete Kongreßabgeordnete von Illinois erwählt werden sollen. Mit den Vorschlägen soll der Kongreßausschuß einverstanden sein. Der eine der beiden neuen Distrikte würde in Chicago zu liegen kommen, wahrscheinlich an der Nordwestseite, und der andere in dem Bezirk, der jetzt teilweise im Copley, Fuller und Cannon-Distrikt sowie im Lake County liegt. Es heißt, der untere Staat würde von der Neueinteilung kaum betroffen werden. In den nächsten Tagen wird hierüber in Chicago konferiert werden.

Man munkelt im Rathause, daß Stadtkämmerer George F. Harding vielleicht Mayor werden wird, da ein Illinoiser Bundessenator von Präsident Harding für einen höheren Posten in Aussicht genommen worden sei, wodurch eine Senatsbakanz eintrete, die Gouverneur Small sicher durch Bürgermeister Thompson besetzen würde. Es ist aber sehr zweifelhaft, ob dieser damit einverstanden sein würde.

Gemeinsam gestorben.

Erst vorigen Samstag getrautes junges Ehepaar tot aufgefunden.

In ihren Flitterwochen sind Paul Wullemuiers und seine junge Gattin, um die erst am letzten Sonnabend der Ehebund geschlungen worden war, in ihrer Wohnung Nr. 640 Kemper Place plötzlich aus dem Leben geschieden. Wodurch ihr Tod veranlaßt wurde, ist bis dahin ein Geheimnis, vielleicht gibt eine Analyse des Koronerchemikers darüber Aufschluß. Das Ehepaar wurde leblos auf dem Fußboden liegend aufgefunden. Auf dem festlich gedeckten Tisch standen noch Reste eines opulenten Mahles, zwei Gläser enthielten Reste kurz vorher getrunkenen Weines. Die Polizei glaubt, daß es sich um einen Vergiftungsfall handelt, entweder durch den Wein oder durch Kohlenoxydgas, das dem Küchenofen entströmte.

Es bleiben Ihnen nur noch zwei Tage übrig, um Ihre Weihnachtseinkäufe zu besorgen. Das Newspaper Premium Syndicate, New York City, hat jetzt eine Filiale in Chicago und es ist daher für Sie bequem, Ihre Sachen hier zu kaufen.

Deutsche und Schweizer Uhren für Herren und Damen, Solinger Messer und Gabeln, Rasiermesser, Taschenmesser, Patentschirme, Rogers' Silbersachen, deutsche Weckuhren u. s. w. sind immer noch zu haben und Sie sollten sofort kommen. Das Newspaper Premium Syndicate verkauft nur an die Leser der deutschen Zeitungen und Sie müssen diese Anzeige mitbringen. Geld zurück, falls nicht zufriedengestellt, oder Umtausch gestattet.

Newspaper Premium Syndicate
140 Nassau Str., New York City.
Vertreter für Illinois:
KOELLING & KLAPPENBACH
206 W. Randolph Str., Chicago, Ill.

Waren sehr beschäftigt.

Was die Prohibitionsbeamten des südöstlichen Prohibitionsdistrikts im November leisteten.

Louisville, Ky., 21. Dez. Im südöstlichen Prohibitionsdistrikt, der die Staaten Kentucky, Tennessee, Nord Carolina, Süd Carolina und Virginia umfaßt, wurden während des Monats November, wie in dem soeben veröffentlichten Bericht der Prohibitionsbeamten bekannt gegeben wird, 375 Mondscheinler verhaftet, 774 gesetzwidrige Schnapsbrennereien ausgehoben und 8738 Gallonen Schnaps beschlagnahmt.

An Strafen für Verletzung des Prohibitionsgesetzes wurden $473,056 vereinnahmt. Außerdem wurden 39 Automobile und zehn andere Fuhrwerke beschlagnahmt, die zum Transport von Spirituosen benutzt worden waren. Diese Fuhrwerke, deren Wert auf $13,700 abgeschätzt worden, werden laut den Bestimmungen des Volstead-Gesetzes versauktioniert werden. Das beschlagnahmte und zerstörte Eigentum hatte einen Wert von $97,649.

Reiche Beute.

Bei Raubüberfall auf Bureau der American Expreß Co. in Toledo wurden $16,500 erbeutet.

Toledo, O., 21. Dez. Die Polizei neigt der Ansicht zu, daß bei einem Raubüberfall auf das hiesige Bureau der American Expreß Company, gelegentlich dessen sechs Räuber, die sich Taschentücher vor die Gesichter gebunden hatten, zehn Angestellte der Gesellschaft in Schach hielten und einen Geldschrank, der $16,500 enthielt, fortschafften, nicht alles mit rechten Dingen zuging. Die Behörden glauben, daß die Räuber es ursprünglich auf einen Geldschrank mit $50,000 abgesehen hatten, der etwa eine halbe Stunde früher von der Gesellschaft auf die Bahn gebracht worden war.

Tüchtige Kuh.

Seattle, Wash., 21. Dez. „Segis Pietertje Prospect", eine Holstein-Kuh, die Eigentum der hiesigen Carnation Stock Farm ist, hat während der verflossenen zwölf Monate 37,384.1 Pfund Milch und 1,445.9 Pfund Butter geliefert und dadurch, wie A. M. Gormley, der Geschäftsführer der Viehfarm versichert, einen neuen Weltrekord geschaffen.

Seid Ihr am Aufbauen?

Wirklich beginnend, fortschrittlich? Etwas Konstruktives aufbauend für Euch und Eure Familie? Oder nur so täglich von Hand zu Mund leben?

Kein Mann kann wirklich beginnen bis er sparen kann. Dies ist der erste Schritt auf dem Wege der persönlichen und Familie-Entwicklung.

Beginnt heute ein Spar-Konto in unserer Bank mit einem Dollar und seht, wie schnell und leicht Ihr denselben vermehren könnt.

Corn Exchange National Bank

Spar-Abteilung 9 morgens bis 2 nachm. — Adams und La Salle Str.

Samstag den ganzen Tag von 9 morgens bis 8 abends.

Deutsche Reichsanleihe — Deutsche Staats-Anleihen
Deutsche Städte-Anleihen — Deutsche Industrie-Bonds
Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe
Oesterreich. Städte-Bonds — Ungar. Städte-Bonds
Tschecho-Slovakische Städte-Bonds

und andere Europäische Bonds zu niedrigsten Preisen.
Geldsendungen per Check, Kabel oder Post überallhin, sowie Eröffnung von Bankkonten bei ersten Europäischen Banken unter vorteilhaftesten Bedingungen. Direkte Verbindung mit den ersten Banken.

U. S. Government Bonds
7% Erste Hypothek Grundeigentum Gold-Bonds
Sonstige sichere Anlage-Papiere.

36jährige Erfahrung im europäischen und amerikanischen Bankgeschäft.
Aeltestes deutsches Bankhaus.

WOLLENBERGER & CO
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

27nov(eben3.Tag

Liebeskisten nach drüben.

Wie aus den Berichten des Roten Kreuzes hervorgeht, ist die

Not in Deutschland und Oesterreich

noch immer viel größer, als bisher angenommen wurde.
Um es auch den weniger Bemittelten zu ermöglichen, eine Weihnachts-Sendung zu machen, werden die unterzeichneten Versandfirmen bis auf Weiteres zu nachstehenden

ermäßigten Raten

Verschiffungen besorgen.

11c bis 13c per Pfund

je nach Größe von New York nach Hamburg.
Wir duplizieren jedes von New York offerierte Weihnachts-Assortment zu gleichen Preisen.

Transatlantic Packet Co. — 164 N. La Salle Str. — Telephon Franklin 4034.
Globe Export & Import Co. — 181 N. La Salle Str. — Telephon Franklin 6126.

nov14sondbs

Lebkuchen,

Marzipan, Pfeffernüsse, Feigen, Rosinen, reiner Honig, 10 Pfd.-Kanne, $3.50; importierte Knorr Erbswurst, Bismarck-Heringe, Anjovies, Appetit-Sild, Milwaukee-Würste und Roggenbrot.

Liebesgaben-Pakete

haltbar verpackt. Schinken, Speck, Fett, Goulasch, Vollmilchpulver, Eierpulver, Kaffee, Tee, etc.

Delikatessen-Spezialitäten.

Chas. Hammesfahr Comp.

165 N

Ihr habt immer noch Zeit, eine „Kiddies Bank" vor Weihnachten zu erhalten

Ein höchst nützliches Geschenk für Kinder ist eine unserer prächtigen nickelplattierten Recording Safes, verpackt in einer Weihnachts-Schachtel. Ein solches Geschenk reizt nicht nur die Kinder, sondern lehrt sie auch sparen.

Eine dieser Safes ist erhältlich durch Eröffnung eines Konto im Namen des Kindes mit $1.00 oder mehr. Jeder Penny, den das Kind in die Sparbank steckt, vermehrt sein Konto stetig, wenn in unserer Bank deponiert.

STRENGTH SUCCESS
The Sign of Service

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle at Jackson··· Chicago

The CONTINENTAL and COMMERCIAL BANKS
CHICAGO
La Salle, Adams, Quincy and Wells Streets

Bestände mehr als Fünfhundert Millionen.

Die Zeit, in der ein Sparkonto in eine Geldanlage umgewandelt wird, ist die Zeit, in der man seinen Bankier am meisten braucht.

Ihr seid eingeladen, uns in Geldangelegenheiten um Rat zu fragen, ob Ihr nun ein Kunde seid oder nicht.

Vollständiger Bankdienst

Spareinlagen — Geldanlagen — Tr.
Kommerzielle Bankgeschäfte
Ausland-Departement.

fb2113.bl.fmt

Alte Ordinanz hervorgesucht.

Regelt Kraftwagenverkehr im Schleifebezirk.

Wird strikt durchgeführt.

Verkehrskommission des Bürgermeisters dürfte ihren Plan nächste Woche dem Stadtrat unterbreiten. — Verschiedene Untergrundbahnen vorgesehen.

Die seit geraumer Zeit bestehende, aber nie in Kraft gesetzte städtische Ordinanz, unter der Automobile von 7 bis 10 Uhr vormittags und von 4 bis 6.30 Uhr nachmittags überhaupt nicht, und während der Zwischenzeit nur 30 Minuten lang auf den Straßen des Schleifebezirks stehen gelassen werden dürfen, wird von Montag an von Polizeichef Fitzmorris strikt durchgeführt werden. Nachdem Bürgermeister Thompson die drastische „No Parking"-Ordinanz vetoierte, will der städträtliche Transportausschuß erst versuchen, wie diese alte Ordinanz arbeitet, ehe er an Stelle der widerrufenen Ordinanz dem Stadtrat neue Empfehlungen zur Lösung des Verkehrsproblems macht. Weshalb die alte Ordinanz nie durchgeführt wurde, ist vielen Stadtvätern rätselhaft.

Die Finanzwirtschaft.

Die um diese Jahreszeit üblichen Manöver des Finanzausschusses werden sich offenbar auch in diesem Jahre wiederholen: Der Ausschuß tritt zwecks Zusammenstellung eines Jahresetats zusammen, um sich nach stundenlangen resultatlosen Beratungen zu vertagen und die Sache „auf die nächste Sitzung" zu verschieben. So geschah es auch gestern wieder. Die Mitglieder sind sich uneinig darüber, wie sie die Gelder aufbringen sollen, um einen veranschlagten Jahresetat in Höhe von $42,000,000 für 1921 zuzüglich eines Defizits von $6,000,000 des laufenden Jahres zu decken, wenn die Einkünfte im nächsten Jahre schätzungsweise nicht viel höher als $30,000,000 sein werden. Vorsitzender Ald. Richert schlug vor, einen in großen Zügen entworfenen Etat anzunehmen, damit wenigstens in der Zwischenzeit Zelder auf städtische Schu[illegible]scheine hin geborgt werden könnten, bis die Staatsgesetzgebung Abhilfe schaffe; der Antrag wurde jedoch niedergestimmt, und man vertag[illegible] sich bis nächste Woche.

Der Verkehrsplan.

Die Verkehrskommission des Bürgermeisters hat heute ihren Plan, der angeblich von Bürgermeister Thompson gutgeheißen wurde, dem Drucker übersandt, so daß er spätestens nächste Woche dem Stadtrat unterbreitet und von diesem mit der nötigen Empfehlung zur Annahme der Staatsgesetzgebung zugestellt werden kann. Es heißt, der Plan sehe verschiedene Untergrundbahnen vor, beispielsweise unter Milwaukee Avenue nach dem Logan Square, unter Ogden Boulevard nach dem Douglas Park District, unter Afhland Avenue von Lawrence Ave. bis 63. Str., und unter Madison oder Washington Str. nach dem Schleifebezirk, jedoch soll dem Bau der Unterführungen und der neuen Linien nicht eher näher getreten werden, als bis die Staatsgesetzgebung öffentliches Besitzrecht im Prinzip bewilligt habe.

Empfehlungen an Stadtrat.

Die „Söhne und Töchter von Amerika" werden dem Stadtrat morgen eine Resolution zur Annahme empfehlen, unter der ein städtischer Elektriker [illegible] mehr nach Feuer begleiten soll, um festzustellen, ob das [illegible] gefährliche Anlage von elektrischen Drähten und sonstiger elektrischer Apparaten zurückzuführen ist; die Vereinigung ist der Ansicht, daß zu viele Menschenleben und Eigentum durch Feuer vernichtet werden, weil in den meisten Häusern die elektrischen Anlagen nicht von sachkundigen Personen und in vorgeschriebener Weise gehandhabt und ausgebessert würden.

Eine andere von derselben Vereinigung stammende Resolution empfiehlt, daß der Stadtrat zur Lösung des Wohnungsproblems eine gewisse Summe verwillige, mit der für die armen Familien, die aus irgend einem Grunde aus ihren Wohnungen ausgewiesen und im Stadtgericht prozessiert würden, bis zum 1. Februar die Miete bezahlt werden könne, wenn dies von dem betreffenden Richter empfohlen würde; eine Direktorenbehörde, bestehend aus dem Bürgermeister, dem Korporationsanwalt und den Stadtvätern, solle die Unterstützung dieser nicht durch eigene Schuld verarmten Familien leiten.

Der Kommissär für öffentlichen Dienst, Wm. H. Reid, wird die von Ald. Adamkiewicz angeregte Maßregel gutheißen, den Straßenbahnfahrpreis für Schulkinder auf die Hälfte zu reduzieren.

Die von der städtischen Steuerkommission vorgeschlagene Ordinanz, von Gasolinhändlern eine Sondersteuer von einem halben Cent pro Gallone zu verlangen, wird auf Ald. Cermaks Empfehlung zurückgezogen werden; Cermak meint, das Autofahren sei an sich teuer genug.

Der Unterausschuß, der über die Minimalwärme-Ordinanz zu beraten hatte, wird dem Stadtrat ihre Zurückweisung empfehlen; Ald. Max Adamowski dürfte eine neue Maßregel einreichen, die von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends eine Mindestwärme von 68 Grad vorsieht.

Opfer der Kraftwagen.

Dreizehnjähriger Knabe überfahren und getötet.

Von einem John Chasser, Nr. 3218 S. Halsted Straße, gehörigen Kraftwagen wurde gestern abend der 13jährige Frank Fochus, Nr. 3264 S. Morgan Straße, überfahren und getötet als er in der Nähe der Wohnung des Kraftwagenbesitzers die Straße kreuzte. Chasser wurde in Haft genommen.

Wahrscheinlich lebensgefährlich verletzt wurde gestern die 55jährige Frau Emma Parson, Nr. 545 Nord Central Park Avenue, als sie an der S. Wabash Avenue in der Nähe von O. Jackson Boulevard unter die Räder eines von Nicholas Cummings gelenkten Kraftwagens gerict.

* Die Zahl der in Oak Park aufgetretenen Blatternfälle ist auf fünfzehn gestiegen. Da am Donnerstag die Weihnachtsferien beginnen, wird die Ansteckungsgefahr in den Schulen wenigstens eine Zeitlang beseitigt.

Lohn von Hotelpersonal.

Im Hotel Morrison werden Bezüge der Kellner und Kammerzofen herabgesetzt.

Infolge des schlechten Geschäftsganges und der Preisherabsetzungen für Speisen hat die Verwaltung des Hotel Morrison ihren Kellnern von Neujahr an eine Herabsetzung des Monatsgehalts von $90 auf $70 bei freier Kost angekündigt; bis zum letzten Mai erhielten sie $50 den Monat. Die Kammermädchen und Aufwärterinnen erhalten statt $60 $50 und $45 monatlich. „Das Angebot von Arbeitskräften übersteigt die Nachfrage bedeutend", sagt der Hotelbesitzer Harry C. Moir. Wie die betroffenen Gewerkschaften sich dazu stellen werden, ist noch nicht bekannt.

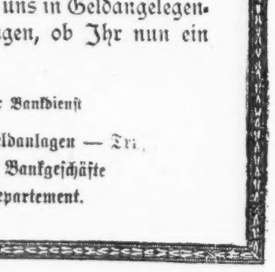
Machen Fortschritte.

Finanzkonferenz in Brüssel hat, wie es heißt, soweit befriedigende Resultate gezeitigt.

Brüssel, 21. Dez. Auf Grund der soweit gelegentlich der zweiten Finanzkonferenz erzielten Fortschritte sind die Vertreter der Alliierten zu der Ueberzeugung gelangt, daß geringere Meinungsverschiedenheiten zwischen den Alliierten und den Deutschen behoben sein dürften, wenn die Konferenz sich am Donnerstag für die Weihnachtsfeiertage vertagt. Es herrscht heute hier die Ansicht, daß dann die Delegaten der Alliierten im Stande sein werden, sich ein ziemlich genaues Bild der Zugeständnisse zu machen, die an Deutschland nötig sein werden, um es kräftig genug zu machen, damit es die Kriegsentschädigung bezahlen kann.

Beide Seiten sind in äußerst versöhnlicher Stimmung, und der Umstand, daß ein Wiederzusammentritt der Konferenz für den 10. Januar anberaumt worden ist, gilt als günstiges Omen.

— Bischof Charles Sumner Burch, der Bischof der New Yorker Diozese der Protestantischen Episkopalkirche, ist in New York einem Herzschlag erlegen.



Eine Camera oder ein Kodak ist das willkommenste Weihnachts-Geschenk.

Wir führen eine vollständige Warte aller Größen und Preise. $3.00 und aufwärts.
Kauft Eure Camera von einem Geschäft, welches seit 22 Jahren hinter seinen Kunden gestanden hat.
Preise und Bedienung richtig.
Freie Instruktionen.

Langs Photo Supply House
115 North Ave., Chicago.

fb 11,13,15,17,19,21

SEE WHAT YOU SAVE ROTHSCHILD'S BARGAIN BASEMENT

$5.50 Beacon Blanket Cloth Damen Bade-Roben

Wundervolle Werte! Hier sind Ersparnisse, der Mühe wert, an Weihnachtsgeschenken, die wegen ihrer Schönheit und Nützlichkeit gewürdigt werden. Es ist der beste Baderoben-Bargain des Jahres, und keine Frau sollte diese Gelegenheit versäumen. Die Roben sind nett, warm, schwerer Beacon Blanket Stoff und sind in mehreren dunklen Farben-Kombinationen gemacht, mit hübschen Blumenmustern; Stück $3.95

Sweater-Verkauf! Feine reinwoll. Slipons, einfache od. fancy Gewebe, viele Farben, wert $8, Stück, $3.95
Sweater Coats in Größen für Damen u. Misses, schwerer einfacher Stich mit Kragen, Taschen, Satz oder Gürtel, feine Farben, wert $12, Stück $5.95

$5.00 Taffeta Seide Unterröcke, viele Farben, zu $3.49

$1 Blusen für Knaben zu 59c

Diese vorzüglichen Blusen in Standard Fabrikaten werden heute sogar unter den Wholesale-Preisen verkauft! Helle und dunkle Farben in guten Mustern, eine reichhaltige Auswahl in allen Größen, 6 bis 14 Jahre; das Stück 59c.

Reinwoll. Mackinaws für Knaben, in schlichten Mischungen und hellen Plaids, bis zum Halse hinauf zuzuknöpfen und vor Kälte schützend; meistens mit Gürtel; 5 bis 8 Jahre Größen; reg. $10 Werte, $4.85

$4.50 schwere Hosen für Männer; gut gemacht, dunkle Farben; die meisten derselben sind dunkelgrau; unvollständige Größen; das Paar $2.98

$2 seid. Damenstrümpfe 50c

$1.50, $2.00 seidene Strümpfe für Damen, reinseid. Faden, gute Ware, nahtlos, mit Naht am Bein entlang, Ausschuß, in weiß und schwarz und Cordovan .....

$3.50 Flannelette Männer-Pajamas, schwerer Domet Flannelette — hübsch besetzt, extra großer Schnitt, ein vernünftiges Geschenk, zu $2.50

$2.50 Flannelette Männer-Nachthemden, extra weiter u. langer Schnitt — gute schwere Ware, hübsch besetzt, einfach und fancy, alle Größen, zu $1.50

$1.25 reiner Faden Fiber Seide Damenstrümpfe, Semi-fashioned, — nahtloser Fuß u. geformtes Bein, feine Gauge, erste Qualität, alle Größen, Cordovan u. schwarz, in fcy Weihnachtsschachtel, zu 75c

50c, 65c baumwoll. Kinderstrümpfe, fein und weit gerippt, für Knaben und Mädchen, nahtlos, erste Qualität, alle Größen, Cordovan und schwarz, 3 Paar für $1.00 oder das Paar zu 35c

50c seidene Four-in-Hand Halsbinden für Männer, breites offenes wallendes Ende, Satin Halsband, zahlreiche Muster zur Auswahl, in fancy Feiertagsschachtel, zu 25c

75c Halsbinden für Männer, breites offenes Ende und schmale tubular Form, Seide-Halsbinden, eine vollständige Auswahl, in einer Weihnachts-Schachtel — zu 39c

$10.00 Blanket Baderoben für Männer — schweres Blanket Cloth, dazu passende ahls- und Gürtelschnur, gut gemacht, ein wohlfeiles Geschenk, in Feiertags-Schachtel, zu $7.95

Bargain-Basement Stündliche Spezialitäten

6:30 bis 9:00 abends

$2.50 Hauskleider in gestreiftem Gingham oder Chambray, verziert auf Bias Bands, Gürtel und Tasche, manche mit Matrosenkragen, zu $1

7:00 bis 9:00 abends

$2.50 Filz Slippers für Damen, mit Eich- oder Lederfohlen, gute Auswahl von Farben, speziell zu $1.29

5:30 bis 9:00 abends

$1.25 wollene Männerstrümpfe, nahtlos, mittelschwer und sehr schwer, in Schwarz, Oxford und Naturgrau 69c

5:00 bis 8:30 abends

$2.50 Scarf und Cap Sets, in Brushed Wolle, blau und weiß, grün und weiß, Rose und weiß. Gerade was ein Schulmädchen für diese kalten Tage benötigt..... $1.39

7:00 bis 9:00 abends

$1.50 gestrickte wollene Leggins für Damen und Kinder, bis zum Knie zuzuknöpfen. Rech[illegible] vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.. 59c

8:00 bis 9:00 abends

$1.00 Ever Ready Rasiermesser mit 6 Klingen..... 49c

5:30 bis 9:00 abends

$2 seidene Damenstrümpfe, nahtloser Fuß, fashioned Bein, Größen 8½ bis 10, schwarz, weiß und Cordovan; Paar 49c

9:30 bis 10:30 vorm.

Extra schwere Union Huck Handtücher, Größe 17×28 Zoll, kosteten mehr beim Robber als unser spezieller Stunden-Preis, jedes..... 15c

9:30 bis 10:30 vorm.

Skating Caps für Knaben und Mädchen, regulärer 59c Wert, Wolle, einfach und fancy gestrickt, assortierte Farben, jede..... 19c

9:30 bis 10:30 vorm.

Cotton Batts, volle Comforter Größe, 72×84 Zoll, ein großes Stück, regulärer Preis $1.19, jedes 79c

1:30 nachm. bis 9:00 abds.

Gezackte Bettücher, 81×90, 3 Point handgeschnittene Zacken, nur sechs an einen Kunden, jedes $1.69

9:30 bis 10:15 vorm.

(Nur 45 Minuten!)

75c Spiel-Ueberhosen für Knaben, dunkelblau und Streifen, Alter 3 bis 8 Jahre, wundervoller Wert, jede zu 39c

Weihnachts-Seide

Reinseid. Georgette, 40 Zoll breit, se hr schwere Qualität — für Waists, Party Kleider, etc., die Yard zu $1

160 Plüsch Coats $39.75
Werte bis zu $65

Eine große Anzahl sehr feiner seidener Plüsch-Mäntel, Behring Seal Plüsch, Hudson Seal Plüsch, Baffin Seal Plüsch u. Sealette — viele mit Pelzkragen u. Pelz besetzt. Alle Größen für Damen u. Mädchen, u. für starke Personen, Größen 41 bis 55. Eine speziell attraktive Ausstellung von Mänteln aus dem feinsten Plüsch, Self-Besatz und außerdem mit Pelzbesatz. Kurze, dreiviertel und volle Länge, $39.75.

$39.75

Farbenreiche Halsbinden 10c

Knaben-Halsbinden in schönsten und elegantesten Farben die Ihr je gesehen habt, die reichhaltigste Farbenauswahl — wie karrierte, gebl[illegible]mte, gescheckte, gefleckte und überzogen mit Farben. — Aus Jap Crepe, wundervolle Geschenke f. die Schulknaben u. zu einem wundervollen Preis.

$3 ausgezackte Bettücher

81 bei 90 Zoll, drei spitzige, handgeschnittene Zacken, Leinen Finish — das Stück zu... $1.89

Gezackte Kissenbezüge, 45 bei 36 Zoll groß, dazu passend, das Stück..... 45c

$1.25 türkische Badehandtücher — einfach weiß mit farbigen Borten, ein Teil gestreift, leicht fehlerhaft, 49c und 69c

$20 Männer-Mackinaws zu $5.95

Reinwollene hochfeine Mackinaws für Männer und junge Männer — national angezeigt als die „Knox Kold" Kleidungsstücke.

Größe 36 bis 42, gemacht mit Shawl- oder Convertible Kragen

Einfache oder Gürtel-Moden. Sehr elegante Kleidungsstücke. Die außerordentlich niedrigen Preise machen Rückerstattung oder Kredit unmöglich.

Männer-, Damen- und Kinder-Weihnachts-Slippers

Slippers für jedes Familienmitglied — Sendungen, die in der letzten Minute eintrafen, ermöglichen diese Preisherabsetzungen. Herren-, Damen-, Knaben-, Mädchen-Slippers für jedes Glied der Familie.

$2.50 Filz Juliets und niedrige Cozy Slippers für Damen, mit Pelz oder Band verziert, biegsame Ledersohlen, in verschiedenen Farben, speziell zu $1.89

$1.50 Blanket Männer Slippers, sehr bequem für Hausgebrauch, schwere Filzsohlen, zu..... 98c

Misses und Kinder Slippers, gemacht von Filz, mit Filzsohlen, gerade das Richtige für Hausgebrauch, rot blau, alle Größen bis zu 2, zu..... 89c

$2.00 Filz Slippers für Damen, mit Ledersohlen und niedrigen Absätzen, in Blau, Grau, Rot und Rosa, zu nur $1.29

Jersey Leggins für Damen, Misses und Kinder — bis zum Knie zuzuknöpfen, wundervolle Werte, zu 69c

$3.50 Storm King Gummischuhe für Knaben und Jünglinge, mit Strap um Knie, gute Qualität, zu nur $2.89

Rothschild & Company

Mittwoch abend zum Verkauf

SPECIALS 5.30 p.m. to 9 P.M.

Keines dieser Items wird abgeliefert

$2 Knaben-Kappen mit Innenbändern, hübsche dunkle Mischungen, zu..... 95c
Zweiter Floor.

Seidene Corduroy Sammet Dressing Sacques
$4.00 Werte, zu $2.49
Dritter Floor.

$1 solide goldene Lingerie Clasps, Paar 59c
Hauptfloor.

Auto Inner Tubes
Rot oder grau, alle perfekt, in den folgenden Größen: 32 bei 4½, 36 bei 4, 32 bei 4½, 33 bei 4½, 34 bei 4½, 36 bei 4½, 37 bei 4½, 35 bei 5, 36 bei 5, 37 bei 5, das Stück zu 98c
Siebenter Floor.

$1.50 Leibchen u. Beinkleider für Damen
Schwer und gefließt, alle Moden u. Größen, Stück... 49c
Bargain-Basement.

75c gestrickte Kappen für Kinder, 19c
In Farben und Weiß, doppelt gestrickt aus Wolle oder mercerizied und Wolle, wert bis zu 75c, zu 19c
Dritter Floor.

Bootees für Babies, Paar 5c
Solange die beschränkte Anzahl vorhält, zu..... 5c
Dritter Floor.

Swift & Co. California Schinken
Empire Brand, 8 bis 10 Pfund im Durchschnitt..... 18c
Siebenter Floor.

Leatherette-Börsen für Kinder
Solange die beschränkte Anzahl vorhält 15c
Sechster Floor.

50c Baumwoll-Socken für Männer
Combed Cotton, schwarz u. farbig (Ausschuß), Paar... 17c
Hauptfloor.

$1 reinseidene plaited Fiber-Strümpfe für Damen
Echtes Schwarz, semi-fashioned, Paar 49c
Hauptfloor.

$3.50 seidene Charmeuse
40 Zoll breit, in hellen u. dunklen Farben, einschließlich in schwarz, Yard $1.89
Zweiter Floor.

$1.25 Set von bekleideten Puppen
Sechs zum Set, in Schachtel, jede Puppe 7 Zoll hoch und verschieden bekleidet, solange 7200 Sets vorhalten, Set von 6 zu.... 50c
Sechster Floor.

$1.25 handbemalte Porzellan-Teller
schöner farbiger Untergrund, in hübscher Schachtel, zu... 89c
Fünfter Floor.

$4 blaue Chambray Mädchen-Kleider
Für 7- bis 14-jährige, jetzt zu $1.95
Vierter Floor.

25c Initial-Taschentücher für Damen
Weiß oder farbig, das Stück zu 12½c
Hauptfloor.

$8.95 lederne Brief Cases
15 bei 10 Zoll, mit drei Taschen $4.95
Hauptfloor.

$1.75 weiß emaillierte Brot-Kästen
Gold gestreift und lackiert, mittlere Größe, zu 98c
Achter Floor.

$5 Flannelette-Pajamas für Männer
Einfache Farben, Seide-Frogs, zu $1.98
Hauptfloor.

$5 Ueberblousen für Damen
Aus reinwoll. Jersey-Tuch, Tan, Braun, Grau und Blau, zu $1.59
Vierter Floor.

$3 Djer Kiß Parfüm-Sets
3 Stücke, umfassen Vegetal, Gesichtpuder und Talcum, in gefütterter Schachtel, zu $2.19
Hauptfloor.

$3 Tranchier Sets
3 Stücke, feine Qualität Stahl, Gelweihgriffe, Sterlingsilberbeschläge, solange 300 Sets vorhalten, zu $2.35
Hauptfloor.

Drapery Cretonnes
Solange 2800 Yards vorhalten, die Yard..... 33c
Fünfter Floor.

$1.75 Photo Stand-Rahmen
Gold Finish, einschließlich Glas und Matte, Standard-Größen, das Stück zu..... 75c
Fünfter Floor.

39c Tie Racks
Blau, Old Rose, Schwarz und Tan, zu 25c
Dritter Floor.

$2 Füll-Federn
Lever, selbstfüllend, 14-k. Goldnip, Iridium-Spitze, vulcanized Rubber, vollkommen garantiert, speziell zu 89c
Hauptfloor.

59c Boudoir-Kappen
Pink, Lavender, Hellblau, Weiß u. Maize, in Spitzen, Netz oder Crepe, in Schachtel, zu..... 39c
Hauptfloor.

Seideband für Haarschleifen
5½ Zoll breit, Taffeta, Moire, brocaded und Fancies, wert bis zu 79c die Yard, Yard.. 39c
Hauptfloor.

$3.95 Banded Hüte
Beaver-Ränder, Sammetkronen, Auswahl von Farben.. $1
Vierter Floor.

Wollene Scarfs
Muster wert bis $5, mit Taschen, einige haben Gürtel und Taschen, in einer Auswahl von Farben, das Stück zu..... $1.89
Hauptfloor.

Thos. J. Webb's Kaffee
3 Pfund Paket, solange 3000 Pakete vorhalten, das Paket zu 95c
Siebenter Floor.

Tangerines
Extra feine, reife Florida Tangerines, 3 Dutzend die Grenze, das Dutzend zu 15c
Siebenter Floor.

Pfirsiche
Del Monte oder Glas Jar Label Brand, feine California Yellow Cling Pfirsiche, in dickem Syrup, geschnitten oder in Hälften, Nr. 1 hohe Büchsen, zu 21c
Siebenter Floor.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos.....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada.....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 302.

Zur Einwanderungsfrage.

Die vom Hause mit überwältigender Mehrheit angenommene Vorlage, welche die Einwanderung für die Dauer von einem Jahre verbietet, scheint auch im Senat gute Aussicht auf Erfolg zu haben. Die öffentliche Meinung — was man so darunter versteht — ist ihr anscheinend günstig. Das amerikanische Volk ist beunruhigt durch Meldungen von Betriebseinstellungen, Lohnherabsetzungen und zunehmender Arbeitslosigkeit auf der einen Seite und die Kabeldepeschen, die einen ungeheuren Zustrom Europamüder in Aussicht stellen, auf der anderen.

Jede Meldung einer Betriebseinstellung oder Lohnverkürzung wird begleitet von trüben Betrachtungen, die weit Schlimmeres in Aussicht stellen und Arbeitslosigkeit in großem Umfange für längere Zeit als gewiß hinstellen. Die europäischen Meldungen bezüglich der zu erwartenden Einwanderung aus Europa steigerten sich von Woche zu Woche und gehen nachgerade in's Ungeheuerliche. Nicht weniger als 15 Millionen Festlandeuropäer sollen entschlossen sein, auszuwandern, und die Ver. Staaten sollen von so ziemlich allen in erster Reihe als Wanderziel in's Auge gefaßt sein. Sie alle würden, so heißt es, unzweifelhaft nach Amerika kommen, so schnell wie nur möglich, wenn Amerika seine Tore offen lassen wollte.

In beiden Fällen wird stark übertrieben. Es finden Betriebseinstellungen statt, die Löhne sind im Sinken und das Arbeiterangebot übertrifft in manchen Industrien und Erwerbsgebieten die Nachfrage. Aber von der sogenannten „schlechten Zeit", deren Kennzeichen niedrige Löhne, weitverbreitete Betriebseinstellungen und viel Arbeitslosigkeit sind, — sind wir erfreulicherweise noch sehr weit entfernt, und ruhige Beobachtung und nüchternes Ueberdenken der Lage wird zu dem Schlusse führen, daß solche „schlechte Zeit" nicht im Anzuge und nicht zu befürchten ist.

Daß es im festländischen Europa Millionen gibt, die an die Auswanderung denken, den unsicheren und zum Teil so sehr traurigen Verhältnissen in der alten Heimat zu entgehen, und daß von diesen Millionen die weitaus meisten in Amerika das gelobte Land sehen, in dem sie sich neue Heimstätten gründen möchten, das ist gewiß. Es scheint aber auch gewiß, daß zwischen dem Gedanken und der Ausführung für die weitaus meisten eine weite und tiefe Kluft besteht, die zu überbrücken ihnen für längere Zeit einfach unmöglich sein wird und — daß ihre Auswanderungslust bald nachlassen wird; in dem Maße abnehmen muß und wird, wie die Verhältnisse in ihren Heimatländern sich wieder ordnen, wie ihnen dort wieder bessere Erwerbs- und Daseinsbedingungen werden.

Selbst wenn man allen denjenigen, die im Laufe der letzten Wochen und Monate zu verstehen gaben, daß sie gern auswandern würden, also den fünfzehn Auswanderungslustigen, von denen die Kabeldepeschen reden, heute die Gelegenheit, herüberzukommen, geben könnte und wollte, selbst dann würden kaum zehn Prozent von ihnen herüberkommen. Die weitaus meisten — die überwältigende Mehrzahl — würden sich die Sache noch einmal gründlich überlegen und unter dem „zweiten nüchternen Gedanken" dankend ablehnen, und in der Heimat bleiben.

Es ist Propaganda, wenn die geschäftliche Lage und die Aussichten des amerikanischen Arbeitsmarktes als so trübe geschildert werden, und es ist Propaganda, wenn gesagt wird, ungezählte Millionen Europäer seien entschlossen, sofort auszuwandern und würden, wenn nicht ein Riegel vorgeschoben werde, die Ver. Staaten überfluten. Aber die Propaganda erreichte ihren Zweck — ein großer Prozentsatz des amerikanischen Volkes glaubt, daß dem Lande eine Periode „schlechter Zeit" und viel Arbeitslosigkeit in Aussicht stehe, und hält sich überzeugt, daß die Einwanderung beschränkt, besser: für einige Zeit verboten werden sollte, den Zustrom von Millionen billiger europäischer Arbeitskräfte und damit eine völlige Demoralisierung des amerikanischen Arbeitsmarkts zu verhüten.

Es wird nicht zu verwundern sein, wenn es den einwanderungsfeindlichen Interessen, in Verbindung mit der, um ihre Stellung besorgten organisierte Arbeiterschaft, gelingen sollte, den Eindruck zu erwecken, daß sie in der Tat die Mehrheit der Bevölkerung hinter sich haben und die besten Interessen des Landes ein zeitweiliges Verbot der Einwanderung fordern. Sie haben den Schein für sich. — — —

Die Hausbesorger.

Die Lohnstreitigkeiten zwischen den Chicagoer Hausbesitzern und den Hausbesorgern datieren nicht erst von heute oder gestern. Schon seit Jahren bemühen die „janitors" sich, ihre Einkommenverhältnisse zu verbessern. Mit welcher Berechtigung, soll hier nicht Gegenstand der Erörterung sein. Wahrscheinlich verfügen manche der Hausgeister nicht über besonders glänzende Einnahmen. Aber man hört auch von anderen, die sich ihr Geschäft ausgebaut haben, daß sie selbst überhaupt keinen Finger mehr zu rühren haben, sondern sich in der Hauptsache damit begnügen können, die von ihnen „besorgten" und „beheizten" Häuser von ihrem Automobil aus einer flüchtigen Besichtigung zu unterwerfen, während die wirkliche Arbeit von ihren Gehilfen getan wird, die sie selbst anstellen und von denen man nicht weiß, was sie bekommen. Sie sind nicht mehr „Hausbesorger", sondern Unternehmer, die hier und da, wie behauptet wird, sogar sich den berüchtigten italienischen „Padrone" zum Vorbild genommen haben. Wenn die Löhne für die Hausbesorger erhöht werden, so sollte man jedenfalls darauf sehen, daß sie wirklich den Arbeitern unter ihnen zu gute kommen, und nicht den Drohnen, die sich durch den Schweiß der anderen bezahlt machen.

Im Uebrigen kommt die Forderung der Hausbesorger im denkbar ungünstigsten Augenblick. Denn heutzutage rechnet jeder auf einen allgemeinen Niedergang der Preise und damit auch des Mietzinses. Die außerordentliche Höhe der Mieten hat schon genug böses Blut bei den Mietern gemacht. Und da es nicht zweifelhaft ist, daß die Hausbesitzer jede Vermehrung der Unterhaltungskosten, also auch des Lohns der Hausbesorger, auf die Mieter abwälzen werden, so werden jene sich selbst sagen können, in welchem Maße sie auf die Sympathie des Publikums zu rechnen haben. Die Schroffheit, die der Vertreter der Union bei den Verhandlungen über die Wahl eines Schiedsrichters bewies, war ebenfalls nicht geeignet, ihrer Sache neue Anhänger zu werben. Mit Geduld, Ruhe und persönlicher Liebenswürdigkeit werden in der Regel bessere Ergebnisse erzielt. Auch die Annahme, daß das Einsetzen des Winters die Hausbesitzer zur Nachgibigkeit zwingen werde, kann sich leicht als irrig erweisen. Selbst ein „Janitor" ist nicht unersetzlich, und das Verhältnis von Nachfrage und Bedarf regiert heute schon wieder mehr auf dem Arbeitsmarkt als vor ein oder zwei Jahren. Jeder Arbeiter ist jedoch seines Lohnes wert. Solche Hausbesorger, die, obwohl sie voll beschäftigt sind, keine vollwertige Entlohnung erhalten, sind zu einer solchen berechtigt; aber auch nur sie; und wer seine Sache für gerecht hält, wird der Einsetzung eines Schiedsgerichts keine Schwierigkeiten entgegensetzen, sowie sich aller Drohungen und Einschüchterungsversuche enthalten.

Zwischen Scylla und Charybdis.

Der staatlichen Kommission für öffentliche Nutzeinrichtungen geht es eigentümlich. Sie kommt sich wahrscheinlich wie die bekannte „unverstandene Frau" vor. Sie kann tun, was sie will: sie macht es niemandem recht. Publikus hackt beständig auf ihr herum, und die Nutzbarkeitsanstalten tun das Gleiche, wenn auch aus der entgegengesetzten Erwägung heraus. Publikus glaubt, daß die Kommission, deren verdammte Pflicht und Schuldigkeit es von Rechts wegen wäre, das Interesse der Bürgerschaft wahrzunehmen, mit den Verkehrs-, Gas-, Elektrizitäts- und Telephongesellschaften unter einer Decke stecke und sich mit ihnen verschworen habe, ihm das Fell lebendig über die Ohren zu ziehen. Die Nutzgesellschaften denken dagegen, daß die Kommission dazu eingesetzt wurde, ihre dünn gewordene Dividendensuppe fetter und kräftiger zu machen und bei ihren zahlreichen Unterlassungssünden sämtliche Augen zuzudrücken.

So segelt die Kommission gewissermaßen wie weiland Odysseus zwischen Scylla und Charybdis einher, nur mit dem Unterschiede, daß bei dem alten Griechen dieses Abenteuer bloß eine vorübergehende Episode seiner ereignisreichen Seefahrt bildete, während unsere Kommission bereits von Geburt an in diesem gefährlichen Fahrwasser umherschwimmt. Das Wunderbare dabei ist, daß ihr bei all dem Hin- und Herlavieren noch kein ernstlicher Unfall zugestoßen ist. Die Herren müssen sich ausgezeichnet auf die Steuerung verstehen, daß weder der Publikus noch die Nutzbarkeitsgesellschaften sich nicht schon längst ihrer Personen bemächtigt und sich ihrer Skalps versichert haben. Aber es mögen sich ihnen doch zuweilen die Haare sträuben, wenn das Kommissionsschiff sich gar zu dicht auf die eine oder die andere Seite des engen Fahrwassers drängt. Wie leicht wäre es dann um die Recken geschehen!

Trotzdem wird sich das Schicksal an ihnen erfüllen, und hoffentlich ist der Tag nicht mehr fern, da die Kommission von der Scylla gefressen oder vom Strudel der Charybdis verschlungen wird. Publikus wird ihr jedenfalls nicht nachweinen, und ob es die Nutzgesellschaften tun, das ist auch noch die Frage. Denn um den Sturm der allgemeinen Entrüstung über ihre Entscheidungen nicht so groß werden zu lassen, daß er sie aus dem Amte wehte, haben die Herren nicht allen Forderungen der Korporationen nachgeben können. Es hätte ihnen auch nichts genützt, wenn sie es getan hätten. Denn die Nutzbarkeitsgesellschaften sind Nimmersatte, deren Appetit während des Essens bloß wächst. Je mehr die Kommission ihnen bewilligt hat, um so mehr Forderungen stellten sie an sie. Hätte sie ihnen diese zugestanden, so wären sie rasch mit neuen bei der Hand gewesen. Vor wenigen Monaten erst gestattete sie der Hochbahn die Erhöhung des Fahrpreises auf zehn bezw. neun Cents. Unmittelbar darauf verlangte die Gesellschaft eine weitere Erhöhung ihrer Rate. Der Gasgesellschaft wurden ebenfalls neulich erst höhere Raten zugebilligt. Und ihre Antwort darauf war ein neues Verlangen, die zugestandene Rate sofort um mehr als 33 Prozent steigern zu dürfen. Der Kommission standen die Haare zu Berge; sie rang die Hände und weigerte sich. Denn ihr schwante nichts Gutes. Helfen wird ihr das endliche Anziehen der Bremse nichts. Ein feines Ohr hört vielleicht schon die Totenglocke aus Springfield herüberklingen. Die Sanduhr der Kommission dürfte bald abgelaufen sein. Aber vielleicht hat sie doch noch Zeit und Gelegenheit, ein Schwanenlied zu singen. Das Publikum würde darauf gern Verzicht leisten.

Amerikanische Pressestimmen

Amerikaner in der Alten Welt.

„Seit den Tagen der Revolution sind viele Amerikaner von verschiedenartiger Abstammung zu uns gekommen. Ich weiß nicht, durch welchen Zufall ich mit vielen derselben bekannt geworden bin, vielleicht deshalb, weil ich Verwandte in Amerika habe. Ich habe Gelegenheit gehabt, Amerikaner von allen möglichen Nationalitäten in nächster Nähe zu beobachten, und auf diese Weise habe ich gewisse Eigentümlichkeiten von amerikanischen Czechen bemerken können. Alle, welche zu uns kommen, haben vorgefaßte Meinungen über uns, welche durchaus unrichtig sind, und daher sind viele amerikanische Czechen bitter enttäuscht zurückgekehrt. Alle kamen in die alte Heimat mit der grundfalschen Idee, daß unser Leben von der primitivsten Art wäre, etwa montenegrinisch in seiner Einfachheit. Bei ihrer Ankunft sind sie furchtbar erstaunt, so wenig Unterschied zwischen Prag und Paris zu sehen, auf der einen Seite denselben Luxus, das Nachtleben, dieselbe widerliche Faulheit, dieselben korrupten Reichen, dieselben palastähnlichen Restaurants, Kaffeehäuser, Kabarets usw., und auf der anderen Seite dasselbe Elend zu erblicken. Ebenso erleiden diese Ankömmlinge große Enttäuschungen in ihren Geschäften. Nicht allein gelingt es ihnen nicht, die Grundlagen zu erfassen, welche jeder ehrliche Geschäftsmann verstehen muß, sondern sie finden auch einen beispiellosen Wettbewerb vor. Das europäische Geschäft ist von dem amerikanischen Geschäfte grundverschieden. Hier ist alles spezialisiert, jeder arbeitet in einer bestimmten Abteilung, die er völlig bemeistert. Das ist etwas, was Amerikaner nicht verstehen können.

Ein kleiner Vorfall beweist dies schlagend:

Ein junger Czechisch-Amerikaner von Chicago kam zu uns und brachte 150,000 Kronen mit sich (was ein genügendes Kapital darstellt), um irgendein unabhängiges Geschäft zu begründen. Während er auf einen seiner Verwandten wartete, fragte ich ihn, was er zu tun gedächte. Ich fragte:

„In was für einem Geschäfte waren Sie in Amerika tätig?"

Er lächelte verächtlich:

„Das ist eine Kleinigkeit. Sie wissen, die Verhältnisse in Amerika sind gänzlich verschieden von den Ihrigen. Wir sind nicht gezwungen, Jahre lang zu lernen, um ein Fach zu bemeistern. Sagen Sie mir, was für eine Branche am meisten Geld abwerfen würde, und ich werde es in drei Monaten erlernen. Wir Amerikaner werden euch lehren, zu arbeiten — nicht auf die Art, wie ihr es immer getan habt. Wir sind gekommen, euch zu zeigen, wie ihr es machen sollt. U. s. w."

Einige Monate vergingen. Der junge Mann kam wieder. Er kam, Geld zu borgen. Er baute eine Fabrik irgendwo in Mähren. Er hatte die 150,000 Kronen darauf verwendet, die Fundamente zu legen. Der junge Mann meinte natürlich, er könnte die unwissenden Europäer belehren, wie man Dinge auf amerikanische Art macht. An irgend einem zukünftigen Tage wird der Unternehmungslustige zurückreisen und sich über die Möglichkeit der erlebten Katastrophe wundern.

Ihr alle denkt, daß ihr Europa entdecken könnt — daß ihr uns irgendetwas lehren könnt — aber ach, ihr könnt das alte, geriebene Europa nichts lehren, aber ihr werdet dafür lernen, daß die europäischen Verhältnisse gänzlich verschieden sind, daß sie sich vom amerikanischen Gesichtspunkte aus gar nicht kritisieren lassen. Wir haben einfach ein anderes soziales System, eine andere Art zu denken. Unterschätzt uns nicht! Wir sind weder hinterhältig noch Narren — wir sind lediglich anders. Kommt nicht nach Europa mit dem Glauben, daß ihr uns völlig umändern könnt. Es gibt Dinge, in welchen ihr unsere Unterweisung annehmen müßt. Kommt mit offenen Augen, frei von törichtem Stolze und von Selbstüberschätzung, und ihr werdet Erfolg haben."

Brief aus Prag im „Neelni Hlas Lider" (Czech., Soz.), New York.

Körner und Spreu

Motto: Weder Unrecht tun noch Unrecht leiden.

Verstehst du dich zu bücken
Und in dein Los zu schicken,
Vermags dir wohl zu glücken,
Die Welt von dir zu entzücken.
Doch bist du aus hartem Holz
Und hast du wahren Stolz,
Leg dich ins Grab, mein Sohn.

Was man so in amerikanischen Blättern liest.

„The Geneva Times" bemerkt weise: „Es ist nicht mehr nötig, Mutters Kleid für die kleine Tochter abzuschneiden." Nein, wirklich nicht. Höchstens könnte man es etwas länger machen.

Und „The Knoxville Journal" weiß etwas über die berühmte alte Frau zu sagen, welche in einem Schuh lebte: nämlich, daß die Schuhe damals noch nicht so teuer waren. Dabei vergißt die löbliche Redaktion dieses Blattes anscheinend, daß man in einer Schuhwohnung keinen „Janitor" braucht.

Was haben die armen Arbeiter dem „Cincinnati Enquirer" getan? Dieses Blatt findet nämlich, daß die bescheidenen „Overalls" jetzt auf die Arbeiterschaft einen größeren Eindruck machen als eine Auslage voller Seidenhemden.

„The Bay City Tribune" hat wieder andere Schmerzen. Sie schlägt vor, daß die Banken in Nordmichigan, welche bereits von Besuchen der edlen Räuberzunft beglückt worden sind, Wundstreifen tragen sollten. Die anderen aber sollten der Gerechtigkeit halber ihre Noch-nicht-Beraubtheit anzeigen, um den Herren von der Revolverzunft ihre Auswahl zu erleichtern.

Und wahrscheinlich, damit sie auch einmal drankommen. Ist es doch beinahe ein Grund zur Kreditentziehung geworden, wenn eine Bank keine Anziehungskraft für die praktischen Theoretiker des Eigentumsrechtes besitzt.

Eingesandt.

(Für diese Einsendungen aus Leserkreisen übernimmt die Schriftleitung von „K. & S." keine Verantwortung.)

Das Leben.
Sigmond Greenstein.

Wenn man alles wüßte,
Was das Leben bringt,
Was man tun müßte:
Ob's dann wohl gelingt?

Will dir doch nichts glücken,
Wie du's tust und treibst,
Mögst dich plagen, zwicken,
Ewig Stümper bleibst.

Kannst die Welt durchlesen,
Ist dir nichts bestimmt,
Wirst Du nimmer blühen,
Bis der Tod dich nimmt.

Dritte Versammlung der „Gesellschaft zur Wahrung des lit. Anstandes in den Ver. Staaten."

Anwesend:
Hon. Mac. Donahue, Ehrenpräsident.
Dr. Fooltiller, Präsident.
Schriftleiter K. S. Witzerinl, Sekretär.
Finanzier Millionbucks, Schatzmeister.
Polizist Pat Murphy, Detektiv J. Grabben, Ignatius Kleisterzopf, Lokalhumorist, F. M. Sluggem, Arbeiterführer. } Mitglieder.
Dr. Himmelblau-Schwärmer, Kandidat.
Billy the Machinegun, zur Leibwache F. M. Sluggems gehörig, a. Gast.

* * *

Präsident Dr. Fooltiller begrüßt den aus Springfield zurückgekehrten Ehrenpräsidenten Hon. Mac Donahue und überreicht ihm ein künstlerisch ausgearbeitetes Ehrendiplom.

Hon. Mac Donahue dankt für die ihm erwiesene Auszeichnung und berichtet über seine Konferenzen mit maßgebenden Persönlichkeiten im Interesse der Ziele der Gesellschaft. (Allseitiger Beifall.)

Sekretär Wiserini verliest das Protokoll der letzten Sitzung, das einstimmig gutgeheißen wird. Die Abwesenheit des Vizepräs. Rechtsanwalt Stinnem war entschuldigt. Hierauf schlägt der Sekretär den Herrn Dr. Himmelblau-Schwärmer zur Aufnahme in die Gesellschaft vor.

Dr. Fooltiller: „Herr Doktor Himmelblau-Schwärmer, ich muß Ihnen vor Ihrer Aufnahme ein Märlchen sagen. Mein Vetter als Irrenarzt hat mich mit mancherlei Ideologen zusammengeführt, die wir im sicheren Schutz unserer Anstalt vor der Böswilligkeit der Außenwelt bewahren. Wenn sich unsere Gesellschaft nicht rechtzeitig Ihrer angenommen hätte, dann wäre Ihnen ein ähnliches Schicksal beschieden gewesen."

Dr. H.-Schwärmer: „Da muß ich bitten, Herr Präsident ..."

Polizist Murphy: „Mund halten, Herr Kandidat, bis Sie gefragt werden."

Dr. Fooltiller: „Es ist nur zu Ihrem Vorteile, Herr Doktor, daß wir uns darüber in dieser geheimen Gesellschaft aussprechen. Da aber die Natur der Sache eine Diskussion in offener Sitzung nicht verträgt, erkläre ich die Sitzung hiermit für dreißig Minuten für unterbrochen und eröffne die geheime Sitzung, von der ein Protokoll nicht aufzunehmen ist."

* * *

Nach Wiedereröffnung der offenen Sitzung erhält Schatzmeister Millionbucks das Wort.

J. C. Millionbucks: „Meine Herren, Sie wissen, was mir auf der Zunge liegt. Eine neuverdiente Million ist eine Sache, der man sich wohl mit Recht rühmen kann."

(Allgemeines Hurrahschreien und lauter Jubel. Finanzier Millionbucks wird allgemein herzlich beglückwünscht, besonders von Hon. Mac Donahue, dem er einen mehrstelligen Check zum Zwecke der Förderung der Ziele der Gesellschaft überreicht.)

Dr. Himmelblau-Schwärmer: „Und was geschieht mit meiner Aufnahmsbewerbung?"

Präsident Dr. Fooltiller: „Nach unserem Befunde liegt gegen die Aufnahme des Herrn Doktors nicht das Geringste vor."

F. M. Sluggem: „Ich beantrage die Aufnahme des Herrn Dr. Himmelblau-Schwärmer als vollberechtigtes Mitglied."

Einstimmig angenommen.

Damit wird der offizielle Teil der Sitzung geschlossen und zur Feier der neuen Million ein von Herrn Millionbuck angespendetes Fäßchen „Medizin" bis zur Neige geleert. Herr Polizist Murphy läßt sich aber diensteshalber entschuldigen, und Dr. Himmelblau-Schwärmer wird von Billy the Machinegun, der ihm Bruderschaft anbietet, unter den Tisch getrunken.

Klage.

Von Adolph Loewy.

O Menschheit!
Wilder Triebe schwaches Spielzeug,
Ein dünner Zweig am Baum des Lebens,
Vom Sturm der Leidenschaft geschüttelt!

Vernunft!
Du dünner Firnis sollst uns schützen
Vor wilder Gier des innren Wollens,
Das ungestüm zu Tat und Leben strebt!

O Liebe!
Schwacher Abglanz tiefen Dranges,
Der zum Unendlichen uns treibt!
Der just in diesem Weib zu finden meint,
Was tief im Blut der wilde Trieb begehrt!

O Leben!
Wüstes Taumeln von Begierde zum Bezwingen
Und vom Bezwingen zur Begierde,
Bis einmal uns ein Tröpfchen Seligkeit gewährt!
Wert bist du, daß der Mensch dich von sich werfe
Und allem Daseinswollen stumpf entsage!

Dies sei der Klagen Klage.

(Für die „Abendpost".)

Wiener Finanzen.

Von Adolf Geiser.

Wien, 27. November 1920.

Oesterreich-ungarische Bank.

Die österreichisch-ungarische Bank will nicht sterben. Der Artikel 107, Zahl 3 ihrer Statuten besagt, daß wenn ihr Privileg abläuft, ohne daß sie von der österreichischen und ungarischen Staatsverwaltung übernommen wird, der Generalversammlung das Recht zusteht, die Fortdauer der Gesellschaft zu beschließen, natürlich aber bloß zum Betrieb des Bank- und Hypothekargeschäftes, mit Ausschluß der Rechte einer Notenbank. Und nun steht die Bankleitung auf dem Standpunkte, daß diese Bestimmung durch den Art. 206 des Friedensvertrages, welcher die Liquidation der Bank vorsieht, nicht geändert worden sei. Demgemäß wurde in der letzten Generalratssitzung der Beschluß gefaßt, einer demnächst einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung den Antrag auf Forteristenz der Bank zur Pflege des Bank- und Hypothekargeschäfts auch nach Ablauf des Privilegs zu unterbreiten. Es handelt sich nun darum, ob dieser Standpunkt der Leitung von der Reparationskommission akzeptiert werden wird, oder es ist nicht einzusehen, warum sie sich dagegen stellen sollte. Die Bank hat ein großes Hypothekengeschäft. Nach dem letzten Ausweise betrugen, wie einem gestern ausgegebenen Communiqúee zu entnehmen ist, der Hypothekenumsatz 204, der Pfandbriefumlauf 202.7 Millionen Kronen. Statuarisch ist ein Höchstbetrag von 300 Millionen für zulässig erklärt. Von den Hypotheken entfielen zu Ende 1918 auf Oesterreich rund 55.4, auf Ungarn 222.1 Millionen. Diese Ziffern mögen bei dem traurigen Stande der Krone als zu gering vorkommen, allein es ist zu bedenken, daß die meisten davon aus einer Zeit herrühren, da die Krone noch ihren vollen Wert hatte und daß schließlich die Objekte, auf denen sie lasten, angesichts des Hochstandes allen Realbesitzes eine ungeheuer viel größere Sicherheit als je vorher bieten. Wohl waren die österreichischen Hypotheken zum großen Teil in Galizien gewährt worden, allein auch dort ist der Güterwert enorm gestiegen. Die Bank betreibt ferner ein großes Depositen- sowie ein Effektenkommissionsgeschäft und könnte auch den Wechseleskompte weiterführen, da es ihr auch nach dem Verluste des Rechtes der Notenausgabe an den hierzu nötigen Mitteln nicht fehlen wird. Die Notenemission wird dann also von den neu zu gründenden selbständigen Not...banken Oesterreich-Ungarns besorgt werden, während die österreichisch-ungarische ganz gut als Hypothekar- und Bankinstitut fortbestehen und ihre Geschäfte in Oesterreich und Ungarn betreiben kann. Natürlich wird sie sich dann auf einen eingeengteren Wirkungskreis zu beschränken haben, um so mehr, als das polnische Geschäft eventuell an polnische Hypothekarinstitute übertragen werden soll. In diesem beschränkteren Umfange wird sie aber doch wohl eine Mission zu erfüllen haben, die gerade unter den heutigen Verhältnissen bei uns sowohl wie in Ungarn nicht unwillkommen geheißen werden wird. Ob sie in die Lage kommen wird, neben den anderen gewaltig angewachsenen Großbanken einen wesentlichen Einfluß auf die Entwicklung unserer ökonomischen Verhältnisse zu üben, läßt sich selbstverständlich nicht voraussagen. Aber jedenfalls ist nicht einzusehen, warum ihr von der Reparationskommission das Lebensrecht abgesprochen werden soll.

Die österreichische Valutaschuld an Holland.

In der letzten Sitzung des Generalrats der Oesterreich-ungarischen Bank erstattete Generalsekretär Rapp ein Referat über die in Amsterdam geführten Verhandlungen über die Tilgung der fälligen Valutaschuld an Holland, für welche die Bank die Gutstehung übernommen hat. Die Schuld beträgt, nachdem eine Rate von vier Millionen Gulden entrichtet worden war, noch 20 Millionen. Die Verhandlungen in Amsterdam bezwecken ein Arrangement über die Beschaffung der Zahlungsmittel und die gänzliche Tilgung der in den nächsten fünf Monaten fälligen Raten von je vier Millionen Gulden. Die Entscheidung wird im Einvernehmen mit den Liquidatoren und der österreichischen Sektion der Reparationskommission getroffen werden.

Bodenkreditanstalt.

Der Präsident und der Generaldirektor der Bodenkreditanstalt, Dr. Siegbart und Herr Weiner, sind nach mehrwöchentlichem Aufenthalt in London und Paris wieder in Wien eingetroffen. In London hat ihr Aufenthalt verschiedenen Verhandlungen mit dem englischen Schiffahrtstrust gegolten. Derselbe besitzt, wie ich mehrfach betont habe, ein großes Paket von Aktien der österreichischen Donaudampfschiffahrtsgesellschaft sowie die gesamten Aktien der Süddeutschen Donaudampfschiffahrtsgesellschaft, und überdies die Majorität der ungarischen Fluß- und Seeschiffahrtsgesellschaft, somit lauter Posten, über deren wirtschaftliche wie politische Bedeutung die Studie, die ich Ihnen hier zugleich über den beginnenden Kampf zwischen Engländern und Franzosen um die Donau übersende, die Leser Ihres Blattes noch deutlicher orientieren wird. Auf dem Programm der von den beiden Herren nun geführten Verhandlungen stand, wie gemeldet wird, eine Reihe wichtiger Fragen der Donauschiffahrt, so hinsichtlich der Tarife und der Verkehrsabwickelung, unter welch letzterem Worte wohl auch die Frage der von den Engländern hierfür neu zu bauenden kleineren Transport- und anderen Schiffe und Schlepper zu verstehen sein wird. Aber auch Finanzangelegenheiten standen, wie die Mitteilung besagt, auf dem Tapet. Welcher Art freilich diese finanziellen Kalküle und Konzeptionen gewesen sein mögen, ist bisher noch unbekannt. In Paris wurden mehrere Sitzungen des Pariser Komites der Staatseisenbahngesellschaft abgehalten. Die eine galt der Aufhebung des Sequesters, die zweite betraf die rumänische Aktiengesellschaft, die aus den ungarischen Domänen der Staatseisenbahngesellschaft gegründet werde.. soll. Es handelte sich diesbezüglich darum, die französischen Aktionäre der „S T E G" (so wird die Staatseisenbahngesellschaft genannt) zur Teinahme an dem rumänischen Unternehmen zu bewegen, und diese Absicht scheint den beiden Herren gelungen zu sein.

Interessant und vielleicht auch bezeichnend für die französische Mentalität ist, daß die Verhandlungen mit den Franzosen über die Vorkriegsschulden auch bisher noch zu keinem Abschluß gebracht worden sind. Wohl bietet das österreichisch-französische Uebereinkommen vom 3. August d. J. für Abmachungen über Vorkriegsschulden eine für die österreichischen Schuldner günstigere Basis. Aber die Franzosen haben einen Grund herausgefunden, um sich den Verhandlungen auf dieser Basis zu entziehen. Sie sagen, daß das Uebereinkommen nicht gilt, so lange es nicht vom französischen Parlament votiert ist und steifen sich nach wie vor auf den Wortlaut des Friedensvertrages von Saint-Germain. Demnach beharren sie dabei, daß nur auf Grundlage dieser ungeheuerlichen Saint-Germainer Bestimmungen verhandelt werde, denen zufolge die österreichische Vorkriegsschuld ganz nach dem heutigen Stande der Francs gegenüber der Krone bezahlt werden soll. Welche Unerbittlichkeit darin gelegen ist, geht daraus hervor, daß die Kammerverhandlungen über das Uebereinkommen wahrscheinlich schon Mitte Dezember erfolgen und voraussichtlich mit der Billigung des Arrangements endigen wird. Unter solchen Umständen ließ sich ja ganz gut schon zuminde" eine amikale Konversation über die Frage eröffnen. Allein wenn eine stattgefunden hat, so kann sie, so weit sich diese nach den bisherigen Mitteilungen beurteilen läßt, nicht einmal zu einer vorläufigen prinzipiellen Einigung geführt haben. Soll man daraus schließen, daß der französische Gläubigerkonzern, um den es sich da handelt, am Ende gar noch die Kammerverhandlungen in einem für uns ungünstigen Sinne beeinflussen zu können hofft? Zu notieren ist schließlich, daß die Herren, wie im Punkte der Donauschiffahrt und der „S T E G", so auch noch in einer dritten Sache einen Erfolg hembrachten — sie verhandelten mit Schneider-Creuzot mit dem Ergebnis, daß die Teilnahme dieser französischen Gesellschaft an der demnächst durchzuführenden Kapitalsvermehrung der Berg- und Hüttenwerke zu gewärtigen ist.

Rothschild-Kreditanstalt ter Meulen.

Ich habe Ihnen seinerzeit gemeldet, daß die Gruppe Rothschild-Kreditanstalt, wohl unter Beteiligung von Kuhn, Loeb & Co. und Warburg, in Holland und unter Teilnahme bedeutender dortiger Institute eine interessante Bank gegründet hat. Die holländischen Häuser sind die „Nederlandsche Handelsmatschappy" und das Bankhaus Hope & Co., beide in Amsterdam, wo auch der Sitz der neuen Bank sein wird. Dieselbe hat den Namen Amstel Bank und am 24. d. Mts. fand ihre konstituierende Generalversammlung statt. Das autorisierte Aktienkapital beträgt 8,000,000 holländische Gulden, von welchen vorerst 3 Millionen vollbezahlte Aktien zur Ausgabe gelangt sind. Es wird dazu bemerkt, daß die gesamten emittierten Aktien von den beiden vereinigten Gruppen, der österreichischen und der holländischen, übernommen worden sind. Ursprünglich hieß es, daß die neue Bank sich hauptsächlich die Pflege des Rohstoffimportgeschäftes zur Aufgabe machen werde. Jetzt wird aber offiziell mitgeteilt, daß sie sich vorzugsweise mit dem Devisengeschäft befassen wird. In den ersten Verwaltungsrat der Bank, die ihre Tätigkeit Anfang Januar aufnehmen wird, wurden zwei holländische und sechs Wiener Herren gewählt. Die ersteren sind: Dr. C. J. K. van Aalst, Präsident der „Nederlandschen Handelsmatschappy" und ein Mann, dessen Name heute Weltruf hat: es ist dies der Chef des Bankhauses Hope & Co., Herr ter Meulen, dessen Vorschlag bekanntlich von der Brüssler Konferenz angenommen worden ist. Die Wiener sind: Baron Louis Rothschild, Fritz Ehrenfest, Dr. Paul Hammerschlag, Dr. Hans Mäuthner, Dr. Wilhelm Regendanz und der Generaldirektor der Kreditanstalt, Herr Ludwig Neurath. Der Charakter des neuen Institutes als einer wesentlich österreichischen Gründung drückt sich aber in der Zusammensetzung ihres vom Verwaltungsrat gewählten obersten Bureaus aus: Präsident ist nämlich nun Generaldirektor Neurath, Vizepräsident Dr. Mauthner, und ihnen sind als Delegierte des Verwaltungsrats Herr Ehrenfest und Dr. Regendanz attachiert.

Die Ueberfremdung.

Der Ausverkauf unseres Aktienbesitzes schreitet fort. Anläßlich der

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen; auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Wolff, Zimmer 920 im American Bond & Mortgage Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Wolfe direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

Frank N. — Sie dürfen die Hunde, welche Ihre Katze töteten, nicht ohne weiteres erschießen; die Angabe des Polizisten, daß das Schießen innerhalb der Stadtgrenze verboten ist, entspricht den Tatsachen.

J. K. — Wir glauben nicht, daß in Chicago noch irgendwo deutsche Markstücke, Silber, in größerer Menge zu haben sind. Dem jetzigen Wechselkurs nach sollte man für das Markstück 12 bis 15 Mark in Papier erhalten.

A. F. — Wie uns die Friedhofsgesellschaft auf unsere Frage mitteilte, hat sie sich das Recht, die Gräber für den Winter mit einer aus Tannenzweigen u. s. w. bestehenden Decke zu versehen, vorbehalten. Deshalb hat sie die Blätterdecke, welche sie darauf legten, fortschaffen lassen. Die Blumen auszureißen lag nicht in ihrer Absicht.

Chas. A. — Sie haben Recht; die Beglaubigungsgebühren für Urkunden sind von Schweizerischen Konsulat kürzlich von $2 auf $4 erhöht worden. Leider hat man uns erst jetzt hiervon in Kenntnis gesetzt.

Ridgeville, Mich. — So einfach wie Sie sich es denken ist die Sache

Weihnachten steht vor der Tür!

Die Vorbereitungen für die Festtage sind in vollem Gange; auch die Hausfrau denkt schon an ihr Weihnachtsgebäck und versieht sich zeitig mit den nötigen Zutaten. Wir führen ein vollständiges Lager dieser Artikel in vorzüglicher Qualität.

Frischen Mohnsamen, süße und bittere geschälte Mandeln, Nüsse, Tafelrosinen, Feigen, Datteln, reinen weißen Kleeblüten-Honig, Oblaten, alle Sorten Gewürze, Vanilleabohnen, Caramom, Zwetschenmus, Himbeersaft, Aus Springerleformen.

Hauptquartier für Lebkuchen und Marzipan

Pfälzersteine, Springerle, Pfeffernüsse, Nürnberger, Basler, Hamburger Lebkuchen, dicke Braunschweiger Honigkuchen, Marzipan-Torten.

Delikatessen

Holländische Milchner Häringe, Bismarck Häringe, Norweg. Anchovis, Brabanter Salz-Sardellen, feinste Sardinen in Olivenöl, echter Holl. Edamer Käse, Roquefort, Gruyere, Emmentaler Schweizerkäse, Handkäse, Limburger Liederkranz Käse, Salami, Zervelatwurst, geräucherte Gänsebrüste und Renten, Leber- und Blutwurst.

Dutch Brand Malzextrakt

Versuchen Sie diese feine Marke; auch unseren neuen Hopfen, gemalzte Gerste, Roggen u.s.w.

Liebesgaben nach der alten Heimat

Es wird immer noch weiter geschickt; gebt uns Eure Bestellungen: Ihr könnt Euch bester Ausführung versichert halten.

Henry Schoellkopf Sons

Import -- Delikatessen -- Export

309 und 311 West Randolph Str.

Gegründet 1851. Telephon Franklin 5356.

24augdidotfon*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Michael Hammann

im Alter von 61 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. Dez., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 936 N. Washtenaw Ave., nach der Christus-Kirche, McLean und Richmond Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friederika Hammann, geb. Scharlau, Gattin. **Edward C. Hammann**, Sohn. **Mattie Hammann**, Schwiegertochter. **Laverne Hammann**, Enkelkind; nebst Verwandten.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn;
Dem tu ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.
Mit Freud' fahr' ich von dannen
Zu Christ, dem Bruder mein,
Daß ich mög' zu ihm kommen
Und ewig bei ihm sein. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Caroline Hurst

im Alter von 19 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dez., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4138 N. Leavitt Str., nach Pastor Dinkmeyers Kirche, Irving Park Boulevard und Paulina Straße, von da nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William und **Caroline Hurst**, Eltern. **Frau Frieda Ost, Frau Minnie Faber, Frau Emma Pregander, Frau Clara Beitke, William, Charles** und **Fred**, Geschwister. mobi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Großvater

Louis Wickersheim

am 19. Dezember im Alter von 78 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dezember, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1922 Cleveland Ave., nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Wickersheim, geb. Pauler, Gattin. **Frau Barbara Sieben**, Tochter. **Wm. F. Sieben**, Schwiegersohn. **Wm. M. u. Barbara M.**, Enkelkinder. Bitte keine Blumen. mobi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Abraham Nartzik,

Gatte der verstorb. Bertha Nartzik, am 20. Dezember plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 23. Dez., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2143 N. Tripp Ave., nach dem Beth El Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sarah, Rose, Helen, Herman, Julius, Robert, Louis, Paul, Benjamin, George und **Sam**, verstorben, Kinder. **Iris, Virginia u. Ralph**, Enkelkinder. New York Zeitungen bitte zu kopieren. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Maria Warneke,

Gattin des verstorb. John Warneke, am Sonntag, den 19. Dez., im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dez., nachm. 2:30, vom Trauerhause, 2422 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, John u. Fred Warneke, Söhne. **Bertha Ernst, Matilda Nolan, Emma Henrelson** und **Katharine Nitzke**, Töchter, nebst Enkeln u. Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Lamade

im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 23. Dez., um 2 Uhr nachm., von Frank Mueller's Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Lamade, Gattin. **William Lamadahe, Frau Emma Krause, Frau Selma Greene, Frau Emily Radtke** und **Louise Lamade**, Kinder; nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Mrs. Christina Bauer

geb. Schmidt, im Alter von 86 Jahren 11 Monaten und 5 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dez., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1922 Cleveland Ave., nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Wickersheim, geb. Pauler, Gattin. **Frau Barbara Sieben**, Tochter. **Wm. F. Sieben**, Schwiegersohn. **Wm. M. u. Barbara M.**, Enkelkinder. Bitte keine Blumen. mobi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Joseph Blaschke

im Alter von 65 Jahren, 11 Monaten und 21 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dezember, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1922 Cleveland Ave., nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Blaschke, geb. Pauler, Gattin. **Frau Barbara Sieben**, Tochter. **Wm. F. Sieben**, Schwiegersohn. **Wm. M. u. Barbara M.**, Enkelkinder. Bitte keine Blumen. mobi

Todesanzeige.

Frauenverein Minerva.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Warneke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dez., nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause, 2422 Clybourn Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhofe. — Die Beamten sind ersucht, in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Paul, Präsidentin.
Ida Reimer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Karl Plache

am Sonntag, den 19. Dez., im Alter von 41 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Dez., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 4330 W. Potomac Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die betrübten Hinterbliebenen:

Anna Plache, geb. Polster, Gattin. **Luellie, Roland**, Kinder. **Ernestine Polster**, Schwiegermutter. **Herr und Frau Charles Zamastil**, Schwager und Schwägerin.

Todesanzeige.

Bremer Wohltätigkeitsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Maria Warneke

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2420 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof.

Xaver Ehrenhuber, Präsident.
Pauline Peters, Sekretärin.

Zur Erinnerung

In Liebe und Wehmut gedenken wir heute des Sterbetages unseres geliebten Gatten und Vaters

Joseph Blaschke,

welcher heute vor einem Jahre, am 21. Dezember 1919, von uns geschieden ist.

In unserem Heim ist da vermißt,
Dein lieber Platz ist leer;
Dunkel ist's in unserem Haus,
Wir seh'n dich nimmermehr.
Deine gütige, fleißige Hand
Und deine Sorg' und Pflegs
Vermissen wir für alle Zeit,
Auf jedem unserer Wege.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin **Theresa Blaschke** und Töchtern.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Tochter und unsere gute Schwester

Lena Hadbuß,

welche heute vor vier Jahren, am 21. Dezbr. 1916, von uns schied.

Still und einsam war ihr Leben,
Flink und fleißig ihre Hand;
Sanft war ihr Hinüberschweben
In das ewige Vaterland.

Gewidmet von deinen **Vater, Schwester und Brüdern.**

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof.
Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabstätte auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Special-Offerte.

Haupt-Office: 708 Marquette Bldg. Tel.: Central 8330.
Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

ja11fondibo*

Leset die „Sonntagpost".

Räuber in Uniform.

Privatwächter trägt im Kampfe mit ihnen den Sieg davon.

Einer von ihnen verwundet.

Geldbörse mit acht Cents rettete ihm das Leben.—Angeblicher Versuch, Geschäftsleiter der American Can Co. zu ermorden.—Mißglückter Raubüberfall

Der Privatwächter und Pinkertonsche Geheimpolizist Roger Gale hatte gestern abend zu später Stunde vor dem Eingang zur Wohnung Cyrus McCormicks, des Präsidenten der International Harvester Co., 50 Ost Huron Straße, einen harten Strauß mit vier Räubern zu bestehen, doch, dank seiner Geistesgegenwart und seiner Sicherheit in der Handhabung seines Revolvers, wußte er sich nicht allein das Quartett vom Leibe zu halten, sondern er fällte auch einen davon und überlieferte ihn der Chicago Ave. Wache. Die anderen drei bewerkstelligten ihre Flucht.

Der Verhaftete ist ein Matrose der Marineschule in Great Lakes; er gab seinen Namen als John Johnson an; seine Kumpane sind Soldaten der Landarmee. „Hände hoch", riefen sie dem Wächter zu, „und zwar recht schnell." Gale tat, als ob er dem Verlangen nachkommen wolle, griff indessen mit einer Hand in die Seitentasche, in welcher sein Revolver steckte, und feuerte in demselben Augenblick einen Schuß ab, so daß der Marinesoldat niederstürzte. Der Arzt der herbeigerufenen Ambulanz der Chicago Ave. Wache stellte fest, daß die Kugel gegen die unter dem Leibgurt steckende Geldbörse schlug, in der sich acht Cents befanden, und an dieser abprallte. Sie nahm ihren Weg seitwärts und streifte den Magen.

„Ich traf die anderen drei an State und Van Buren Straße", erklärte Johnson bei seinem Verhör. „Ihre Namen kenne ich nicht, es waren Soldaten, wir waren ohne Geld und kamen darin überein, einen kleinen Straßenraub auszuführen, um uns etwas Geld für die Weihnachtstage zu verschaffen. Es war mein erster Raubzug, und der ist mir übel bekommen."

Mordversuch vereitelt.

Ein wohlgeplanter Versuch, Emil Koerner, den Geschäftsleiter der American Can Company in Maywood, vor seiner Wohnung Nr. 939 Wisconsin Avenue in der Ortschaft Oak Park zu töten, wurde durch Hilfssheriffs und die Polizei der Ortschaft vereitelt. Sie überraschten und verhafteten einen Mann, der unter der vorderen Veranda des der Wohnung Koerners benachbarten Hauses auf der Lauer lag. Er zog einen Revolver, doch ehe er noch davon Gebrauch machen konnte, hatten sich die Detektives bereits auf ihn geworfen und ihn überwältigt. Der Gefangene wurde als Ernst Frazer, einer der in der Can Co. bediensteten ausständigen Arbeiter identifiziert. Er weigerte sich, irgend welche Auskunft zu geben, und auch von Herrn Koerner, der ob des Vorfalles sehr nervös war, war nichts näheres in Erfahrung zu bringen.

Wie es heißt, war dem Sheriff die Mitteilung zugegangen, daß Koerner ermordet werden solle, worauf sich der Sheriff mit der Polizei in Verbindung setzte. Natürlich wurden sofort die nötigen Schutzmaßregeln getroffen, wobei dann einer der Beamten, als er nach dem angeblichen Attentäter suchte, Frazer unter der Veranda fand. Die Behörden fahnden auf drei andere Burschen, die an einer auf Koerners Ermordung hinzielenden Verschwörung beteiligt gewesen sein sollen.

Räuber machen üble Erfahrungen.

Lohngelderbanditen, die es auf einen Kraftwagen der Brink Chicago City Expreß Co., und das im Besitz des Kutschers befindliche Geld abgesehen hatten, machten üble Erfahrungen. Nicht nur, daß ihr Vorhaben mißlang, einer der Burschen wurde auch von dem Kraftwagenlenker angeschossen.

In dem Auto, welches gut bewacht war, befanden sich $10,000, welche an die National Lead Co., Nr. 900 W. 13. Str. abgeliefert wurden. Das von Gunnard Hallquist gelenkte Gefährt befand sich auf der Rückfahrt nach dem Schuppen an Madison und Webb Str., als unter der Ueberführung an 16. und Morgan Str. plötzlich ein anderer Kraftwagen neben ihn auffuhr, in dem sich drei weiße Kerle und ein Wollkopf befanden. Sobald sie absprangen, eröffnete Hallquist Feuer auf sie. Der zweite Schuß traf den Farbigen. Dessen Genossen trugen ihn eilends in den Kraftwagen und sausten in diesem davon. Die Polizei sucht jetzt alle Hospitäler nach dem Verwundeten ab. Es war dies der zweite Zusammenstoß mit Banditen, den Hallquist innerhalb vier Monaten hatte. Er widersetzte sich seiner Zeit fünf Banditen an der 22 und Kenton Str. und trug damals einen Schuß in den Kopf davon.

Mit Lohnverringerung einverstanden.

Toledo, O., 21. Dez. Die Angestellten der Toledo Bridge and Iron Company, 200 an der Zahl, haben sich mit einer Verringerung ihres Arbeitslohnes um 10 Prozent einverstanden erklärt, um nicht Gefahr zu laufen, durch das völlige Betriebseinstellung ihre Arbeit ganz einzubüßen.

Für Weihnachten!

Beliebte Romane, Novellen und Kriminalgeschichten zu 15c, 25c und 35c. — Eine gute Auswahl für $1.50 vorrätig.
Deutsche Klassiker: Schillers, Goethes, Heines und Lessings Werke zu billigen Preisen.
Weihnachts- und Neujahrsgrußkarten, 6 Stück für 25c.
Jugendschriften, Märchen- und Bilderbücher, Spiele aller Art.

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung,
206 West Randolph Strasse.

Busy Temple Theater.

Dir. Conrad Seidemann.—Tel. Superior 4819.

Dienstag, den 21. Dezember:

Des Pfarrers Tochter von Streladorf

Mittwoch, den 22. Dez., nur für Erwachsene:

Der Gott der Rache

Donnerstag, den 23., und Freitag, den 24. Dezember geschlossen.
Sonnabend, den 25. Dez. (Weihnachtstag), Matinee 2:45: Weihnachts Kindervorstellung! Großes Ballet! „Max und Moritz".
Abends 8:15: „Der Graf von Luxemburg", Operette von Franz Lehar. dimi

Zu verkaufen:

Canarienvögel, Zeisige u. Stieglitze

in großer Auswahl zu haben in
Hans Baumets Vogel-Store, 2907 Lincoln Ave.
nahe Southport Ave.
Wer verkaufen alle Sorten **Hunde.** bido

Importierte

Deutsche Platten

für Phonographen.

Weihnachts- und Volkslieder

Edison und Brunswick Phonographs und Records.

Offen jeden Abend und Sonntags bis mittags von 10c bis Weihnachten.

Wm. Lambrecht & Son

1956 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave
Phone: Humboldt 6323.

da3frlonmo—25dj

Es ist nutzlos, noch weiteren Schlaf darüber zu verlieren: Gebt Euren Freunden

Eine Kanne Honig

— als —

Weihnachtsgeschenk

Ist mal was anderes, als die üblichen Hosenträger, Halsbinden, Taschentücher usw., und schmeckt Allen gut.

Reiner Klee-Honig

In 2½, 5 und 10 Pfund Eimern.
Jetzige Preise: $1.00, $2.00, $3.90.

C. F. NUOFFER

872 N. Paulina Str.
1½ M. nördl. von Chicago Ave. 2. Fl

da7.14.21

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave
Reparaturen werden schnell, gewissenhaft und billig ausgeführt. Telephon Irving 2400

Ein Weihnachts-Geschenk für die ganze Familie.

— Echte —

Victor Victrolas

$25, $35, $75, $125, $150 u. aufw.

Leichte Zahlungsbedingungen.
So niedrig wie $1.00 die Woche.
Kommt und hört die wunderschönen deutschen Weihnachtslieder:
O Tannenbaum, Stille Nacht, heilige Nacht, Ihr Kinderlein kommet, O du fröhliche, o du selige, und noch viele andere.

Reichardt Piano Co.

1311 Milwaukee Ave.
bei Paulina Str.
Abends offen bis Weihnachten.

Chicagoer Große Oper.

„Traviata" mit der Galli-Curci als „Violetta". — Reinheit und Schönheit des Tons unübertrefflich.

Diesmal ist die rechtmäßige Vertreterin der „Violetta", die Galli-Curci, auf unserer Bühne erschienen, und die Freude des Publikums war unverkennbar. Unsere Diva war ausgezeichnet disponiert. Wie Caruso oft seine Augen zuschlägt, wenn er die schönsten Phrasen singt, so ist es auch bei unserer Primadonna zu bemerken. Es ist, als wenn sie in ihre Rolle so verliebt ist, daß sie nichts um sich sieht. Namentlich war dies zu beobachten bei Phrasen, in denen sie Schmerz und Kummer ausdrückte. Gesanglich war sie perfekt, und wenn auch manche meinten, daß mehr Stimme zu wünschen wäre, so ist dagegen die Reinheit und Schönheit ihres kleinen Tones von einem solch „traumhaften Zauber, daß der Mangel an Volumen vollständig ausgeglichen wird. Die Arie „E strano" gelang ihr vollkommen, und die Künstlerin wurde auch demgemäß applaudiert.

Die übrigen Rollen erfuhren dieselbe Besetzung wie bei der ersten Vorstellung vor drei Wochen. Gefreut habe ich mich über Herrn Galeffi, daß er gestern seine Arie nicht zum Souffleurkasten und dem Publikum, sondern zu seinem Sohn Alfred sang. Damit zeigte Herr Galeffi wieder, daß er ein ernster Künstler ist und eine wohlgemeinte Kritik gern befolgt.

Unser Opernballett mit Andreas Pavley und den Damen Shermont und Ledowa als Haupttänzer ist immer originell in seinen Gruppierungen und bringt dadurch angenehme Abwechselung in unsere Opernaufführungen. Herr Kapellmeister Smallens dirigierte eifrig.

Adolf Mühlmann.

* * *

Heute abend werden „Edipo Re" und „Gianni Schicchi" in derselben Besetzung wie bei der ersten Aufführung wiederholt. Der Rest des Wochenspielplans folgt:

Morgen: „Romeo und Julia"; Galli-Curci, Maxwell, Hislop, Defrere, Dufranne, Cotreuil, Nicolay; Dirigent, Morin.

Donnerstag: „L'Elisir d'Amore"; Macbeth, Falco, Bondi, Mimini, Trevisan; Dirigent, Marinuzzi.

Freitag: „Lohengrin"; Raisa, Van Gordon, Johnson, Kreidler, Cotreuil, Defrere; Dirigent, Marinuzzi.

Samstag nachmittag: „Edipo Re"; Francis, Russo, Oliviero, Paillard, Dentale, Defrere; Dirigent, Marinuzzi; Ballett; Pavley u. Oukrainsky; Dirigent: Smallens.

Samstag abend: „Der Barbier von Sevilla; Macbeth, Schipa, Rimini, Trevisan, Lazzari; Dirigent, Cimini.

Montag: „Jacquerie" (letzte Aufführung); Galli, Carrara, Johnson, Galeffi; Dirigent, Marinuzzi.

Dienstag: „Lakme" (letzte Aufführung); Galli-Curci, Maxwell, Diemer, Pascova, Schipa, Baklanoff, Defrere, Oukrainsky; Dirigent Morin.

Taft wird sprechen.

Vor der Ramahloge des B'nai B'rith Ordens wird der frühere Präsident William Howard Taft am nächsten Donnerstag abend im Hotel La Salle einen Vortrag über den Antisemitismus in Europa und in Amerika halten.

Leset die „Sonntagpost".

Der Sänger Dank.

Aufführung von Wagneropern und Dippelbenefiz finden Anerkennung.

Die Sängervereinigung Chicago, die am 10. Januar abends in der Wicker Park Halle ihre Generalversammlung abhalten wird, besprach in der letzten Delegatensitzung die von der Direktion der Chicago Grand Opera Association angekündigten Aufführungen Wagnerscher Werke und das kürzlich stattgehabte Konzert zum Benefiz für den früheren Sänger und Operndirektor Andreas Dippel. Es wurde beschlossen, dem Direktor der Großen Oper, Herrn Herbert M. Johnson, den Dank und die Anerkennung der deutschen Sängerschaft hierfür auszudrücken, und im Einklang mit diesem Beschluß ist an Herrn Johnson das nachstehende Schreiben abgesandt worden:

Herrn Herbert M. Johnson, Geschäftsführer, Chicagoer Große Oper Gesellschaft, Auditorium, Chicago.

Geehrter Herr Johnson!

In einer kürzlich abgehaltenen Direktorensitzung der Sängervereinigung Chicago wurde die Kunde, daß recht bald zwei Wagneropern — „Lohengrin" und „Walküre" — aufgeführt werden würden, mit Jubel begrüßt. Die Unterzeichneten wurden durch Beschlußnahme angewiesen, Ihnen und Ihrer Gesellschaft Mitteilung über den guten Eindruck, den die Nachricht hervorrief, zu machen und Sie zugleich zu dem im Hinblicke auf die leider noch vielfach vorhandenen Vorurteile mutigen Schritte zu beglückwünschen.

Ihr Entschluß muß als ein großer Schritt in der Anbahnung einer Versöhnung der Massen angesehen werden und wird viel dazu beitragen, das alte, vor dem Kriege herrschende Einvernehmen wiederherzustellen.

Sodann ersuchen wir Sie, wie alle Künstler und Mitarbeiter, die zum großen Gelingen des für Herrn Andreas Dippel veranstalteten Ehrentages beitrugen, unsere herzlichste Anerkennung entgegenzunehmen. Die besondere Tatsache, daß fast sämtliche Mitwirkende, wie auch ein großer Teil des Publikums, Italiener oder Franzosen waren, hat unsere Herzen zumal freudig erregt und uns aufs Neue die Hoffnung gegeben, daß die Musik auch in Zukunft wieder als das Gemeingut aller Völker betrachtet werden wird.

Zum Schlusse möchten wir Ihnen die Versicherung geben, daß von uns aus alles geschehen soll, um unsere Stammesgenossen zum Besuche der großen Oper anzufeuern.

Ihnen und Ihrer Gesellschaft den denkbar besten Erfolg wünschend, zeichnen wir im Auftrage der Sängervereinigung Chicago:

Wilhelm Arens, Präsident.
August Lueders, Sekretär.

Aus Vereinskreisen.

Bei der Verschmelzung des „Richard Wagner Männerchor" und der „Lerchenlust" wurde der Gesangverein „Richard Wagner Sängerlust" gegründet, und es wurden folgende Beamte für das Jahr 1921 erwählt: Lor. Schregel, Präsident; Ernst Renner, Vizepräsident; Christ. E. Heerlein, Protokollsekretär; Herm. Willert, Finanzsekretär; Aug. Gierman, Schatzmeister; H. A. Rehberg, Dirigent; Wm. Rehr, Vizedirigent; Albert Ueker, Kollektor; Otto Ihlenfeld und Max Mägdefessel, Archivare; Julius Kunze und Rich. Bahmann, Bummelmajore; Carl Stange, Fahnenträger; Carl Brown, Alb. Ueker, Anton Hochgürtel, Hermann Willert und Wm. Rohr, Delegaten zu Ver. Sängern; Arthur Lorenz, Max Mägdefessel und Geo. Gries, Finanzkomite.

Die Cragin-Loge Nr. 14 des Unabhängigen Ordens der Ehre erwählte in ihrer Generalversammlung die folgenden Beamten: Fritz Kohlmayer, Ex-Präsident; Albert Fehler, Präsident; Karl Edelmann, Vizepräsident; Rudolf Granz, Sekretär; George Koch, Schatzmeister; Sophie Günther, Führerin; Sophie Koch, Kaplanin; Albert Bruser, Innere Wache; Albert Bittke, Aeußere Wache. Delegaten zur Großlogensitzung am 16. Januar in Nitkes Halle an Leavitt Str. und Barry Ave.: Albert Fehler, Rudolf Granz, Leo Kiewert, Fritz Kohlmayer, August Baumann, Sophie Günther; Stellvertreter: G. Koch, C. Mayer, B. Ruff, C. Ruff, A. Bruser, S. Koch. Diese Beamten werden am Donnerstag, den 6. Januar, durch die Großbeamten des Ordens feierlich installiert werden. Ferner hält die Loge am Neujahrstag eine große Weihnachtsfeier im Gebäude 3800 Armitage Avenue ab, wobei sämtliche anwesenden Kinder unter dem Christbaum eine Bescheerung erhalten werden. Darum sind die Eltern ersucht, ihre Kleinen mitzubringen und ein gemütliches deutsches Weihnachtsfest zu verleben. Eintritt sowie „Nearbeer" sind frei.

* Charles A. Vopicka hat von Präsident Wilson ein Telegramm erhalten, in welchem dieser ihm mitteilt, daß seine Resignation als außerordentlicher Gesandter in Rumänien angenommen wurde.

Lohnverkürzungen in Aussicht.

An die 200,000 Textilarbeiter in Philadelphia in Mitleidenschaft gezogen.

Philadelphia, Pa., 21. Dez. Wie heute von den Beamten verschiedener Vereinigungen von Firmen der Textilbranche angekündigt wurde, stehen den hiesigen Arbeitern dieser Branche, etwa 200,000 an der Zahl, in allernächster Zeit Lohnverkürzungen in Aussicht, die zwischen 10 und 30 Prozent schwanken.

Eine Lohnverkürzung um 10 Prozent wurde in den Türkish Toweling Mills angekündigt und Teppichfabrikanten gaben bekannt, daß in ihren Fabriken am 17. Januar eine Lohnverkürzung um 25 Prozent in Kraft treten wird.

Leset die „Sonntagpost".

Busy Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute abend nochmals „Die Pfarrerstochter von Streladorf."

Heute abend wird Max Dreyers amüsante dreiaktige Komödie „Die Pfarrerstochter von Streladorf" mit derselben Rollenbesetzung wie bei ihrer diesjährigen Erstaufführung wiederholt. Bei den bisherigen Aufführungen dieses interessanten Werkes hat sich das Publikum stets ausgezeichnet unterhalten, und dasselbe wird auch ganz bestimmt heute abend der Fall sein. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Herren Seidemann, Max Jürgens, Fritz Kiedaisch, Walter Bonn und Jose Danner, sowie der Damen Else Janssen, Elva von Tuerk und Johanna Seidemann.

Morgen abend wird zum letzten Male Schalom Asch's Schauspiel aus dem Ghetto „Der Gotte der Rache" wiederholt. Noch eine jede Aufführung dieses Werkes brachte ein volles Haus, und der morgige Abend wird wohl hierin keine Ausnahme bilden. Nur Erwachsenen ist bei dieser Aufführung der Zutritt zum Theater gestattet.

Dann bleibt das Theater während der nächsten beiden Abende infolge der notwendigen Vorbereitungen zu der großen Weihnachtsoperette „Der Graf von Luxemburg", sowie zu den Kindervorstellungen zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.

Die Lausbubengeschichten von „Max und Moritz", frei nach Wilhelm Busch bearbeitet, sind für die jeden Nachmittag der Woche stattfindenden Kinder-Vorstellungen ausersehen worden. In sieben Bildern werden dieselben vorgeführt, und dazwischen gibts großartige Tänze der graziösen Balleteusen. Auch ein Kinderballet steht auf dem umfangreichen Programm. Außerdem werden durch Gesangsvorträge die Nachmittage verschönert. Erwachsene dürfen zu diesen Vorstellungen ein Kind frei einführen. Die erste Kindervorstellung findet am Weihnachtstage statt. Am Abend desselben erfährt Franz Lehars neuester Operettenerfolg „Der Graf von Luxemburg", ein Schlager wie selten einer, seine amerikanische Erstaufführung mit glänzender Ausstattung und würdiger Besetzung. Die Operette ist dermaßen lustig, daß sie selbst einen unverbesserlichen Griesgram aufheitern muß. Sie umfaßt eine Unmenge der herrlichsten Melodien. Es sind über zwanzig. Sie beginnt mit der herrlichen Introduktion: „Karneval! „Ja, du allerschönste Zeit", und bringt dann in rascher Reihenfolge das Boheme-Duett „Ein Stübchen so klein", das Chanson „Pierre, der schreibt an klein Fleurette", Basils Lied „Ich bin verliebt", das Quintett „Ein Check auf die englische Bank", Angeles Entreelied „Heut werd' ich Ehefrau" und die Finale des ersten Aktes „Frau Gräfin, Sie erlauben wohl"? Auch die übrigen beiden Akte zeichnen sich durch einschmeichelnde Melodien aus. Sie bringen noch fünf reizende Duette, einschließlich dessen der Polkatänzer, sowie ein Marschterzett und das zündende Finale „Kam ein Falter leicht geflattert". Spielleiter Kurt Benisch und Kapellmeister Christoph arbeiten bereits mit den Mitwirkenden eifrig, damit die Operette so glänzend wie nur möglich herausgebracht werden kann. Und von den Balleteusen hört man, daß auch sie ganz besondere Anstrengungen machen, um einen vollen Erfolg möglich zu machen. „Der Graf von Luxemburg" wird während der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr allabendlich wiederholt.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Großes Weihnachtskonzert mit Freya Maria Mack, Fritz Renk und Fritzi Denk als Solisten.

Der Umstand, daß das nächste Konzert in der Nordseite-Turnhalle auf den zweiten Weihnachtsfeiertag fällt, genügt, um sagen zu können, daß man etwas ganz Besonderes zu erwarten hat.

Das Ganze soll eine echt deutsche Weihnachtsfeier darstellen, und Direktor Ballmann hat hierfür ein entsprechendes Programm zusammengestellt. Ein Programm, wie es wohl schöner nicht gedacht werden kann, um dieses einzig-schöne Familienfest der Deutschen würdig zu feiern. Nur eine Nummer sei hier erwähnt, das ist die große Weihnachts-Fantasie (24 Stunden deutsche Weihnachten). Dieses Stück, nur einmal im Jahre gespielt, und zwar zur Weihnachtszeit, stellt eine echt deutsche Weihnachtsfeier dar, mit besonderen Einlagen, wie Gesang, Tanz des Weihnachtskindleins, Schneefall auf der Bühne usw. Das Stück spielt eine halbe Stunde, und wer es noch nicht gehört hat, sollte diese Gelegenheit nicht unbenützt vorübergehen lassen.

Die Solisten, Frl. Freya Maria Mack, Sopran; Herren Fritz Renk, Violine, und Ernst Arrigoni, sind als tüchtige Künstler bekannt und beliebt. Wer ein „Sitzplätzchen" haben will, sollte sich rechtzeitig einfinden. Der tüchtige Geschäftsführer Herr Appel hat auch ganz besondere Ueberraschungen lukullischer Art in petto; besonders wird es einen echten Weihnachtsstollen geben. Es sei noch erwähnt, daß „Knecht Rupprecht" die Besucher überraschen wird beim Weihnachtsfestspiel.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

JAM

Die saftigen, schweren reinen Obst- und Rohrzucker-Jams, die Ihr immer gekauft habt, hier morgen, so lange die neue Sendung von zwei Waggonladungen vorhält, auf dem sechsten Floor, nicht abgeliefert, zu

7 Pfund Büchse $1

Offen jeden Abend bis Weihnachten. — Ladenstunden: 9:30 vorm. bis 9 Uhr abends.

Offen heute Abend

Offen jeden Abend bis Weihnachten. — Ladenstunden: 9:30 vorm. bis 9 Uhr abends.

Lowest Prices On Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Für den Puppentag Eine Ansammlung von Puppen aus der ganzen Welt!

Eilfter Floor.

Bekleidete Puppen, wie abgebildet, Nummer 5, gelenkiger, unzerbrechlicher Körper, Kompositions-Kopf, schließende Augen; hübsch bekleidet mit schlichtem und figuriertem Material, nebst dazu passendem Hut; gewöhnlich $3.75, zu..... **$2.48**

Sitzende Babies, wie abgebildet, Nr. 6, anziehend bekleidet mit netten farbigen Materialien, mit dazu passendem Bonnet; Kompositions-Kopf, schließende Augen, natürliche Haar-Perücke, zu $6.98 und..... $3.98

Vollständige Gelenkpuppen, wie Bild, Nummer 4, amerikanisches Fabrikat; feiner Kompositions-Körper — ebenmäßig geformt, Fully tinted Body; sehr hübsch modellierter Kopf, schließende Augen, lang herabhängende Locken; 24 Zoll groß; anderswo verlangt man $12.50 dafür, zu..... **$7.95**

American Beauty Puppen, wie Bild, Nr. 2, unzerbrechlicher Körper und Kopf, hübscher handbemalter Kopf; mit fancy Kostümen bekleidet; auch in Schulmädchen-Mode; Werte rangieren bis zu $12, zu.... $4.95

28zöllige importierte, vollständige Gliederpuppe, Papiermache-Körper, Ball Joint, hübscher Bisque-Kopf, lang herabhängende Locken, schließende Augen; einige mit Augenwimpern und Schuhen und Strümpfen; Puppen, auf die jedes kleine Mädchen in der Stadt stolz sein wird; sollten $17.50 im Retail kosten, spez., **$12.95**

24zöllige bekleidete Puppen, wie abgebildet, Nummer 3; feiner Gelenkkörper, hübscher Bisque-Kopf, schließende Augen, mit Wimpern; nach den neuesten amerikanischen Moden bekleidet, weißes Lawn und nettes farbiges Material, zu

$12.95

Schoenhut's berühmte hölzerne Puppen, vollständig unzerbrechlich, sehr hübsch; Werte bis zu $10; zu $6.98 $5.98 und

$4.98

American Welfare Association for German Children.

Die Association freut

Vergnügungs - Wegweiser.

Deutsches Theater, Buſh Temple. „Die Pfarrerstochter von Streladorf".
Auditorium. — Große Oper.
Blackstone. — „Abraham Lincoln."
Cohan's Grand. — „The Hottentot."
Colonial. — Ziegfeld Follies.
Cort. — „Emilin' Through."
Garrick. — „Irene."
Illinois. — „The Girl in the Spotlight."
Imperial. — „Twin Beds."
La Salle. — „The Guest of Honor."
Olympic. — „The Storm".
Playhouse. — „Happy Go Lucky."
Powers'. — „Delcassée."
Princeß. — „Sousa."
Schubert-Central. — „His Honor Abe Potash."
Studebaker. — „Cinderella on Broadway."
Victoria. — „The Woman He Wanted."
Marigoldgarden. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

„Part Time" Verkäufer.
Ich werde Sie ein Geschäft lehren innerhalb zwei Wochen, worin andere gleichwertige Männer so hoch wie $100 die Woche während ihrer freien Zeit verdienen. Wenn Sie Ehrgeiz besitzen und genau nach Vorschrift handeln nach einem ehrlichen, erster Klasse Angebot bei einer verantwortlichen Firma, dann kommen Sie zu dem Manager von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. 1905 Belmont Avenue.
jafondi

Verlangt: Dinner Waiter von 11:30 bis 1:30. 170 N. Wells Str., Saloon. Telephon Main 1745.

Verlangt: Lange bestehendes La Salle Str. Bond- und Mortgage-Haus sucht die Dienste von zwei Verkäufern; solche mit ausgedehnte bevorzugt oder Verkäufer, welche einen erfolgreichen Verkaufsrekord in anderen Zweigen vorzeigen können. Gebt Erfahrung und Referenzen im ersten Brief an, um Beachtung zu finden. Adr.: F 909 Abendpost. dimfson

Verlangt: Fahrleute für Dumpwagen. Nr. 5351 N. Kedzie Ave. N. J. Flood. modi

Verlangt: Erfahrener Mann in Bäckerei; Gelegenheit, hochfeine Backwaren herstellen zu lernen. Alex Weiß & Co., 176 West Adams Straße. modi

Verlangt: Stock. 2727 N. Clark Str.

Verlangt: Porter in Saloon. 2401 West North Ave. dimi

Verlangt: Mann mittleren Alters für Portorarbeit in Officegebäude. A. S. Carruthers, 800 N. Clark Straße. dimido

Verlangt: Nachtwächter, erfahren an Hochdruck-Boiler, stetige Stellung für den rechten Mann. American Pneumatic Carpet Cleaning Comp., 1035 West Lake Straße.

Verlangt: Porter, Mann mittleren Alters, 1873 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Männer, um Weihnachtskränze zu verkaufen; großer Gewinn. Wiegand, 2011 N. Halsted Straße.

Verlangt: Engineer, 8 Stunden, $110 den Monat und Mahlzeiten. Briggs House, Randolph und Wells Str.

Verlangt: Ein guter Carpenter für Reparaturarbeit, und Painter, 6457 Langley Avenue. Abends vorzusprechen.

Verlangt: Maschinen-Techniker zum Kontrollieren von neuen Maschinen. Adr.: S 661 Abendpost. dimido

Verlangt: Feuermann, älterer Mann, für leichtes Feuern nachts. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. dimi

Verlangt: Kaffeeverkäufer und Agenten, die einen guten Record vorzeigen können. Wir sind willens, Gelegenheit für ein größeres Feld zu geben. Gebt Referenzen und Erfahrung im ersten Brief. Adr.: F 911 Abendpost. dimfson

Verlangt: Porter und Bartender; Deutscher bevorzugt; muß Referenzen haben. 3700 Broadway. 21bz1mX

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erste Hand Bäcker, verheiratet, an Brot und Rolls, sucht stetige Arbeit. Phone: Canal 4894. modi

Gesucht: Junger Mann sucht steige Stelle als dritte Hand an Cakes und Brot. Tel. Lincoln 6930. modi

Gesucht: Mann, 34 Jahre alt, „Jack of all Trades", kann Feuern, sucht Stellung. Telephon Lincoln 617. 15dz1mX

Gesucht: Gebildeter junger Deutscher, eben gelandet, sucht irgendeine Beschäftigung. Adr.: N 411 Abendpost. somodi

Gesucht: Mann, 30 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. Fr. Bischof, 1633 N. LaSalle Straße. somodi

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. Telephon Diversey 4932. 18dz1mX

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht Arbeit. Telephon Lake View 5019. bi-fr

Gesucht: Bäckergehilfe, jüngerer Mann, sucht Arbeit an Brot oder Cakes. Telephoniert: Haymarket 809. Fragt nach Zimmer 18.

Gesucht: Schuhmacher, älterer Deutschunger, sucht Arbeit zur Aushilfe oder stetig. S. Wacelik, 22 Ost Kinzie Straße.

Gesucht: Zuverlässiger Mann (40), wünscht Janitorarbeit; sehr bescheidene Ansprüche. Fred Müller, 428 S. Halsted Str., oben. dimi

Gesucht: Mann mittleren Alters wünscht Stelle als Janitorhelfer, guter Arbeiter; versteht Dampfheizung. Adr.: S 658 Abendpost. dimt

Gesucht: Mann, 33 Jahre alt, verheiratet, sucht irgend eine Beschäftigung. Franz Schlatbelt, 939 Diversey Boulevard.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei; hat Erfahrung an Cakes. Tel. Columbus 9594.

Gesucht: Mitteljähriger Mann sucht irgend welche Beschäftigung; kleiner Lohn. Adreffiere: S 656 Abendpost. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Köchin und Geschirrwascherin. 501 N. Dearborn Str., Ecke Illinois Str. somodi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Bäckerei. 507 N. Clark Str. dimido

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Köchin, die sich in einem erster Klasse vegetarischen Sanatorium einarbeiten und später erste Köchin sein kann; mit Kost und Zimmer. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanatorium, 525 S. Ashland Blvd. modimi

Verlangt: Frau im Alter von 35 bis 40 Jahren für Hausarbeit; muß einfach kochen können. E. Heller, 1555 Dayton Str. Telephon Diversey 3229. modi

Verlangt: Gute Näherin ins Haus. Phone Diversey 8769. modimi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim und guter Lohn. Vorzusprechen die ganze Woche. Nr. 2301 W. Madison Str., Mr. Lebov. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und zu helfen mit zwei kleinen Kindern. Tel. Rogers Park 3164. 1515 Estes Ave. modi

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; gutes Heim. Tel. Irving 966. 4839 N. Spaulding Ave. 20bz1mX

Verlangt: Hausmädchen. Gutes Heim, Tel.: Edgewater 8959, oder vorzusprechen: 830 Lake Side Place. modimi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Privatheim; leichte Arbeit. Ausgezeichnetes Heim für die richtige Person. Phone: Kenwood 24. 19bz1mX

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit und Kinder zu besorgen; kann frisch eingewandert sein. 2854 Armitage Ave. Tel.: Humboldt 5644. modi

Verlangt: Mädchen, ohne Anhang, für Hausarbeit und im Saloon mitzuhelfen, 1557 Clybourn Ave. modimi

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, Highland Park; gutes Heim für die richtige Person; $8 die Woche. Referenzen erforderlich. Adr.: S 657 Abendpost. dimt

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit 2 oder 3 Tage die Woche, Roomingshaus, 742 N. Dearborn Str. Tel.: Superior 53.

Verlangt: Bessere deutsche Frau als Hauswirtschafterin auf moderner Stock-Farm nahe Joliet. Quales, 1440 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsche Frau als Hauswirtschafterin, guter Lohn und kurze Stunden. A. Steinhauer, 27 W. Ontario Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen; guter Lohn. 5112 Kimball Ave., 3. Apt.

Verlangt: Achtige Lady's Maid, um für den Winter nach Kalifornien zu gehen; muß eine ältere Dame pflegen können; Stadtreferenzen. Adr.: S 654 Abendpost.

Verlangt: Gut erzogenes Mädchen von 12—14 Jahren; gutes Heim und Ausbildung zugesichert. Adr.: S 655 Abendpost. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und Lohn. Nehmt Broadway Car, steigt ab an Cornelia Ave. und geht einen Block bis Brompton Ave. Mrs. N. Feuerman, 746 Brompton Avenue. sa—doX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, Nordwestseite bevorzugt. Vorzusprechen hinten, unten, 4723 W. Erie Str. dimt

Weihnachtswunsch! Suche Stellung bei netten Leuten, bin junges anständiges Mädchen. Offerten erbeten unter Adr.: O 535 Abdpost. di—fen

Gesucht: Junge Frau wünscht vier Tage in der Woche Arbeit zum Hausreinmachen, $4.20 den Tag. 1723 Mohawk Str. Phone: Diversey 8968. dimi

Gesucht: Zwei Mädchen (18 und 20) suchen Stelle für Hausarbeit. Louis Spangler, 1928 N. Halsted Straße. Phone: Lincoln 839. dimi

Gesucht: Tüchtige Schneiderin wünscht Arbeit beim Tag. Phone: Diversey 4987.

Gesucht: Witwe sucht Stelle als Haushälterin oder in Roominghaus; hat 2jähriges Kind. Schreibt in englisch. 235 S. Racine Ave. dimi

Stellungen suchen: Eheleute

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Ehepaar mittleren Alters, ohne Kinder, sucht Stelle als Janitor oder irgendwelcher Platz, wo Arbeit für Beide und Wohnung dabei ist. A. G. Schmidt, 1341 Mohawk Straße. 18dz1mX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-hungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 18nov*

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Englisch für Deutsche —
Konversation, Lesen, Schreiben, Grammatik, Korrespondenz und Rechnen. Privat, Tag und abends. 74 W. Washington Str., Zim. 310. dap,didofon*

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 2 Zimmer. 1639 Larrabee Straße. Abends anzufragen.

Zu vermieten: Sechs helle Zimmer, Ofenheizung, Bad, $20. 1506 Orleans Str. dimido

Zu vermieten: Laden und 4 Zimmer Flat. 2402 Clybourn Ave. bi—fr

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Neu möbliertes modernes Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht. Beste Cargelegenheit. Nahe Lincoln Park. $5.00. 1952 Cleveland Ave., nahe Center, 2. Flat. sonmodi

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an ältere Person, etwas Kochgelegenheit, $2.50 die Woche. 1132 W. Lake Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Möblierte, dampfgeheizte Haushaltungsgelegenheit, auch Einzelzimmer. 2311 Cambridge Ave., nahe Belden und Clark.

Witwe nimmt einen soliden Herrn oder zwei Freunde in Board. 2018 W. 23. Str. dimi

Zu vermieten: Helle, reine Zimmer, $1.50 die Woche. 22 Ost Kinzie Straße.

Zu vermieten: Möbliertes schönes, helles Zimmer, mit Bad, elektr. Licht. 2238 Seminary Avenue. Tel.: Diversey 1837. dimi

Zu vermieten: Ein schönes, warmes Frontzimmer mit kaltem und heißem Wasser, elektr. Licht, Bad und Telephon, passend für zwei Freunde oder Ehepaar. 648 Garfield Ave. Tel. Diversey 5871. dimi

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Wohlhabender westlicher Farmer wünscht Bekanntschaft mit respektabler Dame zwischen 30 und 40 Jahren, zwecks Heirat. George Hurstel, 537 12. Avenue, East Calpary, Alta.

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hyman's
Anzüge und Ueberzieher jetzt $24 — $34 — $39.

Männer, welche neue Kleider für die Feiertage wünschen, werden unsere Anzüge und Ueberzieher bis auf die Minute zeitgemäß finden. Falls Sie an Bargeld kurz sind, warten Sie nicht; kommen Sie zu uns und wir werden Ihrem Wunsche entsprechende Bedingungen mit Ihnen vereinbaren. Kauft jetzt und bezahlt später.

Hyman's,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
20nov*X

Ausverkauf. Garantierte Preisherabsetzung an jedem Anzug oder Ueberzieher. Spezieller $20 Ueberzieher, mittelmäßig dunkelgrau, mit Gürtel rundum, jetzt $12.50.
Ein $35,000 Lager von Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer, die neuesten und konservativsten Moden, in allen Größen und Farben, wert $27.50 bis $75.00, werden jetzt verkauft zu $15 bis $47.50.
Männer-Hosen $4.50 und aufwärts.
Kinderanzüge und Ueberzieher $5 aufwärts.
Wir führen auch ein vollständiges Lager von wenig gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $10 und aufwärts.
Offen jeden Tag bis 9 Uhr abends. Samstags bis 10 abds. Sonntags bis 6 abends.
S. Gordon, 1415 Süd Halsted Str.
11nov*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Biolle, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fp*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchanfügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Kollektionen, Exnittelungen, Dokumente. Vollmachten. 133 W. Washington Str., Zim. 1115. Tel. Main 1009 bis 2 Uhr nachm. 1572 No Halsted Str., Tel. Diversey 3134 bis 8 abds. 2fp*X

Herman Maling,
Deutscher Rechtsanwalt und Notar,
1001, 69 W. Washington Str. Tel. Central 8826. Abends: 3175 Lincoln Ave. Bell. 1850. 11np—10fX

Otto Felling, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 541; Tel. Randolph 3503, abends Monticello 54. 3ot*X

Dethlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848. Rechtsanwalt praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt Europ. Verbindungen. Abends Samst. nachm., Sonntags 10—3 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2if*X

Jacob Schwarb, Advokat u. Kollektor, Praktiziert in allen Gerichten; Nat frei. J. Swarb, Notar, 2131 N. Clark Str. Tel Diversey 3158. 5dez1mX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Fiel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7 Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 18of*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30da*X

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$100,000 zu leihen gesucht, in kleinen Beträgen für Clienten, auf erste Hypothek Chicago Grundeigentum, 6 bis 6½%. Zinsen kollektiert ohne Kosten. Persönliche Garantie. Ernest G. Kuhsmann, Rechtsanwalt, 809 Woods Building, Randolph und Dearborn Str. 4da,1moX

Suche $2000 als erste Hypothek auf schönes 2-Flat auf der Nordseite. Adr.: O 537 Abdpost. dimido

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl.
Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av.
16feb*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co. Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 868. 15ma*I

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Grocery, Delikatessen, Candy und Zigarren, gutes gangbares Geschäft an einer belebten Nordwestseite Ecke. Verkaufe zur besten Bargain-Offerte. Verkaufsgrund: Verlasse Stadt; billige Miete. Lange Lease. Heißwasserheizung und vier Wohnzimmer. Anzufragen: 4104 Elston Avenue.

Eine gutgehende Bäckerei, 16 Jahre am Platz, mit ausgezeichneter Kundschaft, mit od. ohne Haus u. Lot zu verkaufen, wegen Geschäftsaufgabe. 2019 Van Buren Straße.
dez21,23,26,28,30ja2

Zu verkaufen: Hardware-Laden, moderne Fixtures, mit vollständigem Tin Shop, 25 Jahre etabliert; großes ist offerierter Bargain für rasche Barkäufer. Würde Automobil in Teilzahlung nehmen, oder was haben Sie sonst in Tausch zu geben? Kommt und überzeugt Euch selber. 127 West 111. Straße. dimi

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop, all etablierte Werkstatt, Südseite Wohnhausbezirk; außergewöhnliche Gelegenheit für Handarbeit; jetziger Eigentümer zieht sich vom Geschäft zurück. Wellcliff, 309 Tower Bldg., 6 N. Michigan Avenue.; dido

Zu verkaufen: Geschäft, passend für ältern Herrn, oder als Nebengeschäft; nur Abends und Sonntags offen; gutes Einkommen; Preis $1000. Adr.: F 912 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, wegen Krankheit. 2452 N. Sawyer Ave. di—fr

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, modern, mit 5-Zimmer dampfgeheizten Flat, billig; muß wegen dänischer Wirren verkaufen. Nachzufragen 2226 W. Chicago Ave., 1. Flat, hinten. 21bz1mX

Zu verkaufen: Home-Bäckerei; $900 wöchentlich. E. K. 466 Abendpost. modi

$4000 kaufen Lock-Enten Fabrikations-Geschäft; wundervolle Gelegenheit. Jährlicher Geschäftsumsatz $10,000; gute Profite; auf Abzahlung. 117 N. Main Str. Phone: Haymarket 317. di—do

Zu verkaufen: Gangbare Bäckerei, vollständig eingerichtet; gegenüber Wandelbildertheater. 6222 Broadway. dez17—25X

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery mit 5 Wohnzimmern, Dampfheizung, Miete $38, Lease; oder vertauche für Saloon mit Wohnzimmern. Telephon Monticello 6075. 16dez1mX

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich, billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 No. Dearborn Straße. 15da*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Außergewöhnliche Gelegenheit! —

Zu verkaufen: Für die Lagerhauskosten: 15 hochfeine Cabinet Victrolas. Dies sind die besten, die Geld kaufen kann und bis zu $250.00 wert; wir verkaufen sie so billig wie $35 und geben 12 Stücke Records und 200 Nadeln frei dazu. Die meisten sind kaum gebraucht worden. — Ferner haben wir einige hochfeine Parlor Suites, echtes Leder und Seide-Velours, die wir sehr billig verkaufen, da wir den Raum haben müssen. Vergeßt nicht zu kommen, wird sich lohnen, ganz gleich, wo Ihr wohnt. Wir liefern kostenfrei ab irgendwo in der Stadt und den Vorstädten. Offen täglich bis 9 abends, Sonntags 10 bis 4 nachm.

National Storage Co.,
2023 Süd Ashland Avenue, Ecke 21. Straße. fondi

Verlasse die Stadt.

Wundervolle Gelegenheit für Ehepaar, das haushalten will. Verkaufe meine prächtigen Möbel von vier Zimmern, wie neu, zusammen oder einzeln, bestehend aus allerneuestem Modell 3-Stück Parlor-Set, kostete $200, verkaufe für $75; Geschirr, Rugs, Bett; ebenfalls großer Phonograph, kostete $225, für $50, mit Records und Diamant Point Nadel. Sofort vorzusprechen. Jeden Tag zu besichtigen von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, auch Sonntag. 2810 W. Harrison Straße.
27nov—31daX

Versäumt diesen Bargain nicht!

Muß sofort verkaufen: Ein $200 Eize Doppel Spring Phonograph, spielt alle Records, für $85, mit Records u. Diamant Nadel. Perer ein prächtiges Piano, wunderschöne Stil Parlor Suite, Eßu. Schlafzimmer Sets, Rugs, Lampe, Davenport etc., alles wie neu. Verkaufe zusammen oder einzeln für irgend annehmbare Offerte. Residenz: 1926 S. Kedzie Avenue.
7dez1mX

Zu verkaufen: Parlor-Suite, Eßzimmer-Set, Rugs, Phonograph, Dresser, Messingbett, Floorlampe, Nähmaschine, alles wird verkauft zu niedrigen Fabrikpreise. 3605 Fullerton Avenue. dimido

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, allerneuestes Modell Phonograph, Floorlampe, Nähmaschine, spezieller Bargain. 4119 Fullerton Avenue. dimido

Zu verkaufen: Das Parlor-Set, Brauntieder gepolstert. Anzufragen abends in 3140 Nord Robey Straße, 1. Flat. dimi

Zu verkaufen: Mahagoni Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Schlafzimmer-Set, Buffet, Gasrange, Selbstfüllerofen, Rugs, Floorlampe, Sprechmaschinen, elektr. Vacuum Cleaner, ganzer Haushalt, billig. 2040 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Oefen, sagenlos, sehr billig, 1154 Newport Avenue. dimido

Zu verkaufen: Acorn Heizofen, 4 Monate im Gebrauch. 2046 Lincoln Avenue, 3. Flat. modi

Zu verkaufen: Heizofen und Küchenofen, billig. 1832 Burling Str. modimi

Hochfeine Möbel, Rugs, Gardinen, Victrola, Floorlampe, billig. 437 Arlington Place. Phone: Diversey 4316. fo—mi

Zu verkaufen: Cane Velour Parlor Suite, wert $300, für $120; echtes Walnuß Leder Parlor-Suite, wert $175, für $85; auch zwei Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 16bz1mIX

Zu verkaufen: Parlor-Set mit braunem Leder, und Rug, zu einem Schleuderpreis wegen Eintritt ins Geschäft. Telephon: Rockwell 701. 14dez*X

3-Stück Velour Parlor Suit, $125; Dufold, $40; Hartkohlenheizofen, $35; Garland Combination Kohlen und Gas Range, $65; 5x3½ll. Walnußtisch, 6 Rohrstuhlehne Stühle, $100; 9x12 Bilton Rug, $35; Brussels Rug, $15; usw. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Austin 1874. 8dz*X

Zu verkaufen: Wohnzimmer-, Schlafzimmer- und Eßzimmer-Set, Rugs, Lampe, Victrola, Nähmaschine etc., verkaufe einzeln. 4730 N. Sawyer Ave., 1. Fl., nahe Lawrence Ave. 29nb1mIX

Verkaufe neuen Heizofen Koch- und Gasofen, Betten, Rugs (vollbillig 1625 Larrabee Str. 4og*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop. 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25ma*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Achtung.
Wir verkaufen neue garantierte Phonographen zu Fabrikpreisen.
Tapper Piano Co.,
2164 Lincoln Avenue.
4nov2mtX

Pianos und Player Pianos.
Sonora Sprechmaschinen.
Kauft Euer Weihnachts Piano billig. Horner Piano Co., 631 W. North Ave. Abends offen. dez17—23X

$85 kaufen gutes Upright Piano. $250 kaufen 88-Noten Player Piano sowie Phonograph, vollbillig. 1956 Larrabee Str., Ecke Center Straße. dez13—18,20,21

$65 kaufen eleganten $300 Große Concert Phonographen, mit vielen Platten. 143 Nord Wabash Ave., Zimmer 404. 19bz1mX

$45.50 kaufen großen Cabinet Phonograph mit vielen Records. Anzufragen: 2205 West Madison Str., abends bis 9 Uhr. 19bz1mX

Deutsche Records — direkte Importation. Player Rollen mit deutschem Text. Horner Piano Co., 631 W. North Ave. Abends offen. dez17—23X

$85.00 kaufen ein gutes Upright Piano für Anfänger. Groß, 5081 Broadway. 17bz*X

Zu verkaufen: Großer neuer Phonograph. Vorzusprechen abends, 3044 N. Leavitt Str. dimido

Piano, fast neu, Concert Grand, allerneuestes Modell, $750 wert, ferner 150 Piano Rollen, für $400, 2734 Osgood Str., nahe Lincoln Avenue. difr

Zu verkaufen: 88-Noten Player-Piano; habe auch Phonograph mit Records. Napp Furniture Moving Co., 5130 S. Ashland Avenue. di—fa

Zu verkaufen: Piano, Mahagoni, wie neu, $150. Nagle, 4247 Armitage Ave. 21bz1mX

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Painting u. Decorating, jede Arbeit fachgemäß unter annehmbaren Preisen ausgeführt. L. Popp, 1257 Carmen Ave. Tel. Edgew. 3650. dez21—22jaX

Kontraktor übernimmt Hausreparaturen, Hochschrauben, Unterbauen; Maurer-, Carpenter-, Zementarbeit, Plastering; solide Arbeit, mäßige Preise. 1321 Healy Ave. Telephon: Canal 4924. 29nb1mtX

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Anzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co. 623 S. Wabash Ave. 19of*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: 1½stöck. Cottage, in ein 4- und ein 5-Zimmerflat ausgelegt, Hartholzverkleidung, Furnace, Cleite., 2 Blocks zur Addison Hochbahnstation; Preis $4800, $1500 Bar, Rest nach Belieben.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. didofon

Für sofortige Verkauf oder zu vertauschen übergebt Euer Grundeigentum
John Heim,
3148 Nord Ashland Avenue. 23nd*X

Zu verkaufen: Brick-Cottage, $500 Anzahlung, $25 den Monat. Phone: Lake View 4761. frsafodi

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, sehe N. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 15novmodimi*

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, mit Lot 50×176; Doppel-Garage, in erster Klasse Zustand. 3833 Janssen Ave., 2. Flat. samodi

Verkaufe 1702 Barry Ave. nahe Paulina Str., 2-stöck. Frame, 4-Zimmer Flats, Attic u. Basement; nur $2950, Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe billig: 1920 Otto Str. nahe Robey, 2-stöck. Frame, 6-Zimmer Flats; Miete $40; nur $3350. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, sehe N. Torpe, 820 North Ave 7ti*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Spezielle Verschleuderung! 8 Zimmer Haus und zwei große Ställe auf 60 Fuß Lot, nahe Irving Park Blvd., ein großer Bargain, $7500. Vermiete an den Käufer die angrenzende 20 Acker Gemüsefarm für längere Zeit. A. J. Schorsch, 6011 Irving Park Blvd. Tel. Kildare 50. 20bz1mX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Großer Bargain! 62 Acres, nahe E. Saugatuck, Mich., Haus, Stall, drei Pferde, Kuh, Wagen, 2 Buggies, Kornplantager, Mower, Binder, 3 Pflüge, 2 Cultivators, etc., 100 Hühner, Korn, Heu. 5 Acres gesät mit Roggen. Nur $4600. Nehme $1500 als Anzahlung, Rest in leichten Bedingungen. — Baumann, 3065 Lincoln Avenue. dez 20,21,22,23

Eisenbahn-Ländereien
an der Soo Linie im
oberen Wisconsin; gutes Hartholzland; gut gelegen; nah großen Markets. Nur an wirkl. Ansiedler zu mäßigen Bedingungen verkauft. Schreibt nach freiem Büchlein Nr. 6. Adr.: H. S. Fulton, Land Department, Soo Line, Minneapolis, Minn. Oder sprecht vor bei E. H. Bauch, Chicagoer Vertreter, Zimmer 815. 112 West Adams Str., Chicago, Ill. 15nv—31ma.X

53 Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude; angrenzend an Stadtgrenze, Riverfront, mieder Lehmboden. Preis $5500. Abzahlungen. John Weber, Room 815, 112 W. Adams Str. 3dez*X

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Thos Schleis, 1714 Larrabee Str 29mai*X

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Kranke Leute, konsultiert mich frei wegen irgend einer Krankheit, alle Krankheiten, Private, chronische und alle Frauenkrankheiten schnell und sicher behandelt. Dr. Halenclever 3006 W. Madison Str. Stunden 1 bis 7. 19ok di.do.fa.fon*

Dr. med. Reichhardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden, 2009 West North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 3 bis 5. (Nicht Sonntags.) Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagspost. 8dz*

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23jf*X

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Echte deutsche Puppen und Spielwaren, soeben erhalten.
Orchard u. North Ave., 1 Türe südl.
dez11—24X

Bleisoldaten und Tiere,
passendes Geschenk für Kinder zu Weihnachten. Zu haben: 2116 Fremont Str. 23nv.diksonlmt

Echte sächsische Weihnachts-Stollen sind zu haben in Bertholds Bäckerei, 2800 Lincoln Ave. Lake View 5079. 2ti19,21,22,23

Zu verkaufen: Spielsachen für Knaben und Mädchen zu Fabrikpreisen. 3107 N. Racine Avenue. fo—mi

Verkaufe mein Pelzhund billig (seines Weihnachtsgeschenk); gehe nach California. Wegen Verabredung telephoniert: Diversey 4316. fo—mi

Komfortable Haus-Slippers, Flizlippers von 60c Paar aufw., und Pantoffeln. Große Auswahl. Abends offen. Factory, 1336 Belmont Av. 2nv—11an

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger 2223 W. 12. Straße. 1fep,fadidoX

Blüten-Honig, reiner, 10 Pfd.-Kanne $3.50, 5 z.Lb., $1.85. Laing, 809 North Ave., oder 1454 Highland Ave., 1 Block südl. Division. 1—31daX

Suburban Floral Co. empfiehlt sich zur Lieferung von Blumenstücken, Blumenkörben, sowie Schnittblumen und Topfpflanzen aller Art. Beste Bedienung. Frei geliefert über die ganze Stadt. Adolf Gail Gärtnerei, Forest Park, Ecke Troost und Yuba Straße. Telephon 579. 24novlmoX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Fiel, 225 W. Washington Str. *X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Singer Nähmaschine, $35; $300 Piano mit Bank, $80; $130 Eize Concert Victrola mit 25 verschiedenen Records, $50. 2545 Indiana Avenue, Haus. 19bz1mX

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Hartkohlen,
Small Egg, Range, Chestnut, Pea Kohlen; Buckwheat; prompte Ablieferung. Wiederholz, 747 Wrightwood Ave. Phone: Diversey 6780. 16dez1mX

Verkaufe! Große Sammlung von österreichischen Notgeld in Album, alles neue Stücke, viele Seltenheiten. 935 Montana Str., 2. Flat. fadido

Suche deutsche gebrauchte Records zu kaufen. 1833 Fremont Straße. Haus.

Dachdecker und Klempner.

Beste Dachdecker-Arbeiten, Reparaturen und Schornstein-Arbeiten. Alle Arbeiten garantiert. K. & L. Roofers, 2540 George Straße. Phone: Monticello 2891. 4nb,dofondi*

3 Dach-Lecke repariert garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. F. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12aa*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ausverkauf!
300 gute Kanarienfänger, $8 aufwärts. Vogelsamen, Käfige, Incubator und Brooder. Wenn gewünscht auch Store, Wohnung, $16 monatlich, alles zus

Extraschwere luftdichte

Kupferkessel

Niedrigste, je bekannte Preise

Für eine kurze Zeit nur!

Diese Kessel sind ideal zum Einmachen und zum allgemeinen Haushaltgebrauch u. s. w. Sie sind leicht hergerichtet, um zum Destillieren von Wasser für den häuslichen und Garage-Gebrauch zu dienen, oder irgend welche legitime Zwecke. Kein Löten nötig, da unsere Verbindungen die Fugen ohne Löten dampfdicht machen. Wir führen ein vollständiges Lager und garantieren Versand innerhalb von zwei Tagen nach Empfang der Bestellung. Keine Bestellungen C. O. D. versandt.

Benutzt Eure Aushaltung jetzt zu diesen sehr niedrigen Preisen.

	Stück
2 Gall. Kessel,	3.65
4 „ „	4.45
6 „ „	6.00
8 „ „	7.95
10 „ „	9.00
12 „ „	12.00
15 „ „	14.75
20 „ „	19.50
25 „ „	23.75

Spezielle Preise auto. bis 50 Gallonen. Verzinnte Kessel 30c per Gallone extra. ½zöll. reines Kupfer-Tubing (coiled) — 30c per Fuß.

Tubeing, gewöhnlich in 15 Fuß Längen gebraucht. Set von 3 Verbindungen, per Set $2.00. Set von 4 Cover Clamps, per Set, $1.00. Sanitäre automatische Syphons, Stück zu $3.75. 1 Hydrometer mit Glas Tube, das Stück zu $2.50. Schickt richtige Adresse und Country.

Beim Bestellen schickt Geldanweisung oder Wechsel auf Bank. Agenten verlangt. Bitte schreibt dem Detroit. in Englisch.

AUSTIN SALES COMPANY

Dept. 29,
5261 W. Gladys Ave., Chicago, Ill.

Cunard Line

S. S. Saxonia

— 14,300 Tonnen —

Größter direkt nach Hamburg fahrender Dampfer

22. Januar

Kabinen-Rate $180

3. Klasse Rate $125

plus $5.00 Kriegssteuer

Die größten Dampfer direkt nach

Hamburg

Wenden Sie sich an den nächsten Cunard-Agenten.

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str.

Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Es hat am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite liegt in Verbindung mit der Bank. Mieten $3 per Jahr und aufwärts

Beamte:

Landon G. Rose.....Präsident
Charles E. Schick.....Vizepräsident
Otto G. Moesling.....Kassierer
Victor A. Thiele.....Hilfskassierer
Walter R. Loss.....Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr

Eurer Kundschaft ist herzlich willkommen.

ersendl*

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen möchtet, hätten wir gern, daß Ihr uns besucht und Euch von uns erklären laßt, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir infolge von Umständen nicht imstande sind, Euch zu helfen, werden wir für die Konsultation nichts berechnen.

Wir haben eine große Anzahl von Kunden, die mit den von uns geleisteten Diensten zufrieden sind, und wir mögen in der Lage sein auch Euch zu helfen.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Kiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Tschecho-Slovakien, Czechoslovakien und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Ebenso nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Weihnachts-Geldsendungen

Zum billigsten Tageskurs.
Alle Orders vor dem 20. November prompt ausbezahlt.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker.
30aug*2

Macht Eure

Weihnachts-Geldsendungen

jetzt

um prompte Ablieferung zu sichern.

Wir berechnen die möglichst niedrigen Raten.

Besorgt Eure Geschäfte durch diese zuverlässige Bank, welche unter Staats-Aufsicht und Regierungs-Kontrolle steht.

CAPITAL STATE SAVINGS BANK

5400 N. Clark Str.

Gesamtbestände über $2,500,000.00.

Korrespondenten in allen größeren Städten Deutschlands.

Es wird Deutsch gesprochen.

nov5febl3mt

Deutsche Records

für alle Sprechmaschinen.

Kauft Eure Records von der alten deutschen Firma

REICHARDT PIANO CO.

1311 Milwaukee Ave.

6bi*2

Leset die „Sonntagpost".

Börsennotierungen.

Chicago, den 21. Dezember 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$1.71½	$1.70½
Mais—		
Dezember	.72	.69¾
Mai	.75¾	.74
Hafer—		
Dezember	.47⅞	.47⅜
Mai	.50	.49¾
Speck—		
Januar	—	22.60
Schmalz—		
Januar	13.05	12.92
Rippen—		
Januar	11.40	11.12

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Rippen
Dez.	$1.68¼	.71⅛	.47⅝	—	—	—
Mai	—	.74½	49¾	—	—	—
Jan.	—	—	—	22.35	12.92	11.37

Der Getreidemarkt wurde infolge des 30 Cent-Zolles auf Weizen und des 15 Cent-Zolles auf Mais, durch das Winterwetter und durch liberale Prämien auf Barweizen gefestigt. Der Mark hat einen Aufstieg genommen; aus England wird wenig Nachfrage in den nächsten Tagen erwartet. Maimais steht auf 76. New York berichtet geringe Weizenverkäufe ans Ausland.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—	**Dänemark—**
Cables 353½	Checks 15.30
Checks 352¾	**Norwegen—**
Paris—	Checks 15.02
Cables 5.07	**Schweden—**
Checks 5.06	Checks 19.90
Holland—	**Spanien—**
Checks 31.25	Checks 13.00
Italien—	**Deutschland—**
Checks 3.50	Checks 1.41
Schweiz—	**Oesterreich—**
Checks 15.13	Checks 0.25

Freiheitsbonds.

3½ pro. 80.90	3. 4¼ pros. 86.14
1. 4 pro. 84.85	4. 4¼ pros. 84.06
2. 4 pro. 84.00	Victory—
1. 4¼ pros. 83.10	3¾ pros. 94.90
2. 4¼ pros. 84.04	4¾ pros. 95.02

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfd..	0.51½
„Firsts", das Pfund	0.48½
„Seconds", das Pfund.....	0.37

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund.....	0.21
Rahmkäse „Twins", das Pfd.	0.21
„Daisies", das Pfund.....	0.21½—0.22
„Longhorns", das Pfund.....	0.23½—0.24
„Young America", das Pfund	0.24 —0.24½
„Brick", das Pfund.....	0.19
Schweizer, rund, das Pfund..	0.38 —0.39
do. (Block), das Pfund....	0.20 —0.23
Limburger, 2-Pfund-Stücke..	0.20½
do., 1-Pfund-Stücke.....	0.21

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend..	0.71
Gemischte aren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend....	0.64½
Kühlhauseier, das Dutzend....	0.62 —0.62

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr..	0.25½
do., 3½ Pfund und mehr	0.21
do., kleinere, das Pfund....	0.18
„Spring Chickens", das Pfund	0.25½
Hähne, das Pfund.....	0.18½
Truthühner, das Pfund.....	0.39
Gänse, das Pfund.....	0.26
Enten, das Pfund.....	0.27 —0.29
Tubino Runner Enten, Pfund	0.24
Perlhühner, Dyd., alte 36, junge	8.00
Alte Tauben, lebend. Dutzend	2.00
„Squabs" lebend. Dutzend....	2.75
do., zugerichtet. Dutzend....	3.00 —4.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsendet — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet.)

Truthühner, das Pfund.....	0.52 —0.53
Hühner, das Pfund	0.27 —0.29
Enten, das Pfund	0.33 —0.36
Gänse, das Pfund.....	0.29 —0.31

Wildpret.

Hasen, das Dutzend.....	2.50

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht. Pfd.	0.10 —0.11
60— 70 Pfd. Gewicht. Pfd.	0.11 —0.12
70— 80 Pfd. Gewicht. Pfd.	0.13 —0.14
90—120 Pfd. Gewicht. Pfd.	0.17

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Roasts,	Nr. 1, 26c	Nr. 2, 18c	Nr. 3, 11c
Rippen,	Nr. 1, 30c	Nr. 2, 26c	Nr. 3, 12c
Lolns,	Nr. 1, 50c	Nr. 2, 35c	Nr. 3, 18c
Chucks,	Nr. 1, 18c	Nr. 2, 14c	Nr. 3, 9c
Plates,	Nr. 1, 13c	Nr. 2, 12c	Nr. 3, 8c

Südfrüchte.

Apfelsinen, California, Kiste..	1.50 —5.00
Zitronen, California, Kiste....	3.00 —3.75
Grapefruit, die Kiste.....	1.50 —4.00

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß.....	3.50 —7.00
do., der Bushel.....	1.00 —1.25
Birnen, die Kiste.....	3.50 —5.25

Beeren.

Kronsbeeren, das Faß.....	15.00 —17.00

Frisches Gemüse.

Blattsalat, große Kiste.....	0.25 —0.27½
Blumenkohl, die Kiste	1.25 —2.25
Kohlrabiauch das Pfund.....	0.10 —0.15
Karotten, der Sack.....	0.40 —0.50
Kohlsprossen, das Quart.....	0.20
Kraut, per Tonne.....	12.00 —15.00
Petersilie, das Faß.....	6.00 —12.00
Pfeffer, die Kiste.....	1.00 —6.00
Zwiebeln, die Schachtel	0.40 —1.00
Radieschen, Hamper	1.50
Rüben, der Sack.....	1.25 —1.50
Rote Rüben, der Sack.....	0.40 —0.60
Schnittbohnen, Hamper.....	1.50 —3.50
Sellerie, die Kiste	0.50 —1.35
Spinat, der Bushel.....	0.75 —1.50
Spinat, der Bushel	0.75
Zwiebeln, der Sack.....	0.75 —1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 109 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche 100 Pfund.....	1.25 —1.50
Südkartoffeln der Hamper...	1.90 —2.75

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, rot.....	$	2.00
Nr. 1, hart.....		1.80
Nr. 2, do.....		1.70
Nr. 2, ördlicher..		1.66
Nr. 3, do.....		1.68
Mais—		
Nr. 2, gemischt.....	0.71	—0.76½
Nr. 2, gelb.....		0.79
Nr. 1, weiß.....		0.78
Nr. 2, do.....		0.71
Zufuhr—		
Weizen.....	87,000; Mais.....	59,000
Verschiffung—		
Weizen.....	56,000; Mais.....	40,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß.....		0.48
Nr. 2, do.....	0.46	—0.50
Nr. 3 do.....	0.47	—0.48
Gerste—		
Malz	0.65	—0.69
Roggen—		
Nr. 2.....		1.55
Timothy, Nr. 1.....	25.00	—26.00
do., Nr. 2.....	22.00	—24.00
do., Nr. 3.....	22.00	—24.00
Kleeheu	27.00	—28.00
Alfalfa	28.00	—30.00
Südwestliches	19.00	—25.00
Nordwestliches	16.00	—20.00
Stroh—		
Roggen	14.00	—15.00
Hafer	12.00	—13.00
Weizen	12.00	—13.00
Kleesamen, per 100 Pfund...	15.00	—20.00
Timothysamen, 100 Pfund....	5.00	—6.50
Flachs		1.95

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Beste Ochsen	13.00 —13.25
Gute bis ausgel. Ochsen..	10.00 —13.75
Gewöhnl. bis gute Ochsen	6.50 —9.75
Jährlinge	8.00 —11.00
Fette Kühe und Rinder...	4.25 —9.75
Gewöhnl. bis gute Kälber	6.25 —9.50
Schweine (per 100 Pfund)—	
Durchschnitt	8.00 —9.15
Schwere Fleischerware....	8.95 —9.10
Leichte Fleischerware.....	9.20 —9.35
Mittel-Gewicht	8.95 —9.10
Gemischte Packware.....	8.75 —9.50
Ferkel, 50—120 Pfund....	8.50 —9.50

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß.
Amer. Shipbuilding... 45	76	76	76
Armour Leather 820	12¼	12¼	12½
do., Vorzugsaktien..411	89	88	88
Armour, Vorzugsk..2928	82½	80	80
Booth Fisheries 100	3½	3½	3½
do., Vorzugsaktien.. 50	25	25	25
Briscoe Motor 425	9¼	8¾	9
Bunte Bros. 60	12½	12½	12½
Cafe Plow 50	6½	6½	6½
Cb City & Con Rys. 30	¾	¾	¾
do., Vorzugsaktien.. 88	5	5¾	5¾
Chic. Pneum. Tool...1000	63½	63¼	63½
Chic. Rys, Series 2.195	3	2½	2½
Chic. Mile & Trust.. 45	200	200	200
Cudahy Comp. 850	57	56	56
Commonwith Edison.1289	102	101½	102
Continental Motor....200	6	5¾	5¾
Decker & Cohn.....200	21	21	21
Deere & Co., Vorz.... 60	87	86	86
Diamond Match 30	96	96	96
Great Lakes D. & D. 47	58½	58	58½
Hartman Corp. 400	69¾	69	69¾
Holland-A. Louis 240	8	8	8
Hupp Motor 85	9¾	9¾	9¾
I. C. Rys., Vorz.... 50	1	1	1
Libby, McN. & L'b..1210	11¼	11	11¼
Lindsay Light 150	5½	5½	5½
Montgomery Ward..1455	14¼	13¼	13¼
do., Vorzugsaktien..100	92½	92½	92½
Midwest Utilities ...530	14	14	14
do., Vorzugsaktien..230	24	23½	23½
Mitchell Motor 175	4¾	4¾	4¾
National Leather ...4101	8	7¾	7¾
Orpheum Circuit 20	25	25	25
Playth-Wlggly 400	11½	11	11
Pub. Service, Vorz... 10	83	83	83
Peoples Gas 60	31	29	31
Quaker Oats, Vorz...185	82	81	81
Rex Motor 50	17⅞	17⅞	17⅞
Sears-Roebuck 3397	88¼	87¼	87½
Shaw Tozi 900	53	53	53
do., rights 200	16¾	16¼	16¾
Stewart-Warner ...2945	26½	25¾	26½
Swift Internat'l 990	25¾	25¼	25¾
Swift & Comp.....1005	100	99¾	99¾
Temtor Prod. „A"....105	22	22	22
Thompson Comp.....1399	23	22¾	22¾
Un. Carbide & C...3483	49	48¼	48¼
United Iron Works... 60	11½	10½	10½
Western Knitting 840	9	9	9
Wilson Comp. 210	38⅝	37	38¼
Wrigley Comp. 428	70	70	70

Bonds.

Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß
$4,00 Chic. City & Conn. Rys. 5s	32	32	32
10,000 Chic. City Ry. 1st 5s	58	58	58
2,000 Chic. Rys. 1st 5s....	65¼	65½	65½
5,000 Com. Edison 1st 5s.	79	78⅞	78⅝
2,000 Swift Co. 1st 5s....	80¾	80¾	80¾

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute 2 Uhr nachm.	Schluß gestern
American Can Co.....	22¼	22¾
American Locomotive Co....	77	77¾
American Smelting	38½	38½
Anaconda	31	32
Atchison	78	78½
Baldwin Locomotive	82½	85½
Baltimore & Ohio.....	30½	31½
Bethlehem Steel	49½	50¾
Chicago, Miln. & St. Paul..	24	25½
Central Leather Co.....	32	32
Crucible Steel	78	80¾
General Motors	12¾	13½
Inspiration Copper	29	28¼
Int. Paper Co.	39½	43¾
Mexican Petroleum	154	157¾
New York Central.....	66⅞	68¼
Northern Pacific	73½	74¾
Peoples Gas	30½	31
Reading	77⅜	80⅝
Republ. Iron and Steel.....	55½	57⅜
Sears-Roebuck	87	87¾
Studebaker	38½	39¾
Texas Oil.....	40¾	41¾
Tobacco Products	50	50½
Union Pacific	112¼	113¾
U. S. Rubber	77	80⅝
U. S. Steel	76½	78½
Utah Copper	45	47½
U. S. Bonds, 4¾%, 1922-23	96.00	94.96
do., 4¼ pros., 1928.....	86.00	85.60
do., 4¼ pros., 1942.....	83.60	83.10

Die Nachfrage war gering und einige der Wertpapiere fielen um 1 bis 4 Punkte. In den Ver. Staaten war eine Abnahme von Handel und Geschäft zu verzeichnen. Die Finanzlage der Welt ist beunruhigend.

Die Baumwollebörse.

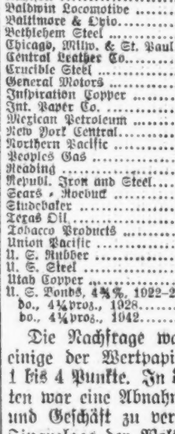
An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch.	Niedrig	Schluß gestern
Dezember	14.75	14.95	14.75	14.90
Mai	14.83	15.12	14.78	14.93

Was bedeutet es?

Nach einer Mitteilung des „Superintendent of Mails", F. H. Gabriel, bleibt der von Chicago ausgehende Weihnachtsversandt von Paketen und anderen Sendungen um 26,6 Prozent hinter dem vorjährigen zurück. Es ist, wie Gabriel bemerkt, seit 25 Jahren das erste Mal, daß dieser Verkehr nicht nur nicht steigt, sondern sich vermindert. Das Publikum scheint entweder weniger Geld zu haben oder vorsichtig im Geldausgeben geworden zu sein.

Kranke Leute



Es kostet nichts, Dr. Ross wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Ross' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Untersuchung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Ross berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und registrierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

Ecke Monroe, Chicago,
im Tuthy-Gebäude, Suite 500—507.
Nehmt Elevator zum 5. Stock.

Sprechstunden: Täglich von 9 morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag v. Samstag abds. v. 7—8.—Wir sind deutsch sprechend.

bd4,5,7,9,11,12,14,16,19,21,23,26

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Soziale Turnverein veranstaltet am nächsten Samstag in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. ein mit Kinderbescherung und Ball verbundenes Schauturnen. Nachstehend das für sich selbst sprechende Programm: 1. Ouverture, Weisses Orchester; 2. 1. Knaben-Klasse, „Tumbling"; 3. 1. Mädchen-Klasse, „Sleepy Time" Tanzen; 4. 2. Knaben-Klasse, Hantelübungen; 5. 2. Mädchenklasse, „Frolic of the Brownies" Tanzen; 6. Aktiven, 1. Riege, Sprungtisch; 7. Zöglingsklasse, Keulenübungen; 8. Damenklasse, „Moment Musicale" Tanzen; 9. Aktiven, Pyramiden; 10. Bescherung der Kinderklassen. Turnermarsch, Pfeife, Trommel und Hornisten Korps S. T. V. Den Abschluß der genußversprechenden Festlichkeit wird, wie schon eingangs erwähnt, ein flotter Ball bilden. Anfang abends 8 Uhr. Eintritt: für Turner mit Dame 35c, für sonstige Teilnehmer 35c die Person.

Der in Chicago und den umliegenden Dörfern rühmlichst bekannte Turnverein Vorwärts veranstaltet sein diesjähriges, mit Ball verbundenes Schauturnen am nächsten Samstag in seiner Halle, Nr. 2431 Roosevelt Road, und ladet zu dieser Feier alle seine Freunde und Gönner freundlichst ein. Der anerkannt tüchtige Turnlehrer Klafs hat ein ausgezeichnetes, hohen Genuß versprechendes Programm aufgestellt, aus dem zu ersehen ist, daß allen Turnklassen die so dringend ersehnte Gelegenheit gegeben werden wird, zweifellos glänzende Proben ihrer Leistungsfähigkeit zu liefern. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50 Cents.

Die Freisinnigen Sozialistischen Sonntagsschulen veranstalten am nächsten Sonntag in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. ein Sonnenwendfest, bestehend aus Konzert, Vorträgen, Gesang und Ball, zu dem alle ihre Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind. Der Festausschuß, der ein ungewöhnlich reichhaltiges und hochinteressantes Programm aufgestellt hat, glaubt, ihnen einige wirklich genußreiche Stunden garantieren zu können. Anfang 3.30 nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cts.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft feiert am nächsten Sonntag in der Mozart Halle, Nr. 1536 Clybourn Ave., ihr diesjähriges, mit Bescherung der Kinder und Tanzkränzchen verbundenes Weihnachtsfest. Zu dieser Feier ladet sie alle Freunde und Gönner freundlichst ein. Der Vergnügungsausschuß wird sich die denkbar größte Mühe geben, ihnen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat für ausgezeichnete Musik, Unterhaltung aller Art und mancherlei Ueberraschungen gesorgt. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei dem Sekretär Emil L. Schneider, 501 S. Kildare Ave., Telephon Lafayette 5538, für 35c und an der Kasse für 50c zu haben.

Sein diesjähriges Weihnachtsfest, verbunden mit Kränzchen, feiert der Junger Männerchor am Mittwoch, dem 29. Dezember, abends 7 Uhr, in der Nordseite Turnhalle, 820—822 N. Clark Str. Daß dieses Fest im Rahmen einer echt deutschen Familienfeier arrangiert und abgehalten wird, braucht hier nicht besonders erwähnt zu werden. Für Jung und Alt sind freudige Ueberraschungen geplant. Eine Weihnachtspost wird manchem unerwartete Freude bringen. Flotte Tanzmusik, angenehme, Leib und Seele stärkende Erfrischungen, Weihnachtsbescherung usw. stehen auf dem Programm, mit dessen prompter Durchführung ein erfahrenes Komite betraut wurde. Freunde können durch Mitglieder eingeführt werden.

Der Orpheus Männerchor veranstaltet am Mittwochabend, dem 29. Dezember, in der Sozialen Turnhalle eine Weihnachtsfeier, zu der auch alle Kinder der Mitglieder und deren Freunde freundlichst eingeladen sind. Die Damen und Kinder werden mit hübschen Geschenken bedacht und im Strahle des Tannenbaumes werden die zu Herzen gehenden Weihnachtslieder erklingen. Verlosung nützlicher Sachen und ein flottes Tänzchen für Alt und Jung werden den Abend verschönern. Am Mittwoch abend, dem 26. Januar, veranstaltet der Verein eine Hard Times Party. Näheres darüber wird später veröffentlicht werden.

Am 30. Dezember veranstaltet der altbekannte Verein der Sachsen, die Saxonia, im oberen Saale der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd., sein diesjähriges Stiftungs- und Weihnachtsfest, verbunden mit Bescherung und Verlosung wertvoller Gegenstände. Der Reinertrag wird den Kindern der alten Heimat voll und ganz überwiesen; der Verein hat bereits Gelder gesammelt und diese werden mit dem Reinertrag dieses Festes sofort abgeschickt werden. Für gute Musik, Spiele und Belustigungen aller Art, sowie für gute Speisen und Getränke ist aufs beste gesorgt. Anfang 8 Uhr abends.

Der Ungarländische Nationalitäten-K. U. V., Sektion 1, veranstaltet am Freitag, dem 31. Dezember, in der Prudential Halle, (früher Hondorfs Halle) sein 15. Stiftungsfest verbunden mit Silvesterfeier und Kinderbescherung. Diese Veranstaltung, zu der alle Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind, dürfte eines der Glanzfeste der Deutsch-Ungarn werden. Eine vorzügliche Musikkapelle, sowie andere Volksbelustigungen werden das Publikum auf das Beste unterhalten. Das Fest beginnt um 7:30 Uhr abends und dauert bis morgens. Der Eintritt ist im Vorverkauf 35c, an der Kasse 55c.

Die 10. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago veranstaltet am Freitag, dem 31. Dezember, abends 8 Uhr, in der U. S. Halle, 2311 Wentworth Ave., eine mit Ball verbundene Weihnachtsfeier. Alle Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen, den der Vergnügungsausschuß ist überzeugt davon, ihnen einige wirklich genußreiche Stunden bereiten zu können. Er hat ein wunderhübsches Unterhaltungsprogramm aufgestellt und für ausgezeichnete Musik und Ueberraschungen aller Art gesorgt. Eintrittskarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Die beliebte Groß Park Loge Nr. 9 vom Orden der Hermannssöhne gibt am Samstag, dem 1. Januar, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. einen großen Ball, zu dem alle Freunde und Bekannten herzlichst eingeladen sind. Ein rühriger Ausschuß, bestehend aus den Schwestern Katharine Oberbillig, Präsidentin; Martha Gebele, Minnie Safser, Marie Krogen; Vergnügungssekretärin; Minnie Zimmermann, Vergnügungsschatzmeisterin; Caroline Palmer, Wilhelmine Normann, Margarethe Freese, Christine Wende, Friederike Rose, Bertha Lakhuns, Auguste Schulz, Kathie Kalk, Carrie Neubert, Sophie Schlichting und Johanna Peters, wird sich bemühen, den Gästen Außerordentliches zu bieten. Für gute Musik sowie vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt worden. Anfang punkt 8 Uhr abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Neujahrs-Geldsendungen

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE
Südöstecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Deutschland	$140.00
Oesterreich	$ 25.00
Ungarn	$ 21.00
Jugoslavia	$ 70.00
Tschechoslowakia	$ 117½
Polen	$ 20.00
Rumänien	$115.00

Bargeld

Deutschland	$175.00
Rußland	100.00
Polen	25.00
Rumänien	145.00
Oesterreich	25.00
Frankreich	7.00

Preise sind Aenderungen unterworfen.

Schiffskarten

nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam und Triest.

Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Sehr anerkennenswert.

Stadtschatzmeister zahlt städtischen Angestellten schon jetzt ihr Gehalt aus.

Die städtischen Angestellten haben es dem Stadtschatzmeister Henry Stuckart zu verdanken, daß sie zu Weihnachten einen wohlgespickten Geldbeutel haben. Stuckart bezahlt nämlich heute, morgen und übermorgen bereits die Gehälter für die zweite Hälfte des Monats Dezember aus, die eigentlich erst am nächsten Montag fällig sind, und zwar tut er dies auf sein eigenes Risiko.

„Zu Weihnachten hat jeder Geld nötig, und da sollte auch mit den städtischen Angestellten keine Ausnahme gemacht werden," erklärte Stuckart.

Die Stadtväter versicherten dem Stadtschatzmeister, daß sie diese menschenfreundliche Handlungsweise gewiß gutheißen würden.

Großer Wohltätigkeitsball.

Zum Besten der deutschen Kinderwohlfahrt am 8. Januar.

Die beiden Vereine „Chicago Lincoln Club" und „American Unity Club" werden am Samstag, dem 8. Januar, in den Räumen des ersteren an Germania Place und Nord Clark Straße gemeinsam einen großen Ball veranstalten. Die Veranstalter wollen den Ertrag des Festes der „American Welfare Association for German Children" überweisen und ihn durch diese den so schwer leidenden Kindern Deutschlands zukommen lassen. Hoffentlich wird das edle Streben der drei Vereinigungen lebhaften Widerhall in den Herzen des Deutschtums finden und durch starke Beteiligung an dem Fest belohnt werden. Der Preis der Beteiligung ist auf $5 festgesetzt worden.

Leset die „Sonntagpost".

Cholera unter russischen Flüchtlingen.

Konstantinopel, 20. Dez. In den Lagern, in welchen hier in der Nach

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Laden abends geöffnet

Ladenstunden: 9:30 vormittags bis 9 Uhr abends

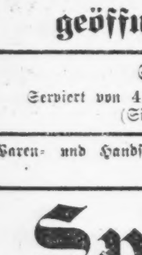
Spezielles Abend-Dinner
Serviert von 4:45 nachmittags bis 8 Uhr abends — (Siebenter Floor Restaurant) **60c**

Waren- und Handschuhe-Bonds zum Verkauf in Booth, Haupt-Floor und auf dem Balkon

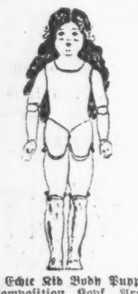
Spielsachen

Puppen

Eine große Puppe von ungewöhnlicher Schönheit; bewerglicher Kopf, schlafende Augen und gepuderte Perücke; irgendein Mädchen wird's froh sein, eine solche schöne Puppe zu haben; solange der Vorrat reicht, zu **9.95**



Hübsch bekleidet, gegliedert, Composition Kopf u. Körper, schöne Lockenhaarperücke; 19 Zoll hoch; solange der Vorrat reicht zu **8.95**



Echte Kid Body Puppe; Composition Kopf, Arme und Beine; mit beweglichen Augen, Perücke aus Naturhaar; eine sehr schöne Puppe; 19 Zoll hoch; solange der Vorrat reicht **6.95**

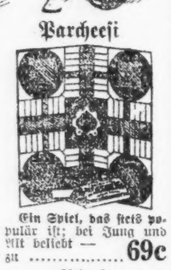
A. B. C. Car für jüngere Kinder, herstellbar in 3 Größen, gut gemacht, hübsch poliert in Naturfarbe — rote Räder; solange der Vorrat ausreicht zu **1.75**

Katalog Nr. 7—40

Kewpie Puppen

Aus Komposition; 13 Zoll hoch; morgen zu **1.49**

Schaukelpferd, ganz aus Holz gemacht, hübsch ausgestattet in Weiß u. Rot; passend für kleine Kinder, zu **2.98**



Parcheesi

Ein Spiel, das stets populär ist; bei Jung und Alt beliebt — zu **69c**

Blocks

Zwölf Stücke zum Set, jeder Block mit deutlichen, geprägten Buchstaben, farbigen Bildern und Nummern; Größe der Blocks 1¾ Zoll im Viereck; in einer schönen Schachtel **25c**

Blocks

Zwölf Stücke zum Set, jeder Block mit deutlichen, geprägten Buchstaben, farbigen Bildern und Nummern; Größe der Blocks 1½ Zoll im Viereck, zu **10c**

Ace of Aces; der große Propeller dreht sich, wenn die Car in Bewegung ist; hat Automobil-Steuerrad; poliert in Naturfarbe; wert $7.50; solange der Vorrat ausreicht, zu **4.98**

Schaukelpferd, ganz aus Holz gemacht, hübsch ausgestattet in Weiß u. Rot; passend für kleine Kinder, zu **2.98**

Kick-in Bank, der Spaß, den Esel die Münzen in die Bank schlagen zu sehen, ist genug, die Kinder zum Sparen zu bewegen; aus Holz gemacht, lithographiert in Farben, zu **89c**

Nr. 2—5 im Spielsachen-Katalog.

Das mysteriöse Spiel

Ouija Board

Ein populärer Zeitvertreib, der das Publikum seit den letzten 40 Jahren amüsiert hat. Diese großen Ouija Boards, aus Hartholz, gut poliert, sind ausgezeichnete Werte zu **79c**

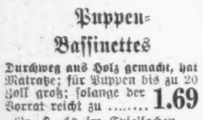
Jack Straws, ein schönes Spiel, bei allen Kindern beliebt; in einer hübschen Schachtel, zu **12c**

Puppen-Betten

Ein hübsches, weiß emailliertes Bett; hat Matratze für Puppen bis zu 20 Zoll groß, solange der Vorrat reicht, **98c**

Bilth Buster

Coaster, stark gemacht aus Hartholz, hübsch poliert in Rot und Blau — solange der Vorrat ausreicht, speziell offeriert zu **3.29**



Puppen-Bassinettes

Durchweg aus Holz gemacht, hat Matratze; für Puppen bis zu 20 Zoll groß; solange der Vorrat reicht zu **1.69**

Nr. 8—10 im Spielsachen-Katalog.

„Lightning Guider"

Ein ausgezeichneter Schlitten von Qualität, poliert in der besten Weise, mit naturfarbigem Oberteil und roten Läufern; der Schlitten ist 58 Zoll und hat stählerne Läufer; solange der Vorrat ausreicht, zu **3.95**

Vierter Floor.

Spezialitäten für Mittwoch abend

Von 7:00 bis 8:30 abends

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt

Davenport End Tische

$11.75 Davenport End Tisch mit künstlerischen Stretchers, Mahagoni Finish, speziell zu **6.35**

Fünfter Floor.

Skunk Scarfs

Regulär $35

Natürliche oder gefärbte Skunk Scarfs, Tier-Fasson, mit Schwanz und Kopf; alle mit Seide gefüttert, können als Chocker oder Scarf getragen werden, regulär $35, speziell **19.75**

Dritter Floor.

Beinkleider für Herren

Irgend ein Paar Hosen in unserem Laden. Keine reserviert oder zurückbehalten. Regulärer Preis $8.95, $10.95, $12, $15, $16.50 und $18. Alle Größen bis zu 60 Hüftenmaß. Feinste gestreifte Worsteds und andere Stoffe. Wählt ein Paar für Euren Anzug passend zu **7.95**

Zweiter Floor.

Roos Cedar Chests

Regulär $42.50

$36.50 Roos Zederholz-Truhen, runde Ecken, 42 Zoll lang, 19 Zoll breit und 18 Zoll hoch; absolut luftdicht und staubsicher, zu **19.98**

Dieselbe Sorte, 45 Zoll lang, 20 Zoll breit, 19 Zoll hoch, wert $41.95, zu **22.98**

48 Zoll lang, 21 Zoll breit, 20 Zoll hoch, wert $45.95, speziell zu **25.98**

Vierter Floor.

Hansa-Post.

Von E. von Monsterberg.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Hamburg, 18. Nov. 1920.

Rings um die Alster.

In den bitteren und doch so erhabenen Kriegsjahren und in den Notzeiten nachher war man gewöhnt, Verkehrsschwierigkeiten und -Einstellungen mit dem Gefühl eines Unabwendlichen hinzunehmen. Es war da irgendein kategorischer Imperativ am Werk. Und dann existierte schließlich ja immer noch so etwas wie eine gesunde Konkurrenz zwischen den drei Verkehrsgesellschaften Hamburgs: der „Hoch- und Untergrundbahn", der „Elektrischen Straßenbahn" und der „Alster-Dampfschiffahrt." Das ward mit einem Schlage anders, als die Sozialisierung eintrat, die Hochbahn die sämtlichen Verkehrsmittel übernahm und der Hamburger Staat gleichmäßig finanziell daran beteiligt ward. Als Allheilmittel gegen die immer höher geschraubten Tarife der Angestellten wußte die Verwaltung nichts anderes zu finden, als ein immerwährendes Hinaufschrauben der Fahrgelder, die naturgemäß eine Abwanderung der Fahrgäste mit sich bringen.

Nun aber hat die Konzentration der öffentlichen Verkehrsmittel in einer Hand unter Mitwirkung und finanzieller Beteiligung des Hamburger Staates zur völligen Einstellung der Alsterdampfschiffahrt geführt — und das geht jedem echten Hamburger, hier geboren oder importiert — gegen den Strich. Die weißen, schmucken „Wasser-Elektrischen", wie der Volksmund sie nannte, liegen still, ja schlimmer als das, man hat bereits mit dem Verkauf der Boote begonnen. Die Alster soll nicht mehr belebt werden von dem unaufhörlichen Hin und Her der schwimmenden Dampfer! Schon im Sommer war die Dampferlinie nach Eppendorf grundlos stillgelegt worden, dann wurden die Fahrzeiten auf den anderen Strecken eingeschränkt. Man hatte ja jetzt so schön Alles in einer Hand! Die großen Menschenmassen, die namentlich zu den Hauptverkehrszeiten die Schiffe, die immer noch „nur" 60 Pfennig kosteten, benutzten, wurden so auf die beiden anderen Verkehrsmittel hingewiesen, um deren Einkommen zwangsweise zu erhöhen!

Beschwichtigend wird jetzt erklärt, daß man im Sommer vielleicht wieder einige Schiffe fahren lassen wolle; kein Mensch aber traut diesem „Vielleicht." Im übrigen schiebt man den Reichskohlenkommissar als eigentlichen Schuldigen vor,, — da das Publikum während der Kriegsnöte daran gewöhnt wurde, die von den Reichsstellen ihm auferlegten Entbehrungen mit gelassener Ergebenheit zu ertragen. Die Bürgerschaftsverhandlungen aber deckten auf, daß die Einstellung der Dampferfahrten seit langer Zeit im Geheimen Gegenstand eingehender Erörterungen der beteiligten Stellen war, und zwar auch des Staates, und daß ihrem Wunsch entsprechend die ganze Maßnahme getroffen ist. Durch den Vertrag des Staates mit der Hochbahngesellschaft sind die finanziellen Interessen des Staates so eng mit dieser verknüpft, daß die Staatsverwaltung nicht mehr wie einst die Interessen des Publikums und öffentlichen Wohls dem Unternehmen gegenüber vertreten kann, sondern lediglich im trüben Fahrwasser privatwirtschaftlicher Interessen der Hochbahngesellschaft mitpaddeln muß! Das Gemeinwohl ist — ganz abgesehen von der Belebung des landschaftlichen Bildes Hamburgs — durch die Stillegung der Alsterschiffahrt aufs schwerste geschädigt, unter Zustimmung der jetzigen Staatsverwaltung, die doch der berufene Beschützer der Interessen der Bevölkerung sein soll.

Der ganze Vorgang zeigt, wie von Grund aus verfehlt die jetzige Verkehrspolitik des Staates ist, die auf Ausschaltung allen Wettbewerbs, Verminderung des Verkehrs und seine Verteuerung gerichtet ist. Dazu ist bereits auch noch in wenig verlockende Aussicht gestellt, daß die erneuten Lohnerhöhungen des Personals durch eine „geringe" Erhöhung des Fahrgeldes gedeckt werden sollen, und der Nachtverkehr, der mit doppeltem Tarif bisher ab ½11 Uhr begann, bereits um 9 Uhr mit verdoppeltem Fahrgeld einsetzen soll. Eine empörende Maßnahme für alle, die der Beruf zwingt, nach 9 Uhr die Verkehrsmittel zu benutzen!

Ueberhaupt der „Verkehr." Wenn es nicht so bitter traurig wäre, könnte einem ein Lachen ankommen beim Betrachten einer Fahrkarte z. B. von Hamburg über Lübeck bis Eutin. Zweiter Klasse kostete sie im alten Deutschland 4 Mark und etwas; man fuhr rasch rasch, mit allem Komfort und hatte Rechte. Jetzt nichts mehr von alledem. Aber die Karte trägt einen blauen Ueberdruck: ab 1. 4. 18 Preis 12.30 Mark, dann einen zweiten: Preis ab 1. 4. 19 = 17.10 Mark, und einen dritten: ab 1. 10. 19: Preis 25.70 Mark. Dann aber schweigt des Stemplers Höflichkeit — die Karte kostet jetzt seit 1. 3. 20 das Doppelte, also über 50 Mark! Alles fließt — alles nimmt andere Formen an, und wohl denen, die Kraft genug haben und hoffen auf das Gesunden.

So ist denn auch ein gut Teil unserer jüngeren Marineoffiziere, denen der Schiffsraub des Feind-Verbandes und die Vernichtung der Reichsmarine Brot und Beruf nahmen, kurz entschlossen zur Fischerei übergegangen und arbeitet in Kuxhaven bei Hamburg auf den Seefischereidampfern — d. h. soweit diese wegen Kohlenmangels fahren können, da Frankreich in der Weißglühhitze seines Hasses unentwegt unsere Kohlen nimmt, trotzdem es kaum weiß, wohin damit, und sie bereits verschachert! Gebannte, treibende und Wohlbehagen vermittelnde Feuer fehlen uns, Krankheit herrscht vermehrt in Hamburg, da die Heizmöglichkeiten für Alle die Allerknappsten sind, — aber an verheerenden Feuern zerstörender Art haben wir keinen Mangel! Rauchende Trümmer schwelen im Zollenspieker, sechzehn Wohnhäuser und vier Nebengebäude sind völlig niedergebrannt.

Eine in Hamburgs Geschichte immer wieder genannte Siedlung ist der Zollenspieker; dort, an der südlichsten Ecke Kirchwärders befand sich in alten Tagen zwischen Hamburg und Lüneburg die sehr alte Zoll- und Fährstelle bei Eßlingen an der Elbe. Der Zoll scheint schon 1216 oberhalb des landherrlichen Schlosses der Riepenburg an der Krauler Bucht erhoben zu sein. Später befand sich die Zollstelle an der für die Erhebung günstiger gelegenen Stelle niederwärts der Riepenburg, an der im Strom vorspringenden Bucht in der Eßlinger Bauernschaft des Kirchwärder Landes. Bis 1420 war der Zoll in den Händen der Herzöge von Sachsen-Lauenburg, dann im Besitz von Lübeck und Hamburg. 1620 wurde der Zollenspieker durch Truppen des Herzogs Christian von Braunschweig-Lüneburg zerstört, aber 1621 wieder aufgebaut. Das Haus ist bis auf die fahle Gegenwart, durch Ausbauten vergrößert, erhalten geblieben. 1806 wurde die Zollerhebung nach Hamburg verlegt, 1863 der Eßlinger Zoll ganz eingestellt. Der Brand brach elbabwärts aus durch Funkenflug, und der scharfe Ostwind trieb die fressenden Flammen die Reihe der Bauernhäuser entlang, um sie fast sämtlich zu vernichten.

Der 9. November, der zweite Jahrestag der deutschen Revolution, ging hin, wie andere Tage auch. Die Ruhe wurde nicht gestört — vorläufig. Nur die unentwegten Moskau-Anbeter, die „Kommunisten" und ihr neuestes Anhängsel aus früheren „Unabhängigen" veranstalteten eine Revolutionsfeier der russischen Revolution vom 7. November im Ohlsdorfer Friedhof an den Gräbern der Revolutionstoten. Zusammenstöße ereigneten sich nicht. Da aber die rührigen Erwerbslosen kurz vorher eine stürmische Versammlung abhielten, in der „Selbsthilfe" anempfohlen wurde, ist nach bisherigen Erfahrungen wieder einmal die eben erst aufgehobene Absperrung des Rathausmarktes mit spanischen Reitern erfolgt. Und in Hamburg murmelte man: „Wiedersehen macht nicht immer Freude!"

(Für die „Abendpost".)

Die Stimme!

Eine Weihnachtsgeschichte von Johanna Guttenberger.

„Herr Martin da?"

Einen Augenblick bitte."

Und als das Geschäftliche erledigt war, sprach der Anrufende noch ein paar Worte zu dem weiblichen Wesen und lauschte entzückt auf die lustige, wohlklingende Stimme, die ihm da aus dem Apparat entgegen tönte. Selten noch hatte er ein so voll und plastisch klingendes Organ gehört, das ihm sofort so sympathisch war, daß er am liebsten in einem fort sich mit der betreffenden Dame unterhalten hatte!

Nun, an Gelegenheit zu weiteren Verbindungen fehlte es natürlich nicht, wenn die Privatunterhaltungen sich auch natürlich nur mit großen Pausen abwickeln konnten, denn das Geschäft durfte nicht darunter leiden!

Herr Hof, der immer sehr vorsichtig mit seinen Damenbekanntschaften war — denn er hatte schon zu viele Erfahrungen gemacht mit Müttern und Töchtern, die ihn zu gern zu ihrem gefügigen Sklaven gemacht hätten — war noch glücklicher ungebändigter Freiherr!

Er und seine alte, gute Mutter lebten zusammen, und oft hatte er sie stürmisch geliebkost wie ein junges Mädel und dabei behauptet, sie sei sein bester, einziger Schatz, sein liebstes Mutterle! Und treu seinen Worten hegte und pflegte er auch diesen seinen besten, teuersten Besitz auf der ganzen Welt, und widmete ihr auch fast seine ganze freie Zeit!

Herr Martin war einer seiner besten Kunden, merkwürdiger Weise hatte Herr Hof aber noch nie den Mut gehabt, die Inhaberin jener herrlichen Stimme aufzusuchen; denn er war mädchenscheu geworden und wollte lieber in seinen schönen Illusionen schwelgen, in die ihn die immer fröhlich und lustige Stimme dieser Unbekannten versetzte!

Aber Weihnachten war nahe, und da er die Geduld der jungen Dame so oft auf eine harte Probe gestellt hatte, dachte er, es sei nicht mehr als recht und billig, wenn er ihr eine kleine Aufmerksamkeit erweise! Und seine Mutter, der er von der so musikalisch klingenden Stimme vorgeschwärmt hatte, gab ihm vollständig Recht, und dämpfte mit keinem Wörtchen die Begeisterung ihres Lieblings; dachte nur bei sich darüber nach, wie dieses Wunderwesen wohl beschaffen sein mag, wenn man es bei Licht besah, und wünschte nur, ihr Kind möchte am Ende nicht enttäuscht werden!

Aber als kluge, welt- und menschenerfahrene Frau sprach sie ihrem Sohne gegenüber keine Vermutungen aus. Sie wußte ja, Dummheiten würde er in seinem Alter nicht mehr machen, und wenn es wirklich die „Einzige, Allerbeste" für ihn ist, dann würde alles Abreden nichts helfen!

Also hielt sie es für das Vernünftigste, die Dinge sich ruhig entwickeln zu lassen, wie sie wollten!

Also eine schöne, elegante Schachtel Candy schien ihm das einzig Richtige in einem solchen Falle zu sein; natürlich nicht zu groß, das wäre zu aufdringlich erschienen, und zu klein könnte als übergroße Sparsamkeit aufgefaßt werden. Und dann kam der große Tag für ihn, an dem er selbst in eigener Person das Geschenk überreichen wollte!

Erwähnt hatte er es nie in seinen Unterredungen mit ihr; die Ueberraschung wollte er ganz genießen!

Am Weihnachtstag wurde ja bis zur gewöhnlichen Stunde gearbeitet, damit alle Aufträge noch erledigt werden konnten, und so machte sich Herr Hof kurz vor Geschäftsschluß auf den Weg zu dem Geschäftslokal des Hrn. Martin.

In seinem ganzen Leben war er noch nie in einer solchen Aufregung gewesen, wie jetzt, wo er einem einfachen Telephonmädel einen kleinen Dank abstatten wollte.

Wie wird sie aussehen? Tausend und abertausend Fragen legte er sich zum so und so vielten mal vor und immer langsamer ging er, und immer schwerer wurde das Päckchen in seinem Arm.

Er hörte und sah nichts mehr auf der Straße, und wenn ihn bei dem Uebergang nicht jedesmal ein Polizist angerufen hätte, wäre er schönstens überfahren worden.

Es war ihm geradeso zu Mut, als ob sein ganzes Lebensschicksal davon abhinge, was die nächsten Minuten ihm bringen würden!

Sollte er wieder umkehren? Sollte er die Schachtel einfach hinschicken mit seiner Karte und ein paar liebenswürdigen Worten?

Aber da stand er schon vor dem Haus, ging hinein und trat in den Fahrstuhl, der ihn sausend nach oben beförderte!

Es war ihm zu Mut wie: „Sein oder Nichtsein!" Da war nun die Türe mit dem Schild, und mit tiefem Aufatmen öffnet er.

Da sitzt an dem Pult ein feines, zierliches Persönchen, an den Schläfen die Haare schon etwas grau, aber die Augen so lustig und frisch und voller Schelmerei.

Auf ihre höfliche Frage nach seinem Begehr antwortete der so verdutzt Anschauende gar nicht.

Er guckte sie nur immer wie verzaubert an, und erst als sie ganz verwundert den doch gut gekleideten Herrn, aus dem sie erst nicht recht wußte, was sie machen sollte, nochmals frug, wen er zu sehen wünsche, da lachte er seelenvergnügt auf und reichte ihr die Schachtel hin, denn die Stimme hatte er ja gleich wiedererkannt. Nur erklang sie jetzt noch viel schöner, als durch das dumme alte Telephon, und strahlend vor Glückseligkeit streckte er ihr nun auch noch beide Hände hin, um ihr irgend etwas zu sagen, was ihm im Herzen lag und jubelnd herauskommen wollte, als die Klingel schrillte und Herr Martin sie zu sich hineinrief.

„Bitte, melden Sie mich auch gleich an, liebes Fräulein!"

Und als gleich darauf Herr Martin mit der Dame herauskam, ließ ihm Herr Hof keine Zeit zur Begrüßung.

„Aber, lieber Freund, erlauben Sie einen Augenblick! Das Geschäftliche können wir ja ein andermal abmachen; darf ich Sie meiner Mutter vorstellen, die mir seit einiger Zeit hier im Geschäft hilft, um sich die Zeit zu vertreiben und mir mit Rat und Tat zur Seite zu stehen? Denn Sie müssen wissen, sie ist die tüchtigste Geschäftsfrau, die mir noch in meinem Ganzen Leben vorgekommen ist, und ihr verdanke ich den ganzen Erfolg meines Geschäftes!"

„Verzeihen Sie, verehrte Frau, aber ich! — — —"

Ja, was wollte und sollte er denn nun sagen?

Verlegen wollte er nach seinem Hut greifen und wußte nicht, wie er sich benehmen sollte, denn sein Herz war ja lichterloh in Flammen!

Und es brannte und leuchtete in seinen Augen, die nur „sie" sahen, und jetzt war sie doch Frau!

Aber sie streckte ihm die Hände hin.

„Kommen Sie, lieber Freund, wollen Sie mit uns nach Hause gehen und Weihnachten mit uns feiern? Wir holen dann Ihr liebes Mütterlein auf dem Heimweg ab und feiern das herrliche Fest zusammen. Nicht wahr, lieber Sohn!"

Und beinahe willenlos folgte er dem Magnetismus, der ihn gefangen hielt, und als dann alle Vier um den brennenden Weihnachtsbaum saßen, erzählte Herr Martin, daß seine Mutter sehr jung geheiratet habe und nach dem Tode ihres Mannes zu ihm übergesiedelt sei.

Jedermann hielt mein Mütterlein für ein junges Mädchen. Sie ist ja auch noch so jung, daß man uns immer für Geschwister hielt.

„Und ich bin am Ende schon zu alt für Sie", neckte da der Herr Hof, und errötend erhob sich die Dame, trat an den Baum, und während ihr Sohn und Herrn Hofs Mutter in das Nebengemach verschwanden, legte der Glückstrahlende vorsichtig seine Arme um die Holde, und das Christkindchen oben am Baum konnte gerade in die zwei glückstrahlenden Gesichter sehen, wie sie sich den ersten Kuß gaben, und fiel vor lauter Entzücken mit lautem Plumps gerade vor sie hin auf den Tisch!

Zur Beachtung für kranke Leute.

Vor dreißig Jahren begann ein Chicagoer Arzt seinen Patienten eine wundervolle Medizin zu geben, die er jetzt Nuga-Tone nennt. Dieses Mittel ist aus acht wertvollen Arzneien hergestellt, die von den besten Aerzten in allen Teilen der Welt empfohlen werden. Diese acht Medizinen regen an und bauen jedes Organ und Leibes-Funktion auf. Nuga-Tone ist eine der feinsten Medizinen, je entdeckt für Magenleiden, Unverdaulichkeit, Eingeweides- und Magenbeschwerden, belegte Zunge, garstigen Atem, Sodbrennen und Schmerzen, Magenkrankheit, Galleerbrechen, Appetitlosigkeit, Nervosität, Verlust von Energie und Ehrgeiz, Schwäche, Erschöpfung, dünnes, schlechtes Blut, Blässe und gelbe Gesichts-Farbe und ähnliche Leiden. Schneidet diese Notiz aus, bringt sie nach irgend einer Apotheke, holt eine Flasche Nuga-Tone heute, nehmt es einige Tage, und, wenn Ihr nicht gänzlich befriedigt seid, bringt dem Apotheker den Rest zurück und erhaltet Euer Geld wieder.

Druggists: You can get Nuga-Tone from your jobber or from the National Laboratory, 537 So. Dearborn St., Chicago. Absolutely guaranteed. Retail price $1.

Nuga-Tone

Offen heute abend und jeden abend bis Weihnachten

Ladenstunden von 9:30 vormittags bis 9 Uhr abends.

Damen-Strümpfe

$1.00 und $1.50 ganz fashioned seidene Lisle Strümpfe für Damen, Black Cat Marke; und reine Fadenseide halbfashioned Strümpfe — auch schwarze nahtlose Cashmere-Strümpfe mit grauen Ferse und Zehen, erste u. zweite Qualität, die Auswahl am Dienstag zu **55c**

Our Basement Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Warme Handschuhe

Warme fließgefütterte Suede Handschuhe für Männer, in Kenntierfarbe, speziell, das Paar zu **$1.59**

Gauntlet Mittens für Knaben, Pelz-Rückfelle fließgefüttert, nur in schwarz; speziell morgen, das Paar zu **75c**

Die Taschentücher

Damen-Taschentücher mit farbiger Borte, in rosa, blau und Helio; auch weiß; eine Ecke bestickt; in einer großen Auswahl von Mustern — speziell, das Stück zu **12½c**

Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt in weiß oder farbig — drei verschiedene Sorten in eine Bilderschachtel gepackt, zu **48c**

Weich apprêtierte Japonette Männertaschentücher mit Initiale, mit großer gestickter Initiale und einfälligem Saum; das Stück zu **9½c**

Gebt Camisoles

Camisoles aus Wasch-Satin — mit Spitzen-Banding besetzt — wert $1.25, zu **93c**

Flannelette Kimonos — von dunklen Stoffen gemacht, in Figuren Mustern — Kragen und Stulpen mit Atlas besetzt, Taschen am Skirt, — $4.00 Wert, zu **$2.47**

Haustleider, — von Gingham u. Percale gemacht; von hübsch gestreiftem oder karriertem Gingham und hell gemustertem Percale, — gewöhnlich zu 3.50 verkauft, — zu nur **$1.95**

Rasier-Stands

Silberplattierte Rasierständer, mit großem, klarem Spiegel, Porzellan Tasse und gute Qualität Rasierpinsel mit embossed Unterlage, speziell zu **$2.98**

Nickelplattierte Military Bürsten, vorzügliche Qualität Borsten, und dazu passender Kamm, in schön gefütt. Box, **2.98**

Bar Pins mit Sterling Top, mit feinem franz. geschliffenen Brillanten verseh., in hübscher Box, **59c**

Von 7 bis 8 abends

Morgen in unserem Basement v. 7—8 abends: 1 Ecke bestickte Damen-Taschentücher, hübsche farbige Entwürfe; 2 in fancy Bilderschachtel verpackt; reg. 39c wert — spez. die Schachtel für nur **24c**

Fern Fillers und Bänder

Reinseidene Moire und Taffetaseide Bänder, mit Satinstreifen und hübsche Dresden-Bänder — helle und dunkle Farben, 4 bis 5½ Zoll breit, Yard zu **35c**

Künstliche Fern Fillers bilden eine prächtige Tisch-Dekoration, mit Fern und Ward rosa und Teerosen und anderen Blumen gefüllt — (keine abgeliefert); — speziell zu nur **49c**

Von 7 bis 8 abends

Morgen in unserem Basement v. 7—8 abends: Gestrickte baumwoll. Unterskirts f. Damen, schwarze und weiße Mischungen mit fancy Border, od. grau mit weißem Border, wirklicher $1.10 Wert — Auswahl zu **65c**

Weihnachts-Candy

Brach's Almond Bars — 24 in Canterbury Schachtel, zu **$1.19**

Rosa und weiße Popcorn-Bälle — speziell 3 Stück nur **10c**

Dearborn Chocolates, assortierte Flavors — das Pfund zu nur **50c**

Jelly Doughnuts — speziell Pfund **35c**

Von 10 bis 11 vorm.

Warme Bett-Blankets: Spart

5 Kisten Beacon Plaid Bett-Blankets, 66 bei 80 Zoll; sie kommen der reinen Wolle am nächsten; ein ausgezeichneter $8.50 Werte — morgen das Paar zu **$4.98**

3 Kisten feine baumwoll. Bett-Blankets, lohfarbig, weiß und grau, für einzelne Betten und Cots; fancy Borten, überall kosten sie $2.00 — ein Bargain — Paar zu **95c**

Morgen in unserem Basement von 10 bis 11 Uhr vorm.: Gebleichte und gezackte runde Damast-Tischtücher, 58 bei 58 Zoll, geblümte Entwürfe; reguläre $1.50 Werte — in fancy Schachtel verpackt — speziell diesen Verkauf offeriert zu nur **79c**

Von 10 bis 11 vormittags

Morgen in unserem Basement von 10 bis 11 vorm.: 27 bei 54-zöll. schwere Qualität Jute Wilton Sammt Rugs, aus India Comb Jute gemacht; eine vorzügliche Auswahl von Mustern und Farben, gut $3.25 wert — keine abgeliefert, speziell zu **$1.85**

Kinder-Schuhe

Kinderschuhe, aus schwarzem und braunem Kalbleder gemacht, mit Kalbleder- und Suede-Spitzen, in Schnür-Fassons; solide Extension-Ledersohlen; Fußform-Leisten; Goodyear gesteppt; Größen 5 bis 8; überall $1.95; morgen zu nur **95c**

Hosenträger

Breite Lisle-Hosenträger für Männer, Messing-Enden; in fancy Schachtel verpackt; werden gewöhnlich für $1.00 verkauft; morgen zu **59c**

Knaben-Anzüge

Sehr speziell f. Mittwoch — Ungefähr 350 Anzüge für Knaben — in grau gemischten und gestreiften Stoffen; Hosen durchweg mit ausgezeichneter Qualität Satteen gefüttert, in Peg-Schnitt, Größen 8 bis 16 Jahre; — $8.50-Wert, — morgen zu **4.33**

Sie wird Pelzsachen würdigen

Weiße Coney oder natürliche Coney Seis für Kinder, Melon Muff oder Tier-Scarfs, anderswo $6, Mittwoch **3.77**

Fitch Coney Seis für Kinder — Melon Muff u. Tier-Scarf; — gewöhnlich 7.50; morgen zu **$4.87**

Kit Coney Seis für Kinder — in guter Qualität — andere verlangen $4.50; ein spezielles Weihnachtsgeschenk zu **2.87**

Von 10 bis 12 vorm.

Morgen, von 10 bis 12 mittags, in unserem Basement — Hausslippers für Kinder; gute Qualität Filz, in Royal Blau u. Cardinal Rot, hübsche Ornamente am Vamp u. ganz herum; F I I schohen — wie Bild; Größen 5 b. 8 und 9 bis 1, reg. 1.25 Werte, zu **47c**

Offen Sonntag bis 2 Uhr nachmittags.

In acht Tagen

können wir Euch einen Paß besorgen, um Verwandte aus der alten Heimat hierher kommen zu lassen. — Ebenso verkaufen wir

Schiffskarten

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslowakei, Jugo-Slavia usw.

Erbschaftsangelegenheiten, Kauf und Verkauf von Grundeigentum und Versicherung aller Art.

Wechsel und Versand von Geld zu Tagespreisen auf die ersten Banken in der alten Heimat.

Leopold Neumann & Co.

Metropolitan Block 154 W. Randolph Str.
Ecke La Salle Str., Zimmer 19.

Notariats-Kanzlei.

Norwegisch-Amerikanische Linie von und nach Kopenhagen — anerkannt gut.
„Bergensfjord" fährt am 7. Januar von New York ab; direkte Verbindung bis Hamburg und Berlin.
Wir besorgen auch alle Erkundigungen nach Verwandten in der alten Heimat.
Office offen jeden Tag von 9 bis 5 Uhr Samstags bis 4 Uhr nachm., oder abends nach Uebereinkommen. — Telephon Franklin 104.
nov5frsondi*

Aus Deutschland soeben angelangt:

Schallplatten

mit all den neuesten Liedern und Musikstücken, sowie eine große Auswahl in

Weihnachtsplatten.

Wir offerieren Phonographen, Pianos und Violinen, alte und neue, zu den billigsten Preisen, gegen Bar oder leichte Abzahlungen.

Independent Music Shop

231 West North Avenue.

Wir reparieren irgend welche musikalische Instrumente da11,12,15,18,19,21

GELDSENDUNGEN

nach Europa unter voller Garantie.

LIBERTY BONDS

Zahle dafür stets höchste Preise.

SCHIFFSKARTEN

über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Triest, Danzig, Libau, Riga, Reval.

DEUTSCHE BONDS MARK, RUBEL, KRONEN BANKNOTEN

zu Tagespreisen. Bitte deswegen vorzusprechen.

J. S. LOWITZ,

etabliert 26 Jahre

312 S. CLARK STRASSE,

zwischen Adams und Van Buren Str.

Notar:

Offen 9—6, Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends; Sonntag 9—12 vorm.

da7*Tegeler

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5167 S. Ashland Ave. Tel. [illegible] 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

da14*Z

Leset die „Sonntagpost"